

Eduard Tevar Leipzig
 en gros. Petersstr. 39. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import),
 Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und
 Flaschenversetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
 Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitiert,
Pariser Fantaisie-Möbels, Blumenständer,
 Staturen, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc.
 Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Answ. Fischer.
Prachtvolle Collection Majolika-Waaren.
 Leisende Neuheiten Fantaisie-Büchsenhalter, Figuren
 Statuetten von Porzellan, Biscuit und Eisenbein-Glasen
Chinesische Theehandlung
 von Kretschmann & Groschel, Katharinenstr. 18
 Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten
 Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern
 bei P. F. Jost, Grimmischer Steinweg 4, nahe der Post.
**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Mün-
 zen etc. bei Zachlesche & Köder, 26 Königsstr. 25.**
Gummi-Waaren-Bazar
 5. Petersstrasse 5.
**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und
 engl. Lederverbriemen** bei
 19 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Ernst Richter's Table d'hôte.
 Koch deutscher und französischer Küche.
 Königsstrasse 2b.
Mittagstisch von 1/2-3 Uhr.
 Bestell. für ausser dem Hause werden prompt ausgeführt.
 Wieder-Anfertigung der sehr beliebten
 kalten und warmen Pasteten von Geflügel, Wild,
 Fisch, Seehunden und Glas-eleber; Fleischsalate,
 Majonaisen von Hummer, Fisch und Geflügel.

Neues Theater.
 Mit aufgehobenem Abonnement.
 Zum Besten des Theater-Pensionsfonds.
Curantbe.
 Große romantische Oper in 3 Acten von Delmine
 von Gheq. Musik von G. R. v. Weber.
 Der dritte Act in 2 Abtheilungen.
 Personen:
 Königin Ludwiga VI. Hr. Biegand.
 Adolar Graf zu Nevers. Dr. G. Heberer.
 Deschart Graf von Foret und Dr. Schelper.
 Beaujolais.
 Curantbe von Savoben. Adolar's
 Braut.
 Frau Sachse.
 Salantine von Puisse. Frau Heberer.
 Kindeermann.
 Dr. Schürmer.
 Dr. Bürgin.
 Vertha, ein Brautpaar. Hr. Bürgin.
 Adolpb.
 Derdige. Fürsten. Grafen. Ritter. Damen. Bagen.
 Heilige. Burgbewohner zu Nevers. Landleute.

Zeit der Handlung: Das 19. Jahrhundert, nach dem
 Frieden mit England.
 Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse
 zu Brémery und auf Burg Nevers.
 Im 1. Act:
 Reigen, ausgeführt von Fr. Rilbe, Sutor, Herren
 Gyurian, Büttgenbach und den Damen des Corps
 de Ballet.
 Ballade, ausgeführt von Denselben.
 Arrangirt vom Balletmeister J. Gyurian.
 Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
 Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung)
 ist an der Cassé für 30 Pfennige zu haben.
Preise der Plätze.
 Parterre 1 A 50 A, Gallerie Parterre 2 A, Balquet
 3 A, Parterre-Bogen, ein einzelner Platz 2 A 50 A
 Profenium-Bogen im Parterre und Balcon, ein ein-
 zelner Platz 3 A, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 A,
 Hinterreihen 4 A, Seitenbalcon 4 A, Profenium-
 Balcon-Bogen, ein einzelner Platz 3 A, Profenium-
 Bogen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 A, Amphi-
 theater, Sperris 3 A, Stehplatz 1 A 50 A, Bogen
 des ersten Rang, ein einzelner Platz 2 A 50 A,
 zweiter Rang, Mittelplatz Sperris 1 A 75 A, Seiten-
 platz Sperris 1 A 25 A, Stehplatz 1 A, Dritter Rang
 Mittelplatz 75 A, Seiten- und Stehplatz 50 A, Pro-
 fenium-Bogen im dritten Rang 1 A.
 Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
 Repertoire. Sonnabend, 13. Novbr. (304. Abonne-
 ments-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Sum 1. Male:
 Der Reibart. Lustspiel in 4 Acten von Leopold
 Gütther.

Altes Theater.
 Zum 24. Male:
Krieg im Frieden.
 Lustspiel in 5 Acten
 von G. v. Moser und Franz v. Schönthan
 Hr. Eichenwald.
 Frau Schubert.
 Hr. Ruge.
 Hr. Satran.
 Hr. Kohl.
 Frau Spitzeder.
 Hr. Tullinger.
 Dr. Johannes.
 Hr. Ottern.
 Dr. Sommerhoff.
 Dr. Eddel.
 Dr. Conrad.
 Dr. Eieg.
 Dr. Broda.
 Hr. Düring.
 Hr. Stadum.
 Heindorf, Rentier.
 Kathilde, seine Frau.
 Jitta Grob, seine Verwandte.
 Kames Müller, ihre Geschäftsführerin.
 Hensel, Stadtrath.
 Sophie, dessen Frau.
 Fija, deren Tochter.
 Kurt von Folsen, Lieutenant bei
 den Uhlanen, dessen Adjutant
 Ernst Schürer, Stadtrath
 von Heil-Beilungen, Lieutenant
 der Infanterie.
 Paul Hofmeister, Apotheker.
 Franz Konec, Curie bei Folsen.
 Martin, Diener.
 Anna, Köchin.
 Rosa, Stubenmädchen.
 Heindorf.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
 Nach dem 2. u. 4. Act findet eine längere Pause statt.
Preise der Plätze.
 Parterre 1 A 25 A; Balquet 2 A 50 A; Profenium-
 Bogen: ein einzelner Platz 2 A 50 A; Kl. Profenium-
 Bogen: ein einzelner Platz 2 A 50 A; Orchester: ein einzelner Platz:
 2 A; Parterre-Bogen: ein einzelner Platz 2 A;
 Amphitheater: Sperris 2 A 50 A; Amphitheater:
 ungeperrt 1 A 75 A; Erster Rang: Sperris 2 A 50 A;
 Erster Rang-Bogen: ein einzelner Platz 2 A; Erster
 Rang: ungeperrt 1 A 50 A; Zweiter Rang: Sperris
 1 A 25 A; Zweite Rang-Bogen: ein einzelner Platz
 1 A 25 A; Dritter Rang: Mittelplatz 50 A; Dritter
 Rang: Stehplatz 30 A.
 Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Repertoire. Sonnabend, 13. November, geschlossen.
 Sonntag, 14. November. 3 Uhr Nachmittags:
 Zu ermäßigten Preisen: Bolshühmliche Vorstellung:
 Doctor Klaus. Lustspiel in 5 Acten von Adolf
 L'Arronge. — 7 Uhr Abends: Zum ersten Male
 wiederholt: Der Reibart. Lustspiel in 4 Acten
 von Leopold Gütther.
 Der Bille-Verkauf für den laufenden Tag findet
 an der Tages-Cassé von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr
 Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden
 Tag (mit Aufgeld von 30 A) von 1 bis 3 Uhr Nach-
 mittags statt. Sonn- und Festtagen wird die Tages-
 cassé erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.
 Carderob-Abonnementbücher, 25 Büllets enthaltend
 werden an der Tages-Cassé 4 A verkauft.
 Die Direction des Stadttheaters.

9. 10. B. — 11. 30. B. — 8. 5. R. — 7. 5. R.
 — 7. 5. R. — 9. 50. R.
 B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 30. B. —
 11. 45. B. — 2. 10. R. — 4. 45. R. — 8. 15. R.
 (nur bis Roffen).
 Zähringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Bismark:
 5. 30. R. — 7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. R. —
 5. 50. R. — 8. 50. R. (nur bis Weidenfels). —
 *10. 55. R. — 11. 5. R. (nur bis Marktmetzdorf).
 B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 6. 45. R. —
 10. 10. B. — 4. 15. R. — 9. 25. R. (nur bis Gera).
 Leipzig-Weidenfels-Bahn: A. Linie Hallesberg-
 Rudland, Roblhart, Dresden, Dirschberg 1. GdL.
 8. 30. B. — *1. 55. R.
 B. Linie Hallesberg, Cottbus, Guben, Gosen:
 8. 30. B. — *1. 55. R. — 7. 34. R. (nur bis
 Finsterwalde). — *1. 55. R. via Gosen nach Dresden.
**Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Halle'schen Bahn:** A. Linie Berlin-Leipzig:
 2. 53. R. — 10. 12. B. — *11. 52. B. — 2. 15. R.
 *5. 55. R. — *11. 52. R.
 B. Linie Magdeburg-Berlin-Leipzig: 2. 55. B.
 (von Berlin). — 10. 12. B. — 2. 45. R. — *5. 55. R.
 *11. 52. R.
 Magdeburg-Halle'scher Bahn: 2. 55. R. (von
 Halle). — *8. 30. B. — 11. 5. R. — 2. 30. R. —
 5. 45. R. — 6. 45. R. (nur von Halle). — 8. 5. R.
 — *9. 30. R. — 11. 45. R.
GdL. Staatsbahnen: 1) Sächsischer Bahnhof.
 A. Linie Hof-Leipzig: *8. 35. R. — 2. 45. R. (von
 Kittenburg). — 8. 10. B. — *8. 35. R. — 2. 30. R.
 (von Rudau). — 12. 35. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R.
 — *8. 2. R. — 10. 4. R.
 B. Linie Chemnitz-Gorna-Leipzig: 2. 55. B. —
 12. 35. B. (von Froburg). — 2. 50. R. —
 5. 27. R. — 11. 41. R.
 C. Linie Reuschnitz-Görlitz-Leipzig: 2. 15. B. —
 12. 35. R. — 2. 50. R. — 5. 50. R.
 2) Dresdener Bahnhof. A. Linie Dresden-
 Riesa-Leipzig: 1. 51. R. — *2. 47. R. — 2. 34. R. —
 10. 44. B. — 2. 41. R. — 5. 30. R. —
 *8. 25. R. — 10. 29. R.
 B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. B. (von
 Roffen). — 11. 55. B. — 4. 15. R. — 7. 15. R.
 — 9. 55. R.
 Zähringischen Bahn: A. Linie Bismark-Leipzig:
 *4. 44. R. — 5. 45. R. (von Marktmetzdorf). —
 7. 54. B. (von Rausburg). — 10. 57. B. —
 1. 43. R. — 5. 45. R. — *9. 10. R. — 11. 14. R.
 B. Linie GdL-Görlitz-Döbeln-Leipzig: 8. 5. R.
 (von Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. R. — 9. 30. R.
 Leipzig-Weidenfels-Bahn: Linie Dirschberg 1. GdL.
 Dresden, Roblhart, Rudland, Hallesberg: 12. 35. R.
 — *8. 42. R. — von Hallesberg 7. 41. R.
 Das * bedeutet die GdL.

Akad. Wagner-Verein.
 Sonnabend, den 13. d. M., Abends 8 Uhr
 Schützenhaus Vortrag des Herrn Professor
 Dr. Koch „Ueber die Wahrheit in der
 Nibelungendichtung“
 Gäste willkommen.

Kunst-Auction
 von G. G. Boerner in Leipzig.
 Freitag, den 12. November, Nachmittags
 3 Uhr Versteigerung der Kupferwerke
 der Kunstanstalt des Herrn
Hermann Amsler,
 enthaltend 121 Nummern.
 Cataloge gratis zu beziehen von der
 Kunsthandlung von
C. G. Boerner in Leipzig,
 Königsstrasse 15.

Teppich-Auction.
 Heute Vormittag von 10 Uhr und
 Nachmittags von 3 Uhr an Fortsetzung
 der Teppich-Auction Brühl Nr. 75.

Auction.
 Im früheren Geschäftslocale der Firma
 H. Adamczyk in der Theaterpassage sollen
 Sonnabend, den 13. November d. J.,
 Vormittags 9 Uhr
 verschiedene solid gearbeitete Ladeninven-
 tarenstücke, insbesondere ein Waaren-
 regal mit Uhr, ein Glasschrank, eine
 Zehntafel, ein Spiegel mit Consolle,
 eine Gasbeleuchtungsanordnung etc.
 meistbietend gegen Baarzahlung ver-
 käufert werden.
 Der Concursverwalter
 Rechtsanwalt Dr. Erdmann.

Auction.
 Sonnabend, den 13. November, Vor-
 mittags 10 Uhr verleihere ich Ritterstraße
 Nr. 44, Hof 1 Kreppe eine Partie Por-
 zellan, als Teller, Tassen, Kaffeekannen,
 Schüsseln, Waschbecken, Menagen, Com-
 pottieren, Bier- und Unterlegter sowie eine
 Partie Celldruckbilder in Rahmen.
G. Volkig, Auctionator.

Auction.
 Das zur Hage Sommer'schen Concur-
 masse gehörende Waarenlager, bestehend aus:
 Polamenten, Weiß, Weiß, Strumpfwaren
 u. Garnen etc., taxirt zu 20648.42 A (leichter
 Inventarwerth ca. 48,000 A) verlaufe ich
 am bloßen Montag, den 15. November c.,
 Nachmittags 3 Uhr öffentlich meistbietend,
 jedoch nicht unter Lapppreis gegen sofortige
 Bezahlung, im bisherigen Geschäftslocale
 der Firma Hage Sommer & Co. hier, Star-
 kenbühl Nr. 10.
 Jeder Bieter hat eine Caution von
 5000 A zu hinterlegen u. ist das Waaren-
 lager am Auctionstage von Morgens 9 Uhr
 ab zu besichtigen.
 Gulberstadt, den 1. November 1880.
Max Engelmann,
 Concursverwalter.

Solzauction.
 Sonnabend den 13. November
 d. J., Vormittags 11 Uhr sollen
 auf dem J. Hirschneider'schen
 Holzplatz (Berliner Straße 79) verschiedene
 Dölzer, als: Pappeln, Eichen, Birke-
 leichenes Brennholz (gespalten),
 Stapelholzer und Unterlagen,
 circa 30 Schoeck rothbuche-
 Felgen und einige Geschäfts-
 utensilien öffentlich an den Meist-
 bietenden veräußert werden.
 Leipzig, den 10. November 1880.
 Der Concursverwalter:
 Rechtsanwalt Ludwig.

Bekanntmachung.
 Sonnabend, den 13. huj., Nachmittags
 2 Uhr in Plagwitz, Fischer'sche Str.
 Nr. 31, Fortsetzung des freibändigen
 Verkaufs der zur Schilling'schen Con-
 cursmasse gehörigen Hölzer, Flecken,
 Wagen etc. Der Concursverwalter.

Auction.
 Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
 soll das ganze Restaurations-Inventar, be-
 stehend in Tischen, Stühlen, Tellen, Billard,
 Gläsern und Wirthschaftsartikeln, Mont-
 ag, den 15. Novbr., von früh 10 Uhr an
 öffentlich gegen Baarzahlung Reichstr. 3,
 im Keller, veräußert werden.
G. H. Schneider, Auct. u. Tax.

Auction.
 Im Auftrage des Herrn Bierbedändler
 Salomon kommen Montag, d. 15. d. M.,
 Vorm. 10 Uhr an in Gohlis, auf dem
 Wagenplatz des Herrn Kaus, Offenbach-
 Straße, 7 schwere Lastwagen, 10 dergl.
 Geschirre, 2 jeine Kutschwagen, 1 Renn-
 schiffen, 1 Häckselschneidmaschine, 1 Decimal-
 waage u. dergl. meistbietend zur Ver-
 käufertung. **A. Loß, Auctionator.**

Das Hamburger Institut
 für Handels-Auctionen,
 Gebr. Julius in Hamburg,
 Zhalstraße 47,
 gewährt jährliehen Vorzug auf
 Waaren aller Art und übernimmt
 dieselben zu den coulantesten Bedin-
 gungen unter strengster Discre-
 tion im eignen Lageraum öffentlich
 meistbietend zu verkaufen.

Hôtel zum Stern,
 Hamburg a. Saale.
 Unterzeichnetem empfiehlt dem geehrten
 reisenden Publicum seine neu und com-
 fortabel eingerichteten Postzimmer zur
 gef. Benutzung; Speisen à la carte zu
 jeder Tageszeit; Table d'hôte, Billard etc.
 sehr solide Preise; Omnibus am Haupt-
 bahnhof.
Carl Thomas.

Th. Alfred Kirsten,
 approb. Arzt,
 wohnt jetzt: Zeltzer Str. 14, I.
 Sprechstunden 8-9 und 2-4 Uhr.

Fortsetzung der 119. Auction im städtischen Leibhause.
 Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und
 Regenfirmen etc. etc.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.
 Königsstrasse No. 1.
 Heute: Vorm. von 9-12 Uhr und Nachm. von 2 1/2 Uhr an: Classische Philologia,
 Sprachwissenschaft, Orientalia, Kunstgeschichte, Kunstblätter, Technologie.

Julius Drescher's Auctions-Institut
 Zhalstraße Nr. 31.
 Freitag, den 12. November und folgende Tage von früh 9-12, Nach-
 mittags von 3-6 Uhr
Bücher-Auction.
 Freitag Theologie I. Abtheilung. Sonnabend griechisch u. latein.
 Classiker. Deutsche, französische und englische Literatur. — Bibliographie.
 — Geschichte. — Philosophie. — Naturwissenschaften I. Abtheilung. — Medicin-
 burgica. Theologie II. Abtheilung. Novant (ev. Sonnabend Nachmittags) Theo-
 logie. Fortsetzung. — Geschichte. — Philosophie. — Naturwissenschaften.
 — Schöne Literatur. — Sprachwissenschaft II. Abtheilung.
 Der Catalog (2397 Nummern umfassend) steht gratis zu Diensten.

Ad. Schmidt's Bergnügungs-Comptoir.
 Halle'sche Straße 4, bei H. Dittrich.
 Freitag, 19. November (Sabbat), 6.10 früh Extrazug
nach Berlin.
 Billets bis Dienstag, später 1 A mehr, bei H. Dittrich, Halle'sche Straße 4.
 III. Cl. 5 Bfl., II. Cl. 7 Bfl., VI. Cl. 6 Tage.
 Rückfahrt beliebig mit Berolina.

Zu Festgeschenken empfohlen.
Lager gebundener Musikwerke
 von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Musik-Literatur.

Bach, Joh. Seb. Von Ph. Spitta. Bd. I. A 18. Bd. II.	21 -
Beethoven, Ludw. van. Von L. Nohl	7 20
Chopin, Fr. Von Fr. Liszt. (Franz. Ausg.)	9 50
Deutsche Ausg. (La Mara)	7 50
Händel, G. F. Von Fr. Crayssler. 3 Bde.	22 +0
Haydn, Jos. Von C. F. Pohl. Halbband I.	10 50
Hol-teim, Franz von. Von Balthaupt	6 75
Liszt, Franz. Von Ramann	13 -
Mendelssohn-Bartholdy, F. Von A. Reissmann	6 50
Mozart, W. A. Von Otto Jahn. 2 Bde.	33 -
Mozartiana. Herausgeg. von G. Nottebohm	5 70
Schubert, Franz. Von A. Reissmann	7 50
Schumann, Robert. Von A. Reissmann	7 50
Weber, C. M. v. Von M. M. v. Weber. 3 Bde.	25 90

La Mara, Musikalische Studienköpfe. 3 Bde. 4 -
 Nohl, Musikalische Charakterköpfe. 3 Bde. 6 -
 Ntieler, Deutsche Tonmeister 6 -
 Tondichter-Album. Herausgeg. von Oppel 8 -
 Conversationslexikon, Musik, von Mendel, Reissmann. 11 Bde. 78 -
 Lexikon, Musik, von Dommer (Koch) 17 80
 Sammlung musikalischer Vorträge. I. Serie 10 -

Die Wachs-Industrie
 auf
 der Stufe jetzigen Fortschrittes.
 Ausführliche Darlegung der Eigen-
 thümlichkeiten aller Arten des Waxes,
 wie auch vegetabilischen Wachses; ihrer
 Prüfungswesen auf etwaige Ver-
 fälschung; ihrer bisherigen wie auch
 neueren Bleichmethoden; ihrer Be-
 nutzung in Zimmer- und Altartieren,
 Wachstischen etc., wie auch zu mancherlei
 andern Zwecken.
 Dritte neu bearbeitete Auflage
 von Dr. Chr. F. Schmidt's „Wachs-
 Industrie“, herausgegeben von
 Clemens Pütter.
 Mit einer Tafel,
 enthaltend 29 Abbildungen.
 1880. 8. Geh. 1 Bfl. 50 Pfge.
 Borrathig in der J. C. Hinrichs'schen
 Buchhandlung in Leipzig, Grimm-
 Straße 16, Mauriclanum.

Patent-Buchstaben,
 Schilder, Preisanzahlungen etc.,
 billiger als Druck, schnell u. schön.
 Verkauf von Patentbuchstaben.
 H. Apian-Bennowitz, Markt 8,
 Robert Koppisch, Reichstraße 6-7.

Huste-Nicht

Walg-Extract und Honig-Bräuter-Malg-Extract
 Extract-Caramellen
 von L. H. Plösch & Co. in Dresden.
 Nur echt, wenn die vorgezeichnete Schup-
 marke auf den Etiquetten steht.
 Zu haben in Leipzig bei Richard Krüger,
 Grimmaische Str., Jul. Hofmann, Peters-
 heimweg, Gust. Seidel, Reichstr., Otto
 Eckardt, Schützenstr., Louis Dietzmann,
 Thomaskirchhof; in Rudau bei O. H.
 Nicolai, in Gohlis bei Th. Zeuner, in
 Leuben bei E. L. Steyer, in Rem-
 schkefeld bei Fr. Benz, in Seiffen-
 dorf bei Ernst Geisler, in Plagwitz bei
 F. E. Wilfarth, Hofstraße 10,
 in Wegan bei H. Jacob.
 Die Honig-Bräuter-Malg-Extract-
 Caramellen haben sich von einer lang-
 wierigen und höchst lästigen Krankheit
 in kurzer Zeit befreit, nachdem ich vorher eine
 Anzahl anderer Mittel anwandte, die gar
 nicht halfen.
 Hl-Trachsen (Ostpr.), 20. Juni 1880.
 Minna Alberti geb. Donta, Rittergutsbesitz.
Schnapsbündchen à 1 A.
 Schnapsstettchen à 1 1/2 A.
 erleichtern das Rahnen bei den Kindern
 auf das Borsigälische, von vielen Ärztern
 empfohlen, bei
 Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Gardinen.

Von meinen Fabrikaten empfehle:

Zwirn per 22 Meter Mk. 7.50 | Engl. Tüll abgepasst, Fenster 5 Mk.
 Circa 200 einzelne Fenster Engl. Tüll- u. Zwirngardinen spottbillig.

H. G. Peine Nachf., Grimmaische Strasse No. 31.

= Schluss =

des
Ausverkaufs wegen Umzugs
Sonnabend, den 13. November,
und gibt
die Vergütung von 10% Rabatt
auf meine bereits als billig bekannten Preise nur bis zum
13. ds. Mts. Siehe Annonce vom 5. November.
Auf diese günstige Gelegenheit für
Weihnachts-Einkäufe
mache deshalb nochmals ganz besonders aufmerksam.
Die beliebtesten Gauden à 35 und 70 & und Schleiter à 75 & in
großer Auswahl sind wieder am Lager.

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 12,
Wäsche-Fabrik, Weißwaaren- u. Feinen-Handlung
en gros und en détail.
NB. Von Montag ab befindet sich mein Geschäft Katharinenstraße 8.

Das Hamburger Engros-Lager

Hainstrasse 32, Weber's Hof, 1. Etage
empfeht sämtliche
Neuheiten d. Wollwaarenbranche d. Winteraison 1880

als:
Wollene Damen- und Kinderstrümpfe von den billigsten bis zu den feinsten,
Herren-socken, Samaschen, Kniewärmer, Handschuhe in allen Sorten,
Pulswärmer, Häufel, echte franz. Pelzmüßchen, Damen-Becken,
Jackwesten, Kopf- und Schultertücher, Capotten in allen Farben,
 wollene **Damen- und Kinderröcke** in allen Größen, **Kleidchen,** wollene
Colliers, sowie alle Sorten **Damen- und Herren-Unterziehzeuge,** mit dem
 Bemerkten, daß auch diese Artikel sämtlich im **Detail-Verkauf zu Engros-**
Lager-Preisen abgegeben werden.
Behrens & Co., Hainstraße.



Seller's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.
empfeht in reichster Auswahl
Winter-Paletots
für
Knaben und Mädchen
im Alter von 1 bis 16 Jahren,
aus den modernsten, nur deatirten Stoffen in den neuesten,
vorzüglich sitzenden Façons gearbeitet.
Bestellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt.

Seller's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.

Engl. und schweizer Tüllgardinen
sowie sächsische Gardinen,
nur anerkannt beste, dauerhafte Fabrikate
in sehr reichhaltiger Auswahl.
Zurückgesetzte Sachen in Ketten von 1 bis 6 Fenstern ganz außerordn-
lich billig.
Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Seidenwaaren!
Eine große Partie echt Lyoner ein-
farbige Seidenstoffe, vollkommen fehler-
frei pr. Meter 3 A. Schwarze Seiden-
stoffe von 3 A bis 7.50 A. Schwarze
Satin luxur von 4 A bis 6 A. Schwarze
reine Wolle Cachemire, volle 120 Cmt.
bereit, von 2.25 A bis 4.50 A.
Fabriklager: Blumengasse 7.

Billiger Verkauf des älteren Lagers **HÄNDER, Schürzen,**
Schleifen, Garnituren etc. etc. in grösseren Partien.
F. L. Lömpe,
Local 1. Etage.
Grimmaische Strasse 33-34.

Studenten-Ueberröcke

aus weichen, wolligen Stoffen in allen gangbaren Farben und gentilen Façons mit
Kragen oder mit Cupotto zum An- und Abknöpfen

Massangabe.
Hals-, Brust-
und
Leibumfang.
Armlänge
und
hintere Rocklänge.

Um Angabe,
ob dunkler
oder hellerer Stoff
erwünscht ist, wird ge-
geben!



gegen Nachnahme oder Einsendung von 40 Mark.
Franco-Umtausch gern gestattet.
Berthold's Bazar, Leipzig.

Als Schutz gegen Erkältung
der Kinder empfehlen die so sehr
beliebten
wollen. Leibbinden
mit **Bein**
in allen Farben und Größen
Behrens & Co.,
Hainstraße Nr. 32, Weber's Hof.

Brüsseler Corsets



von den einfachsten bis zu den feinsten in
Tüll, Satin, Wisp, in allen Farben und
in jeder Tailleurweise, empfiehlt billigst
Aug. Förster, Markt 5,
neben der alten Waage.

Gummi-Waaren
aller Art empfiehlt billigst
Richard Flügel
Hainstrasse 3. Hainstrasse 3.

Pariser Blumen
empfeht
Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Kaffee-Lager

roh:

Nr. 6 H. Bräunl. grob. Menado, sehr fein und aromatisch, . . .	à A 1.60
• 43 extra fein, grob. echt blauer Java, sehr edel und lieblich, . . .	à A 1.60
• 11 H. blauer grob. Menado, voll und lieblich, . . .	à A 1.60
• 33 H. grob. Neigherry (A. A. Bohne), kräftig und fein, . . .	à A 1.60
Nr. 23 H. grob. echt blauer Java, edel und lieblich, . . .	à A 1.50
• 56 H. hochgelber Breanger, angenehm und sehr aromatisch, . . .	à A 1.40
• 37 H. blauer Neigherry (A. Bohne), kräftig und angenehm, . . .	à A 1.40
Nr. 70 I. mittelbohiger Neigherry, edel und sehr fein, . . .	à A 1.30
• 88 I. feinst. Neigherry Strawts Caorg, kräftig u. sehr angenehm, . . .	à A 1.20
• 77 I. Bezund Java, kräftig und sehr lieblich, . . .	à A 1.20
• 13 I. Curianam Java, mild und angenehm, . . .	à A 1.20
Nr. 17 f. blauer Neigherry, kräftig und angenehm, . . .	à A 1.15
• 16 f. blauer Guatimala, rein und voll, . . .	à A 1.10
Nr. 113 H. Maharöl. Campinos, fein und kräftig, . . .	à A 1.00
• 3 H. Maharöl. Campinos, mild und angenehm, . . .	à A 1.00

Brühl 76/77, A. Tüngerthal. vis à vis der Katharinenstr.

Special-Mischungen

gebraunt:

Mischung Nr. 1 sehr fein, edel und aromatisch	à Nr. 2.00.
Mischung Nr. 2 voll u. sehr angenehm	à Nr. 1.80.
Mischung Nr. 3 kräftig u. sehr angenehm	à Nr. 1.60.
Mischung Nr. 4 kräftig	à Nr. 1.40.
Mischung Nr. 5 unverhältnismässig schön, ausserordentl. zu empfehlen	à Nr. 1.20.

Neu
eingetroffen
Hutgraffen
Mantelschlösser
Knöpfe
auf Kleider und Mäntel
in sehr großer Auswahl
von billigsten Preisen bis zu dem
feinsten Genre.
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

H. Enderlein,
Querstraße 24,
Möbelschlerei u. Magazin,
bietet bei großer Auswahl in allen Holz-
arten, wie auch Polstermöbeln bestens unter
Garantieleistung empfohlen.
Gleichen vier Beilagen.

Schillerfeier.

Leipzig, 11. November. Es ist gewiss ein erfreuliches Zeichen von dem in unserer Stadt waltenden Geist, daß der regelmäßig durch den hiesigen Schillerverein ergehende Ruf zur Teilnahme an der von ihm veranstalteten Schillerfeier in den letzten Jahren immer größere Beachtung in den Kreisen der Einwohnerschaft gefunden hat und daß der Verein in Folge dessen sich in die Lage versetzt sah, schließlich den größten, für derartige Feste geeigneten Saal in der Stadt zur Abhaltung der Feier in Anspruch nehmen zu dürfen. So war es auch wieder mit der gestrigen Schillerfeier im großen Saale der Centralhalle, der, trotzdem daß die Sitzreihen sehr eng gestellt waren, die Zahl der Festteilnehmer kaum zu fassen vermochte. Was aber den Charakter der Feier anbelangt, so können wir konstatieren, daß ein so poetischer und idealer Hauch über dieselbe ausgebreitet lag, daß man wohl annehmen darf, es werde ein Jeder mit voller Befriedigung die Feststätte verlassen haben. Der Festabend war eine dankbare und begeisterte Rundgebung für den Genius unseres großen Nationaldichters, und dem Leipziger Schillerverein gebührt alle Anerkennung, daß er trotz und ungeachtet der Schwankungen der Zeit an dieser schönen Sitte festhält.

Die Feier wurde mit dem Vortrag des für sechs Solo- und acht Chorstimmen mit Clavierbegleitung komponierten Schiller'schen Gedichtes „an die Freunde“ durch den Thomanerchor in sehr anregender Weise eingeleitet, worauf unter lebhaften Beifallsbezeugungen Herr Friedrich v. Bodenstedt die Tribüne betrat, um die programmmäßige Rede zu halten. Derselbe betonte einleitend, er habe sich zur Aufgabe gestellt, das Verhältnis Schiller's zur Philosophie zu beleuchten, und führte sodann in geistvoller Weise etwa Folgendes aus:

Bahnbrechende Geister, die ihrem Volke mit der Erstrebung hoher Ziele vorausziehen, werden in ihrer Tätigkeit leicht unterschätzt, und so ist es auch dem größten deutschen dramatischen Schriftsteller, Friedrich Schiller, mit seinen Jugendwerken ergangen, die bei fremden Völkern noch heute nicht das rechte Verständnis finden. Man beachtet eben viel zu wenig die Kleinlichkeit, engberzigten Verhältnisse jener Zeit, in der jene Jugendwerke entstanden, und darum würde Schiller noch viel größer dastehen, wenn er entweder seine Jugendwerke gar nicht geschrieben hätte, oder wenn es möglich wäre, sie ganz zu beseitigen, und wenn wir uns demnach lediglich an die Werke halten könnten, die er in späterer Zeit seines Lebens, nach dem großen Mütterungsprozeß, den er sich selbst in Bezug auf sein geistiges Inneres ausgetrieben, verfaßt hat. In diesen späteren Werken tritt ganz unverkennbar der Reife, welcher ihm durch den Umgang mit Goethe erwachsen, zu Tage, und eben so macht sich darin der Einfluß, den Kant's Philosophie auf ihn ausgeübt, geltend. In Schiller finden wir eine doppelte Begabung, eine hochpoetische und sodann großes Talent und entschiedene Hinneigung für philosophische Arbeiten. Schon in seinen Jugendwerken kam diese Hinneigung zum Durchbruch und mehrere derselben zeigen, daß Schiller's philosophische Betrachtungen damals schon einen Aufschwung genommen hatten, wie er nur einem jugendlichen Feuergeist eigen sein kann. Man hat Schiller den Vorwurf gemacht, daß er in seinen Dichtungen mehr das öffentliche als das individuelle Bewußtsein zum Ausdruck bringe, und man hat ihn spöttlich einen Dichter der Idee, einen Abgeordneten der Menschheit genannt; indessen jeder große Dichter darf sich mit diesem Mandat betrauen lassen. Schiller ist ferner nach dieser Richtung hin oft in Gegenwart zu Goethe gebracht worden, doch es ist unbestreitbare Wahrheit, daß beide große Männer einander sich vollständig würdigten und als ebenbürtig anerkannten, wenn auch der geistige Entwicklungsprozeß bei Beiden ein sehr verschiedener war.

Schiller's Stellung zur Philosophie dürfte sich erst nach seiner im Jahre 1789 bewirkten Uebersiedelung nach Jena, wo er den bekannten philosophischen Professor Reinhold näher kennen lernte, welcher es sich angelegen sein ließ, die Menschheit mit dem philosophischen System Kant's mehr vertraut zu machen. Von dieser Zeit an beginnt der Umschwung in den philosophischen Anschauungen Schiller's, und es zeigt sich das namentlich im „Wallenstein“, an dessen Beendigung er mit großer Eile ging, da damals Schiller in seine Begabung zur Dramatik große Zweifel setzte und fürchtete, er werde mit dem „Wallenstein“ ein verunglücktes Product zu Tage fördern. Aus diesen Zweifeln ist zu ersehen, daß es Schiller heiliger Ernst um die Kunst war, denn gerade durch die strengen Anforderungen, die er selbst an sich stellte, ist er ein leuchtendes Vorbild für alle höher strebende Geister geworden. Schiller's Zweifel in seine dramatische Kunst wurden durch seine schöpferische Thaten auf das Beste widerlegt, wenn er auch immerhin zur Vollenbung des „Wallenstein“ anstatt der acht Monate, die er sich gedacht, zehn Jahre gebraucht, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß Schiller in dieser Zeit noch viel anderes Schöne geschaffen hat. Der Unterschied zwischen den früheren Werken Schiller's und denjenigen, die er nach der gedachten Zeit geschaffen, giebt sich namentlich darin kund, daß er früher selbst durch die dramatischen Gestalten sprach, während er später die Gestalten aus sich selbst heraus reden läßt.

Durch Schiller's Dichtungen, so führte der Redner weiter aus, geht ein tiefreligiöser Zug, aber es ist darum nicht ein Geist der Priesterherrschaft, sondern es ist der Geist wahrer Freiheit, der aus ihnen spricht. Auf Kant hielt Schiller große Stücke, weil er in ihm einen wahren großen Philosophen erkannte, aber lächerlich dünkte ihm diejenigen Vertreter der philosophischen Wissenschaft, welche sich von ihrem Schreiber aus als Erhabene über die Welt dünkten; ihm waren Großthuererei und Wortklauberei gründlich zuwider und er kannte nur ein Ziel: das Gute zu nähren und das Schöne zu fördern! Von einigen Nachfolgern Kant's gebrauchte er einmal das Wort „Wie doch ein einziger Reicher so viele Bettler ernährt!“ Ganz so weit, wie Kant es verlangte, ging allerdings Schiller nicht, und dessen Imperativ, wonach der Mensch selbst dann im gegebenen Falle Etwas thun muß, wenn es allen seinen Neigungen widerspricht, wurde von ihm humoristisch behandelt. Aus Allem ergibt sich, daß Schiller's Verhältnis zur Philosophie ein völlig freies war, daß er sich nicht in Abhängigkeit von irgend welchem philosophischen System befand. Als er das volle Vertrauen in seine dichterische Begabung wieder gewonnen hatte, da wuchs ihm auch das Selbstbewußtsein nach außen und er trat seinen Widersachern mit souveräner Sicherheit entgegen.

Der geehrte Festredner gedachte nunmehr mit einigen trefflichen Worten der hohen Bedeutung der Werke unserer Geistesheroen und insbesondere derjenigen Friedrich Schiller's für unser Volk und betonte, wie es die Aufgabe der heutigen Zeit sei, auf diesen Werken weiter und weiter zu bauen. Weiter liege die Sache noch so, daß alle die Künste, welche das Handwerk zum Hauptzweck haben, weit mehr sich des allgemeinen Ansehens erfreuen als die Dichtkunst. Es sei eben noch nicht viel anders geworden als in der Zeit, wo Schiller erst, nachdem er Professor und Hofrath geworden, sich eine Stellung im Staate und in der Gesellschaft zu erlangen vermochte. Wie mancher geniale Geist gehe in Folge dieser Zustände zu Grunde, und deshalb verdiene die Wissenschaft solcher Besondere, welche sich zur Aufgabe gestellt, den Geist Schiller's unter der Menschheit wach zu erhalten und sie für die Dichtkunst zu begeistern, volle Würdigung und Anerkennung. (Rauschender Beifall.)

Auf die Festsrede folgte der Vortrag der von Dr. Rast vierstimmig komponierten Dichtung „Auf der Alp“ (aus „Wilhelm Tell“) durch die Thomaner, worauf die künstlerischen Einzeldarstellungen begannen, zu denen sich wieder mehrere hervorragende Mitglieder der hiesigen Bühne mit dankenswerthem Entgegenkommen bereit erklärt hatten. Frau Wessern declamierte die Dichtung „Der Taucher“ und das Gedicht von Friedrich Bodenstedt „Scham!“, Herr Pettera das Grillparzer'sche Gedicht „Rust!“ und das Gedicht von K. v. Gottschall „Apsara“, während Frau Sasse-Hosmeister die Arie aus Gluck's Iphigenie auf Tauris „O, du, die mir einst Hülfe gabst“ und das „Frühlingslied“ von Esler, und Frau Klasky-Liebermann den von H. von Wiedede komponierten Monolog aus der „Jungfrau von Orleans“ (Verlag von Rahat in Leipzig) sangen. Es waren diese sämtlichen Vorträge, jeder in seiner Art, ausgezeichnete Kunstleistungen und das Publikum wurde durch sie zu stürmischen Beifallsausbeugungen hingetrieben. Nicht minder errangen die Thomaner durch ihre Vorträge, insbesondere durch die am Schlusse vorgetragene Dithyrambe von Friedrich Schiller, für gemischten Chor und Pianoforte componirt von E. F. Richter, lebhaften Applaus.

Auf die Festsfeier folgte die übliche Festtafel, an der etwa 180 Personen Theil nahmen. Der erste Triumpfzug wurde hierbei ausgebracht von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Geh. Hofrath Rud. von Gottschall, auf Friedrich Schiller; derselbe lautet:

Der zahlreiche Zuspruch, den alljährlich unser Schillerfest findet, beweist, daß es sich hier nicht um die ermüdende Wiederkehr einer eintönigen Feier handelt. Und in der That, wir feiern ja in Schiller nicht bloß einen solchen nationalen Dichter, der aus unerreichtbarer Höhe, gleichsam in olympischer Entfernung über den wechselnden Zeiten thronet; wir feiern in ihm den lebendigen Genius, der sein Hülfshorn ausgeht von Geschlecht zu Geschlecht; wir feiern in ihm einen Gedanken, ein Princip, eine Richtung, die immer von Neuem schöpferisch wirkt und die wir als ein Palladium wahren und entgegenhalten dem lärmenden Abfall der Aftermuse und den verkehrten Bergpflügerungen der Mode. So haben wir stets die deutschen Ritter des Geistes hier in Leipzig unter dieser Fahne versammelt, und auch heute erstreckt ja einer der Geistesriten, der lebenswichtige Dichter des Witzes-Schaffs, und durch seine thätige Theilnahme an unserer Fest. So ist unser Schillercultus kein todtler Reliquiendienst, der Genius erscheint uns nicht als eine einbalsamirte Mumie, uns ist die Clafficität keine verfeinerte Mode einer für immer abgeschlossenen Epoche, hinter der es nur Epigonen und Nachzügler giebt und welche der späteren Zeit Nichts übrig läßt als den schlüfrigen Commentar und die sammelnde Bewunderung; nein, sie ist der fortwährende Lebensgeist der Nation und immer neue Gezeiten mit neuen Wellen und Früchten zeigen sich am Horizont der Zukunft. Und wäre Dies nicht der Fall, so müßte man die Nation selbst

zu den Todten werfen. In diesem Sinn feiern wir das Fest des Dichters, welcher, der Herrlichkeit einer, dem Genius unseres Volkes die Sprache entzündender Verehrtheit geliehen hat, die Bühne mit erhabenen Gestalten bewässert, auf den Mund der deutschen Muse das unvergängliche Wort gelegt hat, welches ein Echo finden wird im Herzen der Zukunft; in diesem Sinne rufen wir heute wie immer: Friedrich Schiller lebe hoch!

Herr Buchhändler Cavael toastete auf die Künstler, welche bei der vorausgegangenen Feier in so liebevolliger Weise mitgewirkt hatten, Herr Dr. Heger auf das deutsche Vaterland, Herr Dr. Samosy auf die deutschen Frauen, Herr Rechtsanwalt Dr. Wachtel, welcher mit seiner Behauptung, in Deutschland werde die innere Freiheit mehr und mehr unterdrückt, auf laute und starke Opposition stieß, auf die Freiheit im Sinne Schiller's, und Herr Dr. Friedrich Hofmann auf die deutsche Jugend, während die Herren Friedrich Bodenstedt und Pettera mit einigen poetischen, zum Theil von urwüthigem Humor durchflochtenen Ansprachen die Tafelrunde in große Fröhlichkeit versetzten. In diesen rednerischen Productionen gefellte sich der Gesang mehrerer vom rechten Geist erfüllten Tafellieder, und so bildete denn der glänzende Verlauf der Festtafel, für deren materielle Ausstattung die Verwaltung der Centralhalle in ebenfals anerkennender Weise gesorgt hatte, den würdigen Abschluß der gestrigen Schillerfeier.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 10. November. Es ist wiederholt die Beobachtung gemacht worden, daß in den den hiesigen Häusern aufgetragenen Nischen meist eine einzelne Figur der Raumgehalts. Angabe durch Abbildung beseitigt und durch neue ersetzt worden sind, und es liegt begründeter Verdacht vor, daß in einer Reihe von Fällen diese Abänderung von Privatpersonen in rechtswidriger Absicht ausgeführt worden ist. Da eine polizeiliche Kontrolle der fortwährenden Uebersetzung des Inhabers der geachteten Häuser mit der aichamtlichen Inhabtsbezeichnung derselben nicht besteht, so können solche Fälschungen lange Zeit unentdeckt bleiben. Es werden deshalb jetzt alle Polizeibehörden veranlaßt, nach Verinden unter Zuziehung von Aichungsbeamten, darüber Ruffstich zu führen, ob im öffentlichen Verkehr vorkommen, deren ursprüngliche Bezeichnung ohne aichamtliche Verlaubigung geändert ist, und eben falls, der ihr Kennzeichen gelangt, in Untersuchung zu ziehen, beziehentlich zu gerichtlicher Untersuchung zu bringen. Die zur Aichung von Häusern befugten Aichämter sind von dem Königl. Ministerium des Innern angewiesen worden, Rasuren und Correctionen an den aichamtlichen Bezeichnungen von Häusern ihresorts nicht vorzunehmen, vielmehr in allen Fällen, in welchen die Nothwendigkeit der Abänderung einer solchen Bezeichnung vorliegt, dies durch Anbringung einer völlig neuen Angabe, unter Bezeichnung der alten, zu bewirken.

V-S Leipzig, 10. November. Unser Dreidner Bräuberverein zur Unterstützung unbedarfter talentvoller Knaben, welcher den Namen „Hilfsverein Mentor“ trägt, schreitet in höchst erfreulicher Weise fort, was auch durch den 2. Jahresbericht, der uns soeben zugegangen ist, bestätigt wird. Die Einnahmen des vorigen Jahres betragen mit dem Ueberschuß beim letzten Jahresabschluss 3122 Mark 92 Pf. Die Ausgaben beliefen sich auf 247 Mark 90 Pf. Demnach konnten in der letzten Generalversammlung 2875 Mark zur Verfügung gestellt werden. Die vorjährige Generalversammlung gewährte 30 Vereinten Unterstützungen. Von diesen bedürfen 25 auch in diesem Jahre noch der Hilfe. Unter den eingegangenen 46 Gesuchen befanden sich 11, welche in Folge der eingezogenen Erklärungen als ungeeignet zurückgewiesen werden mußten. Der Verein unterstützt daher in diesem Jahre 25 feiherige und 33 neue, zusammen 58 Beneficiaten. Die größte Zahl fällt auf die Seminaristen, es werden 15 unterstützt; dann folgen 10 Kunstgewerbeschüler, 7 Gymnasialisten, 5 Handwerkschüler, 4 Conseruatoristen, 4 Realschüler, 2 Schüler der Kunstakademie, 1 Pianist, 1 Mechaniker, 1 Student der neueren Sprachen, 1 Uhrmacherlehrling u. Aufsummen sind für alle diese Unterstützungen 2720 Mark. Der Bericht selbst ergibt, daß die Bedürfnisse immer größer werden, und höchst beachtenswerth ist sein Schlusssatz: „Es ist dringend notwendig, nicht bloß für sogenannte höhere Berufsarten armen jungen Leuten den Weg aufzuzeigen, sondern auch armen Knaben die Erlernung eines Handwerks zu ermöglichen. Es ist in der letzten Zeit allerdings ein Zubrang von Lehrern bemerkt worden. Der niedere Beamtenstand ist gleichfalls viel begehrt, weil man in ihm ein sicheres Auskommen und wenig Verantwortung erwartet. Ebenso spiegelt sich noch immer mancher arme Knabe vor, daß er als Kaufmann mühevoll reich werden könne, obwohl er vor Augen hat, daß mancher seiner Genossen auf diesem Wege Schiffbruch litt. Dem Handwerk aber gehen gerade jetzt sehr viele tüchtige Kräfte verloren. Gar manche in Folge der Arbeitslosigkeit, gar viele aber auch, weil die Mittel fehlen, die Zeit zu beschaffen, oder weil der Eigennuß der Eltern rasch von den Kindern Gewinn haben will. Es ist daher eine ernste Pflicht, gerade den Knaben zu helfen, die Begabung und sittliche Kraft zur

Erlernung eines Handwerks beschaffen, aber ohne Hilfe dies Ziel nicht erreichen würden.“ — Dies führt uns auf unseren alten Wunsch zurück, daß alle derartigen Vereine, welche nach dem Leipziger Verein (der die Idee ins Leben gerufen hat) entstanden sind, mit einander in Verbindung treten und so durch Eintracht ihre Wirksamkeit verstärken möchten. Vielleicht wird diese Vereinigung recht bald von irgend einer Seite angestrebt.

Am Montag den 15. v. M. wird Fräulein Auguste Schmidt in der Aula der höheren Schule für Mädchen zum Besten des Feierabendhauses zu Steglitz bei Berlin einen öffentlichen Vortrag halten. Die Anstalt ist 1879 durch den Deutschen Lehrerinnen-Verein gegründet und steht unter dessen Verwaltung. Letzterer wurde 1869 durch Fräulein Auguste Schmidt und Marie Calin ins Leben gerufen und zählt jetzt über 900 Mitglieder. Zum Beitritt ist jede deutsche Lehrerin und Erziehlerin berechtigt. Fräulein Schmidt in Berlin ist zur Zeit Vorsitzende. — Erträglich wurde der Bau des für etwa 30 Lehrerinnen bestimmten Hauses zunächst durch Schenkung des Grundstückes. Ein Capital von 117,000 Mark wurde durch Concerte und Lotterien gesammelt und ein hochberzogener Bürger unserer Stadt, Herr v. Hoffmann, gewährte einen Beitrag von 17,000 Mark. Das Haus ist für in den Ruhestand getretene Lehrerinnen bestimmt. Es gewährt denselben freie Wohnung (2 Zimmer) und, wenn die Mittel es gestatten, freie Heizung. Für die übrigen Lebensbedürfnisse haben die Bewohnerinnen selbst zu sorgen und nur diejenigen, welche die dazu erforderlichen Subsistenzmittel nachweisen können, finden Aufnahme. Diese Bedingung, so unerlässlich sie zur Zeit für das Bestehen der Anstalt ist, schließt aber gerade die Hilfsbedürftigsten aus. Das Haus bedarf daher, um seinen humanen Zweck ganz zu erfüllen, eines Fonds, der dem Vorstand die Möglichkeit bietet, ganz Unbemittelten, sofern sie der Aufnahme würdig, freizustellen zu können. Der Vortrag von Fräulein Schmidt's Vortrag soll das erste Scherflein zur Gründung eines solchen Fonds sein, der, wie aus Obigem erhellt, eine Ergänzung für den Hilfsfonds der allgemeinen deutschen Pensionanstalt bildet und zwar eine zur Zeit noch recht notwendige, da dieser, trotz aller ihm zugewandten Gunst, noch viel zu klein ist, um den großen Anforderungen zu genügen, die von allen Seiten an ihn gemacht werden. Hoffen wir daher auf die Theilnahme insbesondere unserer Lehrerinnen; gewiß wird manche von ihnen in dankbarer Erinnerung an ihre ehemalige Lehrerin sich gern bereit finden lassen, durch Besuch des Vortrags den arbeitsmüden Lehrerinnen eine Heimathstätte gründen zu helfen. Wenn nun schon um seines Zweckes willen der Vortrag der allgemeinen Theilnahme empfohlen werden darf, so ist ebenso das Thema geeignet, das Interesse der Gebildeten zu erwecken. Fräulein Schmidt wird ein Lebensbild von Adel Barnhagen von Ense entwerfen, jener edlen Charaktervollen Frau, deren Einfluß gewiß nicht nur der Vergangenheit angehört, sondern noch fort und fort wirkt und ihr einen bleibenden Platz in der Literatur- und Culturgeschichte unseres Volkes sichert.

Leipzig, 10. November. Es ist für uns allezeit eine angenehme Aufgabe gewesen, über den Aufschwung heimischer industrieller Etablissements berichten zu können, von deren Bedeutung und Leistungsfähigkeit zuweilen die hiesige Wohnerschaft selbst kaum den rechten Begriff hat. Der Umstand, daß die hiesige Thurm- u. Hrenfabrik von Bernhard Zacharias (Königl. k. Hoflieferant) gegenwärtig das fünfshunderste Exemplar vollendet hat, giebt uns Veranlassung, dem Etablissement einige Worte zu gönnen. Das Jubiläum-Exemplar ist für das Rathhaus in Rischeneß in Rußland bestimmt und es ist nicht das erste, welches ins Ausland geht, denn in dem Bereich der exportirten Fabrikate sind außer anderen Städten Rußlands und Polens auch Klein-Asien, Amerika, Rumänien, Oesterreich vorzufinden; verschiedene Orte Süddeutschlands, Schlesiens und andere deutsche, vorwiegend aber sächsische Städte sind zahlreich vertreten. Für das Königreich Sachsen speziell hat die genannte Firma die Uhren zu den Justiz-Reservaten und Gefangenen-Anstalten, für die Casernen, für das königliche Hoftheater in Dresden, für verschiedene Bahnhöfe und für viele städtische Gebäude geliefert und die über die Qualität der Lieferungen an den Versertiger gelangten ehrenvollen Zeugnisse haben den Ruf der Firma wahren und befestigen helfen; dieselbe betheiligte sich bisher lediglich bei beschränkten Submissionen und erhielt dann auch in den meisten Fällen die Ausführung übertragen. Mit der Ausbreitung der Geschäftsbearbeitung sind die Hilfsmaschinen und Arbeitskräfte vermehrt worden und die jetzigen Fabrikationsräume dürften sich bald abermals als unzulänglich erweisen. Neben dem erwähnten Artikel sind aber auch noch zahlreiche physikalische und andere Instrumente an fast alle deutsche Universitäten u. im Laufe der Jahre verfertigt worden; in neuerer Zeit aber hat die Firma eine große Universal-Maschine-Fabrikation angefangen, welche gleichzeitig verschiedensten hiesigen Kleingewerbetreibenden in Metallgougen-Arbeiten zu Gute kommt, in so fern dieselben nicht mehr nützlich haben, die betreffenden Stücke, wie es zuweilen vorgekommen ist, nach Gemüth u. zu schenken, weil sie nicht in der Lage waren, eine solche kostspielige, aber äußerst exact arbeitende Maschine aufzustellen. Selbstverständlich ist in dem Eta-

Mk.
lig
30
en,
en,
ene
em
36.
on!
ner ein-
n lehrer-
eiden-
Schwarz
20 Cmr.
affe 7.
altung
so sehr
den
o.,
s. Ost.
efets
en detail
nisten in
ben und
illich
ft 5,
er
dem
rt,
in,
gatin,
am Belp
ns unter
lagen.

Efficient bei fortwährender Wehrung der Aufträge auch der Dampftrieb eingeführt worden und zweifellos wird bis zur Fertigstellung des tausendsten Exemplares ein nicht so langer Zeitraum verstrichen sein, wie er bis zur Feier des jetzigen Jubiläums erforderlich war.

Reudnitz, 10. November. Die hiesigen Fleischer rühren sich. Sie haben sich nicht nur gerührt, ihre geschlachteten Schweine auf Trichinen untersuchen zu lassen, sie sind auch dahin übergegangen, daß zur Hebung ihres Gewerbes unbedingt erforderlich ist, sich mit den Fleischern der Umgegend zu einer Fleischereinigung zu vereinigen und haben zu diesem Behufe bereits Statuten entworfen, welche der vorgesehnen Behörde zur Genehmigung vorgelegt worden sind, nach deren Eingang die Konstituierung der Innung mit dem Sitz in Reudnitz sofort erfolgen wird. — Der Reudnitzer Schuttmannschaft ist es gelungen, den sog. Keilereten, welche eine Zeit lang des Abends in Reudnitzer Straßen, besonders auf der Hauptstraße, zwischen halbmondförmigen Burschen und Schulknaben stattgefunden haben, durch Arrestur der betr. Excedenten Einhalt zu thun. Die Hauptführer gehören auf den Gerichtsweg nach Leipzig und wollen den „Reudnitzer Jungen“ eine Schlappe liefern. Sie waren dabei mit allerhand Waffen, wie Holzstöden, Eisenstaben u. s. w., ausgerüstet, ja einer von ihnen wollte sogar mit einem Eisenstab, der zu einem Gartenfladete gehörte, los schlagen. Die große Kampflust dürfte sich nunmehr verloren haben. — Vorgestern Abend ist abermals der Versuch gemacht worden, bei Gelegenheit einer Tanzbesuchung ein Fenster im Ballsaal der Drei Lilien hier zu zertrümmern, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Attentäter zu ermitteln. Der Stein hatte nur die Wirkung, die amnestischen Gasse zu erschrecken, denn er slog an das Fensterkreuz und erzeugte ein weißes schallendes Getöse. — Gestern verunglückte hier ein Schlosserlehrling dadurch, daß ihm der eine Flügel eines Eingangsthores, an welchem er zu arbeiten hatte, auf das Bein fiel und dessen Fuß und Wade zerschmetterte, so daß seine Unterbringung im städtischen Krankenhaus erfolgen mußte.

Chemnitz, 10. November. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verunglückte in einem hiesigen Hotel ein Reisender dadurch, daß er mit seinem Rockkleidern einem Lichte zu nahe kam, dieselben Feuer fingen und er schwere Brandwunden erlitt. Der Verunglückte wurde sofort in das hiesige Krankenhaus überführt, wo er in verhoffener Nacht gestorben ist. — Gestern Abend sprang ein kranker junger Mann in der Fieberhitze während eines unbewachten Augenblicks aus der 3. Etage eines in der Dresden Vorstadt gelegenen Hauses hinab in den Hof, fiel auf ein hölzernes Geländer, das er durchschlug und wurde todt aufgehoben. — Auf dem hiesigen Staatsbahnhof wurde gestern Abend ein wegen Unterschlagung von Leipzig aus verfolgter Kellner aus Dresden aufgegriffen und zur Haft gebracht. Derselbe hatte geständigemmaßen in Leipzig für einen Wärgersellen einen Ueberrod verfertigt, den Pfandschilling jedoch in eigenen Nutzen verwendet und sich heimlich von dort entfernt.

Zwischen Frankenberg und Weichenborn soll in nächster Zeit eine telegraphische Verbindung hergestellt werden. In erstgenanntem Orte wird das Post- und Telegraphenamt für Weichenborn ebenso als Vermittlungsamt für den weiteren telegraphischen Verkehr dienen, als dies jetzt mit Mulda und Frauenstein bereits der Fall ist. Die notwendigen Apparate sind bereits angekommen.

Buchholz, 9. November. Am vorigen Sonntag wurde nach vorausgegangenem tiefburchdacht und gehaltreicher Gastpredigt Herr Pastor Dr. phil. Johannes Rohlfshütter aus Forstheim vom hiesigen Kirchenvorstande einstimmig zum Pfarrer für Buchholz gewählt. Der Kirchenvorstand kann sich und der Gemeinde die dieser Wahl allem Anscheine nach nur Glück wünschen, da in jener Stadt in gedachtem Geistlichen nicht bloß einen auf der Höhe der Wissenschaft stehenden Theologen, einen mit vorzüglichem Organ und Redner talent begabten Prediger in voller Manneskraft und von längerer praktischer Erfahrung, sondern auch, gleich dem bisherigen, Herrn Pastor em. Rosenhauer in Striefen, einen Seelsorger erhält, der, fern von jeder exclusiven und extremen Richtung, mit Liebe und Duldsamkeit seines Amtes warten und die verschiedenen religiösen Anschauungen zu versöhnen befreit sein wird. Besonderer Dank gebührt hierbei dem Kirchenvorstande, welches dieser für uns so hochwichtigen Angelegenheit das lebhafteste Interesse widmete und den vom Kirchenvorstande ausgesprochenen Wünschen in wohlwollendster Weise entgegenkam.

Große Freude wurde dieser Tage 13 Chargierten des Jägerbataillons in Weichen bereitet, indem man die Liebe zum Stand, sowie musterhafte Führung und Treue im Dienst durch Verleihung von Dienstmedaillen belohnte. Seltener wird es sich ereignen, daß bei einer so kleinen Abtheilung an einem Tage eine so große Anzahl verdienstlicher Männer decorirt wird. Es wurde dem in Pension getretenen Stabs-Waldhornisten Glog die goldene, dessen Nachfolger, sowie einem Feldwebel und zwei Waldhornisten die silberne und acht Anderen die bronzene Medaille verabreicht.

Vor einigen Tagen wurden in einer Färberei Glauchaus Versuche mit dem Siemens'schen Regeneralbüchsen angestellt, der in neuester Zeit dem elektrischen Lichte Konkurrenz macht. Eine Anzahl eingeladenen Herren überzeugte sich von dem ruhigen, äußerst intensiven Lichte, dessen Brennungsstärke im Gegenfall zum Gaslichte fast vollständig absoorbirt werden, so daß eine größere Ausnutzung stattfinden kann. Nach dem Urtheil der Sachverständigen in London, Berlin u. werden

bei derselben Intensität die Beleuchtungskosten auf die Hälfte reducirt, doch wird sich ihrer Einführung nicht da ein Hinderniß entgegenstellen, wo viel schattenwerfende Gegenstände vorhanden sind. Für große und freie Räume dagegen würde sie sich vortrefflich eignen. Die Apparate sind im Preise von 40 bis 150 Mark zu haben, geben eine Lichtstärke von 35 bis 500 Normalkerzen und verbrauchen pro Stunde 250 bis 2000 Liter Gas.

Crimmitschau, 10. November. Die Constitution der Nr. 255 der bisher hier erschienenen „Crimmitschau-Neuerer Tagespost“ und das Verbot des ferneren Erscheinens des genannten Blattes ist ein Ereigniß von schwerwiegender Bedeutung in Bezug auf die Bekämpfung und Rahmung der socialistischen Untriebe in Sachsen und den angrenzenden Landtheilen, wie aus Folgendem erhellen dürfte. Nachdem nämlich der in Crimmitschau herausgegebene socialdemokratische „Bürger- und Bauernfreund“ im vorigen Jahre dem Ausnahmegeetze zum Opfer gefallen war, wurde als Ersatz des verpöbten Socialistenblattes die „Crimmitschau-Neuerer Tagespost“ gegründet, ein Preßorgan, das anfänglich eine gemäßigte Haltung annahm, schließlich aber in finanzielle Verlegenheit und in beträchtliche Schulden gerieth. Während nun dieses Blatt bis zum Sommer dieses Jahres die Führer der Socialdemokratie bekämpfte und insbesondere gegen den in Leipzig erscheinenden „Reichsbürger“ Front machte, schlug es ursprünglich in die gegenwärtige Richtung um und bekannte sich offen zur rothen Fahne. Die Ursache des Umschlages war in folgender Thatfache zu suchen: Als die Führer der Hamburger Socialdemokraten in Erfahrung brachten, daß über die freie Reichsstadt über kurz oder lang der kleine Belagerungsstand verhängt werden und daß es alsdann mit ihrer Herrschaft in Hamburg aus sein würde, trübten sie mit den verschuldeten Besitzern der „Crimmitschau-Neuerer Tagespost“ Unterhandlungen an, um das Blatt käuflich zu erwerben. Mit dem sauer erparten Groschen der von ihren Führern beherrschten Hamburger Arbeiter ist es denn auch gelungen, die Zeitung sammt Druckerlei für socialistische Zwecke anzukaufen. Der Kaufpreis war kein geringer und betrug mehrere Tausend Thaler. Hier in Crimmitschau glaubten nun die Hamburger Socialisten ihre Preßzeugnisse ungehindert herstellen zu können, nachdem inzwischen in Hamburg die große socialdemokratische Genossenschaftsdruckerlei polizeilich geschlossen worden war. Der Ton, den nunmehr das Crimmitschauer Socialistenblatt anfang, war ein sehr kraker und herausfordernder, so daß endlich die Königl. Kreishauptmannschaft dem Treiben ein Ende machte und die Aufhebung dieser neuen socialistischen Firma verfügte. Der Versuch der Socialdemokratie, im wesentlichen Sachsen ein neues Volkwerk zu errichten, darf somit als vollständig gescheitert angesehen werden und das umsomehr, als behördlicherseits Vorsorge getroffen ist, daß eine Fortsetzung des sistirten Unternehmens in anderer Form nicht das Licht der Welt erblicken wird. Die von den Socialdemokraten so oft gerühmte Langmuth der sächsischen Behörden hat endlich ein Ende.

In Dresden hat sich zum Zweck der Errichtung von Dampfomnibus-Linien ein Consortium gebildet. Es ist dazu ein vorläufiges Anlagecapital von 100,000 Mark bestimmt, und hängt die Bewirkung des Projectes, mit vorerst zwei Dampfomnibussen und einem Lastwagen, Verbindungsstellen mit Bororten als „Weißer Hirsch“ u. herzustellen, von der behördlichen Genehmigung ab.

In den Regiments-Schuhmacher-Werkstätten des Königlich sächsischen Armee-Corps herrscht jetzt eine außerordentlich rege Thätigkeit. Infolge erhaltenen Befehls sind von jedem Infanterie-Regiments-Schuhmacher je 1300 Paar Stiefeln für die Mannschaften der zwei neuzubildenden Regimenter in Sachsen anzufertigen. Ausgeschlossen von dieser Lieferung ist das in Stragburg garnisonirte 105. Regiment, wofür aber das Schützenregiment in Dresden die dadurch ausfallende Anzahl Fußbelleidungen zu liefern hat.

Vermischtes.

B. Schlegel, 10. November. Es wird vielfach von Personen, welche bei einer Ueber-tretung betroffen werden, der Versuch gemacht, den betreffenden Beamten durch Anbieten eines Geschenkes von Erstattung der Anzeige abzuhalten. Derselben bedenken aber dabei nicht, daß sie sich dadurch meist strafbarer machen als durch die Uebertretung selbst. Wenn nun auch solche Bestechungsversuche in der Regel straflos bleiben, weil sie nicht zur Kenntniß der Behörden kommen, da sich der Beamte damit begnügt, dieselben einfach zurück zu weisen, so verdienen die Fälle, wo dieserhalb eine Bestrafung herbeigeführt ist, um so mehr zur Kenntniß des Publicums gebracht zu werden, damit Jeder darauf aufmerksam gemacht wird, welche bösen Folgen eine solche Handlungsweise für ihn haben kann. Der Handwerker Wille aus Schanditz wurde im Juli d. J. von dem Jurathüter Reubert bei einem Felddiebstahl betroffen und bot diesem Geld, wenn er ihn nicht anzeige. Am 3. d. M. hatte sich W. nun vor der Strafammer zu Halle deshalb zu verantworten. Wegen des Felddiebstahls kam er mit einer Geldstrafe davon, während er den Bestechungsversuch mit 7 Tagen Gefängniß büßen muß. — Nächsten Freitag findet im Saale des „Waldlauer“ hier das 4. Abonnements-Concert von der Capelle des Herrn Musik-Director F. Wagner-Weipzig statt, mit welchem dieselben vorläufig ihren Abschluß finden. Die Beteiligte an demselben ist aber eine so überaus zahlreiche gewesen, daß sich Herr Wagner hoffentlich bewegen lassen wird, auch während des Winters wieder mehrere solche Concerte hier abzuhalten.

Halle, 10. November. Den in dieser Woche hier begonnenen Verhandlungen der dritten dies-jährigen Schwurgerichtsperiode werden folgende Anlagen zu Grunde liegen: fünf Anlagen wegen wissentlichen Meineids, eine wegen Meineids, eine wegen Wechselfälschung und Anklage zum Meineide bez. Meineid, drei wegen Brandstiftung, zwei wegen Raubes auf öffentlichem Wege, zwei wegen Münzverbrechen, eine wegen Kindesmords, eine wegen versuchten Mords, drei wegen Sittlichkeitsverbrechen. — Mit heute ist der Termin zur Einreichung von Bewerbungen um die hiesige Oberbürgermeisterstelle abgelaufen. Es sind im Ganzen achtzehn Offerten eingegangen. — Die dem bisherigen Oberbürgermeister Herrn von Bos zu zahlende Pension ist auf 5200 Mark normirt worden. — Die „Pittleraria“ hier hat in ihrer Generalversammlung am 8. d. einen Antrag angenommen, auf Grund eines in letzter Generalversammlung gefaßten bezügl. Beschlusses des deutschen Christlich-Verbandes, dem Verbands beizutreten.

Kürzlich fand in der Saale bei Könnern, am sogenannten Holzanger, eine Baptisten-taufe statt, zu welcher der Baptistenprediger von Halle erschienen war. In der Wohnung des Schneidermeisters Schulze in Könnern hatten sich die Gemeindeglieder um den Täufling, den Eigarrenmacher Stagen aus Rahna, versammelt. Der Zug bewegte sich still durch die Stadt; außerhalb derselben bis zur Taufstätte wurden fromme Kieder gelungen. An der Saale entkleidete man den Täufling und verbat ihn mit weisem Hemd und Beinleidern. Der Prediger trug einen schwarzen Talar. Nun hing derselbe mit dem Täufling zunächst bis an die Hüften ins Wasser und hielt eine Ansprache. Letzterer mußte das Glaubensbekenntniß herlesen, worauf er vom Prediger unter das Wasser getaucht wurde. Beide stiegen alsdann wieder ans Ufer und der Zug bewegte sich unter Gesang zur Stadt zurück. An der Freikirche theilbeteiligten sich etwa 12 Baptisten.

Auf Grund amtlicher Bekanntmachung des Bezirksraths des Regierungsbezirks Merseburg ist der Niedergang der Jagd für Rebhühner auf Dienstag, den 16. November, für den Umfang des Regierungsbezirks festgesetzt worden. Zur Vermeidung von Zweifeln wird bemerkt, daß an dem gedachten Tage selbst die Jagd nicht mehr ausgeübt werden darf.

Wie aus Eisenach geschrieben wird, ist auch auf der Kuhlauer Eisenbahn ein rußloser Frevler verhaftet worden. Am Freitag Abend wurden Steine auf und an die Schienen gelegt, und nur dadurch, daß der Maschinenführer durch die hellleuchtenden Laternen der Locomotive den abscheulichen Frevler bemerken konnte, war es möglich, den Zug vor der gefährdeten Stelle zum Halten zu bringen und somit großes Unheil zu verhüten. Der großherzoglichen Landespolizeibehörde ist bereits Anzeige von dem Vorfall erstattet; für das Publicum ist aber nach solchen trübten Wahrnehmungen die Aufgabe gestellt, die Sicherheitsbehörden nach Möglichkeit darin zu unterstützen, daß die rußlosen Thäter, welche sich eines solchen Frevels schuldig machen, der gerechten Strafe nicht entgehen.

Eisenach, 10. November. Gestern Abend ist die Thüringer Eisenbahn in den Besitz einer Mantel seltener Schweine gekommen, der ihr aber gewiß nicht lieb ist, da deren Verwertung nur noch vom Eisenleder möglich ist. Dem Abendzuge wurde nämlich in Gotha ein geschlossener Transportwagen mit diesen Vierfüßlern angehängen, welche heute hier zum Verkauf kommen sollten. Bei der Ankunft des Zuges auf hiesigem Bahnhofs wurden die in Gotha gesund eingeladenen Thiere mit starkem Schaum vor dem Küssel todt resp. in der Verendung liegend, vorgefunden. Der Wagen, welcher einen widerlichen Geruch verbreitete, soll anstatt mit Chloralkali mit Chlorgas desinficirt worden sein, was den raschen Tod der Schweine zur Folge gehabt hat. Die Eisenbahn wird dem Händler den Verlust mit ca. 3000 Mark zu ersetzen haben.

Die kaiserliche Oberpostdirection macht zur Befestigung von Zweifeln unterm 1. d. Mts. in einer Verfügung an sämtliche kaiserliche Verkehrsanstalten bekannt, daß von den im Umlauf befindlichen Einthalersstücken gegenwärtig nur die preussischen Thaler aus den Jahren 1750 bis 1822 zur Einziehung gelangen. Dagegen sind sämtliche Einthalersstücke deutschen Ursprungs, ferner sämtliche preussische Einthalersstücke aus den Jahren von 1823 ab, und die in Oesterreich bis zum Schluß des Jahres 1867 ausgeprägten Vereinsthaler noch ferner umlaufsfähig und daher nicht anzuhalten. Dieselben sind vielmehr, wie sie unbedenklich in Zahlung genommen werden müssen, eben so unbedenklich bei den zu leistenden Auszahlungen, z. B. im Postanweisungswesen, bei Zahlung von Gehältern und Vergütungen, bei Verichtigung von Rechnungen von Lieferanten und Handwerkern u. s. w. zu verwenden.

Am Montag den 15. November wird Herr W. Schimmelpfeng aus Berlin im Kaufmännischen Verein einen Vortrag über die Wichtigkeit der Auskunfts-Bureau's für die Handelswelt halten und sind dabei Debatten zugelassen. Jedenfalls dürfte Dies von hohem Interesse werden für Segner sowie für Freunde derartiger Institute.

An den Straßenecken der Stadt Bochum sind Placate angebracht, in denen der Betrag von 5000 Mark dem Entdecker des Ur-Verders der Hebeame Weder zugesichert wird. An dieser Prämie theilhaftig ist die Regierung in Krasberg mit 3000, die Stadtgemeinde Bochum mit 1500 und die Gemeinde Altenbochum, auf deren Gebiet die Unthat verübt wurde, mit 500 Mark. Bei den früheren Lustmorden wurden nur 1000 Mark ausgesetzt. Leider wird es große Schwierigkeiten haben, die Prämie zu verdienen,

da im Publicum die verschiedenartigsten Gerüchte über die Umstände der That, speciell über das Aussehen des Mörders umlaufen. Derselbe ist von etwa 20 Personen in Begleitung der Ermordeten am Montag Morgen, den 1. d., gesehen worden. Es soll aber Niemand sein Gesicht gesehen haben, da er den Regensturm, den er aufgespannt trug, stets etwas seitwärts gefenkt und den Begegnenden zuwandte. Indessen sind doch Wahrnehmungen über seinen Wachs und seine Kleidung gemacht worden, die vielleicht Anhaltspunkte bieten könnten.

Proceß Richard Wagner's. Wie die „Neue Würtz. Ztg.“ berichtet, fand vor dem Würtzburger Landgericht am Sonnabend Verhandlung in der Klagefache Richard Wagner's gegen den Musikalienhändler Köfer auf Herausgabe des Manuscripts der unvollendeten Oper „Die Hochzeit“ statt. Richard Wagner wurde mit einer Klage abgewiesen und zur Tragung der sehr bedeutenden Kosten verurtheilt. Wie bekannt, handelt es sich um ein Erstlingsproduct des Wagner'schen Compositionstalent's, welches der Meister im Jahre 1834 dem Würtzburger Musikverein gewidmet und das dieser bei seiner Auflösung seinem Secretair im Manuscript als Ersatz für die dem insolventen Vereine gemachten Barvorlagen überlassen hatte. Nach dem Tode des Secretairs beauftragten die Erben desselben den Musikalienhändler Köfer mit der Verwertung des Nachlasses. Köfer kaufte u. a. auch das obige Manuscript für 8 Gulden und überließ es an seinen Sohn und Nachfolger um 300 Gulden. Vor ungefähr Jahresfrist bot nun Köfer das Manuscript in einer musikalischen Wochenschrift zum Verkauf an und es wurden ihm von einem Vertreter des „Meisters“ 150 Mark geboten, zu welchem Preis Köfer es nicht abgab. Nun ließ Wagner Klage stellen auf Herausgabe des Manuscripts. Diese Klage ist nunmehr abgewiesen worden.

In der Stadt Schleswig besaß der Gerichtsschreiber Ahren den im öffentlichen Leben eine große Stellung, besaß großes Vertrauen und galt für einen der ersten Geldmänner. Bis zum Jahre 1870 operirte und speculirte Ahrenden sehr glücklich, kaufte sich die ersten und besten Häuser in der Stadt, sowie auch mehrere Güter in der nächsten Umgebung. Der große Krach nach 1870 sollte aber auch für Ahrenden gefährlich werden. Verurthe blieb nicht aus, die sonst offenen Quellen versiechten, das sonst genährte Vertrauen schwand mehr und mehr, und obgleich A. sich noch fast 10 Jahre über Wasser zu halten wußte, war sein Fallissement im Frühjahr dieses Jahres unvermeidlich und hat jetzt an Passiven über eine Million ergeben, denen, ganz gerecht, etwa die Hälfte an Activen gegenübersteht. Ahrenden ist, nachdem kürzlich seine Verhaftung seitens der Staatsanwaltschaft verfügt worden war, und zwar wegen vermeintlichen betrügerischen Vanterot's, gegen eine Caution von 3000 Mark wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Diese Angelegenheit hat in der ganzen Provinz großes Aufsehen erregt und man ist daher auf den endgültigen Verlauf der Sache sehr gespannt.

Von der böhmischen Grenze, 10. November. Die Mörder, welche, wie damals berichtet wurde, am 12. August bei Dianaberg den Gendarmen Anton Göpfert meuchlings ums Leben gebracht hatten, standen gestern vor dem Schwurgerichte zu Eger. Einer derselben, Josef Jizl, ist noch minderjährig und kam deshalb mit 18jähriger schwerer Kerkerstrafe, verurtheilt mit harten Einzelhaft am 12. August jeden Jahres, wogegen sein Bruder Karl Jizl und der andere Spießgeselle, Johann Kreisbed, zum Tode durch den Strang verurtheilt wurden. — In Folge der in dem bairischen Orte Jedwitz ausgebrochenen Lungenseuche wird die Grenze nicht nur nach Sachsen, sondern auch nach Böhmen zu, streng bewacht, um eine Weiterverbreitung dieser Krankheit zu verhüten. — Der Monstraproceß gegen die Falkenhänger wird noch in diesem Monate vor dem Egerer Schwurgerichte zur Verhandlung kommen. Es handelt sich dabei um mehr als 20 Angeklagte.

Die Arme der Venus von Milo. Ein reicher Minenbesitzer in San Francisco ließ sich jüngst zur Anschaffung seiner Wida eine Copie der Miletischen Venus aus Florenz kommen, welche bekanntlich armlos auf die Rückwelt gekommen ist. Als die Statue an Ort und Stelle eingetroffen, jubelte sich der Kunst-Wägen deraslast, die Central-Pacific-Eisenbahngesellschaft wegen „Verstümmelung eines Kunstwerkes“ zu verurtheilen, und wurde ihm auch, was der ganzen Affaire die Krone aufsetzt, von einer dortigen Jury eine bedeutende Summe als Schadenersatz zugesprochen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Eine wahre Wein sind für die meisten Haushaltungen die schwarzen Käfer, Schwaben oder Schaben, welche zum großen Theil in ganzen Häuten Käse und Speisekammern durch ihren Anblick verdrüben und Wischen und Fel erregen. Deshalb dürfte es wohl als willkommen zu betrachten sein, wenn die Droguenhandlung von Louis Müller, Turnerstraße, wiederum darauf bedacht ist, durch ein Spezialmittel den Hausfrauen nach dieser Seite hin Abhilfe zu schaffen. Das unter dem Namen Schwabentod präparirte Staubmehl wird auf die Weise verwendet, daß dasselbe mittelst eines kleinen Blasebalgs oder Federpule in die Ritzen und Fugen der Wände, in denen sich diese Käfer hauptsächlich verhalten, eingeblasen wird, im anderen Falle dürfte ein Ausstreuen in der Nähe des Küchenbeckens ebenfalls den erwünschten Erfolg haben. Dieses Mittel ist vollständig gefahrlos und übt keineswegs auf den Gesundheitszustand irgend welchen Nachtheil aus.

Fischhandlung von Friedr. Wilh. Linke

(gegründet 1811).

Rheinlachs, Stettiner, Haffzander, Stettiner Hecht, Steinhutt, Seezunge, Schellfisch, Cablian, Dorsch u. Lebende Hummern.



Lebende Aale, Schleie, Schuppen- und Spiegel-Karpfen, lebende Hechte in jeder Größe u.

Leipzig, 67 Ranstädter Steinweg 67. An allen Markttagen Stand am Brunnen auf dem Markt.

Schriftlich oder mündlich bewirkte Bestellungen für hier oder nach auswärts finden prompteste Effectuung.

Pa. Magdeb. Sauerholz, Freiheiteren, saure Gurken, Pfefferkuchen, neue süß. Pfannkuchen, Pfannkuchen, ital. Macaroni, Dreidner Nudelwaaren, präparirtes Erdbeeren, Wein-, Bohnen-, Haser- u. Kraftmehl, Gaiden, Waiz- u. Weiz-Gries u. Feines Weizenmehl, Weines Schweinefett, Kaffee, gerb., 120, 140, 160, 180 und 200 Pfd. per 1/2, Kilo in reingewaschenen Sorten empfiehlt G. A. Linke, Universitätsstraße Nr. 10.

Ein Hauptplatz, 20 Meter Front, an der Kurprinzstraße (früher Schrötergäßchen) sofort zu verkaufen. Näheres Windmühlentrafé Nr. 37, 2. Etage. Ein altes Haus als Hauptplatz ist in der Südstadt zu verkaufen. A. Uhlmann, Mühlgasse Nr. 9. Ein Haus in besser Buchhändler-Lage, mit ungefähr 533 Quadratellen freiem Hauptplatz, ist durch Unterzeichneten zu verkaufen. Reichsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist veränderungsabhalber in Nähe Leipzigs eine gangbare Restauration und Productengeschäft mit sehr billiger Uebernahme. Zu erfragen Leichstraße 10 im Restaurant. 500 Mark gebe ich, wer meine Restauration verkauft. Adr. sub H 19 erbeten an die Exp. d. Bl. Eine mittl. Restauration ist fruchtbringend für 300 Mark sofort zu verkaufen. Näheres Sidonienstraße 62, im Biergeschäft. Restaur., 11. Jof. zu verk. Dall, Str. 12. Markgraf. Ein altes Pub- und Posamentengeschäft mit fester Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Adressen unter C. 23, an die Expedition dieses Blattes.

Speisekartoffeln-Verkauf. Frische Sendung Baurische u. Böhmische soeben eingetroffen & Str. 3 Markt Dainstraße 5, Hof, bei Buschmann.

Gute Speisekartoffeln der Str. 3 A zu verk. Kömingsstr. 24, p. r. Extrafrisch Seeborsch, beste Brathering, in 1/2, u. 1/4, Wal & Wal 5, 50, russ. Sardinen, Anchov., Ostseefisch.

Neue Neunaugen (Bricken) in 1/2, u. 1/4, u. 1/8, Schellfisch in drei Sorten, Kal in Gelee, Mosk., Rauchsal, ital. Brämelen in Kisten u. 1-100 Pfd., Kranzkräuter, ital. Maronen, franz. Walnüsse in Wälsen und ausgem., Ultramar u. Sicil. Dalmatiner, Büchsen, Epprenten, Nachsprütten empfehle bei Betten und im Feingewerbe. Wilhelm Volz, Nicolaistraße 18.

Witwacher Vert-Cabiat hochfein großkörnig 1/2, Kilo 6 Mark. Prima mittelkörnig 1/2, Kilo 4 1/2 Mark. Hamburger Gähner, lebende und gefochte Hummer, Seezungen, Schellfisch und Dorsch bei Theodor Schwennicke Nachfolger.

Täglich frischen Schellfisch u. Dorsch, Seeborsch, Seezunge, Zander, frischen Karpf, lebende Hummern, Hasen, Dorsch, Gabelkarpfen, Schneidkarpfen, Truthähne, Truthühner, fetter Gänse, fetter Gänse, Capannen und Gähner, franz. Poularden, Niederländer Gähner, Ernst Kienast, Dainstraße 3. - Reiper Straße 15 b.

Gröste Hirschen-Neunaugen eigener feiner Hoferei empfiehlt sehr billig Woksd u. W. F. Janson. Heute frische Sendung: Pfahlmuscheln, Schellfisch, Schampel u. Fr. Hasemann's Fischhandlung, Gr. Fleischergasse 12.

Hecht, Barsch u. Dorsch, Weichfische & Pfd. 25 A. Truten, fetter Gänse, Enten, Poularden u. Gähner bei Wittwe Kockel, Bitterstraße 20.

Verkäufe. Eine gute Restauration ist sof. zu verk. Näh. unter Z. A. 5 postlagernd Lindenau.

Ein elegantes Hausgrundstück, schöne und frequentete Lage, ist fruchtbringend unter hochst. vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 1000 Mark. Näheres Peterstraße 6, Restaurant Schumann.

Zu Conventen ist ein Haus mit fester Bäckerei zu verkaufen. A. Uhlmann, Mühlgasse 9.

Ein Grundstück, ganz nahe bei Leipzig, worin Restauration mit Productengeschäft betrieben wird, ist mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Adr. unt. S. M. 50 Exped. d. Bl. niedersul.

Hotel-Verkauf. Mein in Erfurt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegenes Victoria-Hotel, worin auch eine flotte Restauration betrieben wird, und welches sich seiner günstigen Lage und großen Räumlichkeiten wegen auch sehr gut zu jedem anderen Geschäfte eignet, beabsichtige ich billig unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Bernhard König in Erfurt.

Hotel- u. Restaurant-Verkauf. Familienverhältnisse halber bin ich gezwungen, mein gut gehendes Hotel und Restaurant in guter Lage Dresdens zu angenehmem Preise zu verkaufen. Unterhändler sind verbeten. Näheres unter M. B 62 in der Expedition dieses Blattes.

Ein altes gut gehendes Wirthshaus mit großer Stallung, großem Obst- und Gemüsegarten, Biere und Land, ist sofort zu verkaufen, Preis 7600 Mark. Näheres brieflich beim Gastwirth Kieder in Stadt Simna bei Jüterbog.

Familienverhältnisse beabsichtige m. in besser Lage von Radebeulchen sehr frau. Gohlfel mit schönem großen Garten, Tanzsaal, Billard, Kegelbahn u. mit vollst. Inventar zu verk. Anzahl. 5000 Mark oder nach Uebereinkunft. Gef. Anfragen sub C. B. 80 Expedition d. Bl. erbeten.

In Lindenau ist ein Restaurations-Grundstück mit Garten und Regelbahn unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. Uhlmann, Mühlgasse 9.

Restauration-Verkauf. Zu verkaufen ist sofort oder später eine kleine gangbare Restauration. Zu erfragen unter R. G. 109 durch die Expedition d. Bl.

Ein gangbares Geschäft, passend für Frauen, sofort zu verk., Preis 100 A. Adr. unt. 100 Hauptpost lagernd.

Zu verkaufen ist veränderungsabhalber in Nähe Leipzigs eine gangbare Restauration und Productengeschäft mit sehr billiger Uebernahme. Zu erfragen Leichstraße 10 im Restaurant.

Wegen Todesfall des Verstorbenen beabsichtige ich mein zu Lindenau bei Sangerhausen gelegenes Wohnhaus mit Nebengebäuden u. hübschem Garten, in welchem seit 28 Jahren ein flottes Holzgeschäft betrieben worden ist, mit sehr renommirter Firma und großer Kundschaft, 1/2 Stunden von der Bahn entfernt, preiswürdig, freihändig zu verkaufen. Käufer können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten. Anzahlung nach Uebereinkunft. J. Wernarius.

Teilhaber-Gesuch. Zu einem sehr vortheilhaften Geschäft wird ein stiller oder thätiger Associe mit 2000 resp. 5000 A gesucht. Die Einlage eines stillen Teilhabers kann Sicherstellung erhalten. Werthe Adr. unter L. 43 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch. Zur Vergrößerung eines eingeführten lucrativen mit 50-100%, Gewinn arbeitenden Fabrikgeschäfts arb. Gele. Offenen z. wird ein stiller oder thätiger Associe mit 25-50,000 A successive Einlage gesucht. Adressen erbeten sub X. 1402 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zur Ausdehnung eines mächtigen, an einer belebten Wasserstraße gelegenen Brauereis- und Holzhandlung wird ein Teilhaber oder eventuelle Käufer des Ganzen gesucht. Gef. Auskunft ertheilt Herr Marktweber Wschendorf in Cottbus.

1 f. gebr. Pianino v. Feurich, 1 ff. gebr. freytag, Pianino, wie neu, 1 Pianoforte v. Armer, sowie ff. neue Pianinos verk. R. Bachrodt, Markt Nr. 3, Treppe B.

Ein gut gehaltenes Clavier ist gegen baar preiswürdig zu verkaufen Katharinenstraße 14, 3. Etage, bei Boerner.

Ein schöner Flügel wegen Platzmangel zu verkaufen Sebald. Bachstraße 68, 1. Pianino, freytag, sehr schön im Ton, 5jähr. Garantie, billig Floßplatz 29, M. Geb.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianino Guttrichscher Straße 98, 1. Et. 12. Ein Clavier ist zu verkaufen Waldstraße 41b, 3 Tr. Pianino billig Reudnitz, Kronprinzstr. 14. Pianino v. u. v. m. Waage, Erdmannstr. 14.

Für Musiker. Zwei gute alte Violinen sind zu verkaufen bei Peter Rank, Neumarkt 31.

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer reeller herrschaftl. Möbel.

Ein durchweg reell gearbeitetes hochherrschaftliches Meublement von zwölf Zimmern haben wir im hohen Auftrage schleunigst 1/2, unter der Lage zu verkaufen; darunter 3 schwarzmatte Salons mit prima Plüsch und prima Seidenbezügen, 1 reell gearbeitetes, künstlerisch ausgeführtes Speisezimmer-Meublement, verschiedene Wohnzimmer u. Boudoirs. - Hochelg. Kuschbaum-Möbel, Celarmalbe, Gardinen u. Außerdem empfehlen wir verschiedene eichene Küffels, Speisetische, Trumeaux, Stühle, Bettstellen, Verticowts u. u. zu Spottpreisen.

Katharinenstrasse 17, 1. Et. Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.

4 Stück Nähmaschinen für Schuhmacher und Sattler, neu und solid gearbeitet, mit vollst. Zubehör, sind außerordentlich billig zu verkaufen u. zu erfragen Markt Nr. 17, beim Hausmann.

Gold. Damen-Uhren 24 A. gold. Herren-Remontoirs 45-150 A. silb. Colindere, Ancre- und Remontoirs, Regulateure, Wanduhren, echten Sammet Meter 4 bis 12 A. Schm. Gachemir, franz. von 2 bis 4 A. Belgarnituren u. Borstschußgesch. Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.

Leute und Budstino in großer Auswahl bei reeller Bedienung zu billigen Preisen Fährstraße 10, III. 12. Neue und getragene Winter-Ueberzieher Anzüge, Röcke, Hosen u. f. m. verk. billig Ed. Kösser, Kleine Fleischergasse 7, II.

Getragene Winter-Ueberzieher gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenherdorebe verkauft E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Brühl 71, 2 Treppen. Winter-Ueberzieher getragen, von d. best. reinwoll. Stoffe. Ganze Anzahl. Hosen, Jacken u. Knaben-Kaisermäntel spottbillig Brühl 71, 2 Tr.

Brühl 40, I. billig zu verk. neue u. getrag. 1 Winterüberzieher, Jacken, Hosen, Fr. Balletts, Schuhe, woll. Jacken u. Winter-Ueberzieher, große u. kl. f. Lehl. passend Kömingsplatz 16, IV.

Zu verk. 1 fast neu. Kaiser. Glockenstr. 4, II. Eine neue Belgarnitur, Plüsch, ist billig zu verkaufen Georgenstraße 23, part. rechts. Billig zu verkaufen ein feiner Belgard. Popper, Schletterstr. 2, 2. Et. links.

Ein fast neuer Reisekelch ist billig zu verkaufen Gohlis, Gartenstraße 9, 2. Et. r. Ein schöner weißer Federtragen u. Müß. bill. zu verkaufen Domänenstr. 13, III. Billig 1 Federkissen Burgstraße 5, 1. Et.

Bettfedern, Federbetten, große Auswahl, Waechter, Neumarkt 17, II. Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 48, I. empfehle sein reichsortirtes Lager neuer Bettdecken, Federbetten und fertiger Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Neue Bettfedern (alle Sorten) fert. Anlets, große Auswahl, billige reelle Preise Nicolaistr. 36, im Gew., bei F. Enke. Ein schönes Gebett Familienbetten, neu, für 25 A zu verk. Humboldtstr. 32, 1. Et. 3 Geb. n. Betten v. bill. Weststr. 22, Hof 2. Et. Federn, fert. Anlets bill. Brühl, n. d. Hainstr.

Alle Sorten Möbel verk. bill. auch auf Theilzahlung u. Miete Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz, Raundörchen 12.

Möbels, Spiegel, Polsterwaaren empfehle zu den billigsten Preisen E. Möblus, Weststraße Nr. 71.

Verkauf! Wegen Todesfall gediegene Möbel sehr preiswürdig. Adr. A. Z. 27 durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung, Universitätsstraße, erbeten.

Möbel-Gelgenheitskauf. 1 Schreib-, 1 Kleider-, 1 Plüschsecretair, Sopha, Tisch u. Stühle, Weiler-Spiegel u. in Kuschbaum zu bekannt billigen Preisen zu verk. Borstschußgesch. Windmühlentstr. 6, I.

Mehrere Zimmer gut erhalt. Möbels sind billig zu verk. Place de repos, Tr. C. 1, Et. Wegen Umzug sind mehrere fast neue Möbel veräußert. Weststraße 17, p. r.

1 Schreibsecr., 2 gebr. Sopha, Bettstellen, Federbett, zu vk. Kupfergäßch. 6, Tr. D, 2 Tr. I. Zu verk. Kleider- u. Küchensch. Bettst., Matr., Balken, Comm. Sternstr. 32, S. I. M.

1 muß. Kleidersecretair, Bettstell. m. Matr., Stühle u. viele andere Möbel sollen aus. billig verk. werden Alexanderstr. 23, II. Ein einf. Kleiderkrant billig zu verkaufen. Weg. Alexanderstraße 12, 3 Tr.

Ein Sopha, sehr gut erhalten, fast neu, habe im Auftrag für Herrschaft billig zu verkaufen. W. Kunzsch, Tapezierer, Nordstraße 9.

Verhältniß. bill. zu vk. 2 Kleidersecretaire, 1 Sopha, Plüschsch. 1 Kleiderstr., 4 Stühle, 1 Spielst. 1 Spielst. mit 10 Einlagen, 1 Bücherstr. Eisenbahnstr. 14, S. quers. 1 Tr.

Billig Sophas, Gausen, Möbels aller Arten u. Kusch. Sternwartenstr. 17. Zu verk. 1 fast neues Sopha und 1 gr. Spiegel. Anzahl. 10 12 Fern. Sternstr. 25, I.

Kleine braune Wipo-Gausen billig zu verk. Weststraße 86, Hof part. 1 Sopha, 1 Kleidersecr., 1 Tisch, Spiegel, Plüschsch. 1 Teppich sof. billig zu verk. Kömingsplatz Nr. 14, 2. Etage links.

Eine muß. Gausen, unbenutzt, billig zu verkaufen Burgstr. 10, Hof links 1 Tr. 1 Sopha f. bill. 1. vk. Markt. Steinw. 20, Hof. p. 1 gebr. Mat. Sopha, v. Markt. Weststr. 2, v. 1 Stüberbettst., f. neu, Kömingspl. 3, II. Rötger.

Einen Cassischrank, mittlere Größe, hat zu verkaufen Gustav Kell, Neumarkt 41. 1 gr. neu geb. Schm. Einbadewanne für 25 A und 1 Einbad für 10 A sind wegen Mangel an Platz zu verk. Antonstraße 6. 3000 Stück Glasbecken, 10 1/2" groß, ca. 30 Ruder u. Auerhähnen u. einige Schaf. Decken u. Säulen sind noch billig zu verk. i. d. Projenthin'schen Gärt. Guttrich.

Abbruch. Burgstraße 16, im Verinum, billig zu verkaufen: Alte Fenster verzieht. Größe, 120 St. fast neue Fenster mit Fensterbret. 1.10 m breit, 1.90 bis 2.0 m hoch, mit 8 Scheiben; Telen, Thüren mit Holz, Kupf. und Brennholz, 250jähr. eichenes Kuchholz u. c.

Ein großer Regulirfen zu verkaufen, Preis ca. 30 A. Nonnenmühle, Schloßerei. Andulancen, Vorwagen, Federwagen, ein Pferd, Planwagen und Geschirre verkauft bill. Reudn. Weinrichstr. 11.

Ein fast ganz neues Break mit Patent-Re, ein vollständiger Reisefattel u. zwei englische Kummerte, sind sofort zu verkaufen Stöltzstr. Hauptstraße 66.

1 gebrauchter u. 1 neuer Vandauer zu verkaufen Reudnitz. Caffeestraße 23. Wagenverkauf. Glas-Vandauer, Coures, Vandauer, ein gebr. Coupe empfiehlt H. Bismar, Alexanderstraße 25.

Ein sehr harter Gandrahwagen ist äußerst billig zu verkaufen Hindemann, Merseburger Str. 3. Ein harter Prädiger Handwagen, pass. für Kohlenhändler, ist billig zu verkaufen Sidonienstraße 62 im Biergeschäft.

2 räder. Handwagen verk. Markt. Steinweg 72. 1 eleg. Mappe, 1 Ballack, flott u. fromm, 1 eleg. Halberdeck, 1 Gabrielot-Geschirre verhält. m. halber preiswürdig zu verkaufen. Werthe Adr. unter M. B. 100 in die Exped. d. Bl.

Ein Paar gute braune 6jährige Pferde, für schwerer sowie leichter Zug passend, stehen zum Verkauf. Großenhain, Langestraße 621.

Eine 10jährige Stute, gut geritten, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden Kohlenstraße 9c, 1 Tr. rechts. Ein Arbeitspferd, brauner Wallach steht zu verkaufen Reudnitz Straße 7.

Donnerstag den 11. Novbr. traf Nachm. 8 Uhr 1 Transport-Dessauer neuemellender Räder mit Rädern hier ein und steht folgende Lage zum Verkauf im Waderburger Hof am Gerberthor. Gebrüder Kasper, Siebbändler, aus Cuzigle bei Alten an der Elbe.

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neuemellender Räder 1. Verkauf. M. Franck, Seipzig, Waldstraße Nr. 42.

Freitag d. 12. Novbr. früh 11 Uhr trifft ein Transport Dess. neuemellender Räder m. Säubern zum Verkauf hier ein. Albert Hartling, Siebbändler, Gerberstr. 59, Schwarzes Koh.

Freitag, den 12. November, Vorm. 11 U. trifft ein Krasseport Defauer neumilchender Käse mit Käsebern hier zum Verkauf ein...

Ein gut dressierter Jagdhund, 4 Jahre alt, ist zu verkaufen Leipzig, Grimm, Steinweg 3, 3. Etage links.

Dr. Wapagebauer billig zu verkaufen Zimmerstraße 3, II. lts. Zu verkaufen ist ein Stamm weisse junge Goldschneidner...

OSCAR REINHOLD 10 Universitätsstr. 10. Harzer Canarienvogel sind in großer Auswahl zu haben.

Kaufschliche. Ich suche in Göhlis oder Gutzsch ein Haus zu kaufen gegen Baar, wenn eine kleine Hypothek mit in Zahlung genommen wird...

Ein kleineres Fabrikgeschäft resp. Grundstück, gleichviel welche Branche, wird von einem Kaufmann per Cassa zu kaufen gesucht...

Ein Kaufmann wünscht ein gut rentables Materialgeschäft, entw. hier oder auswärts, mit 600 A Kapital, baldmöglichst zu übernehmen, auch wird auf geign. Local reflect. Off. sub H. S. 80, d. die Exp. d. Bl. erb.

Ein kleines gut rentables Productengeschäft wird zu übernehmen gesucht. Adressen erbittet man sub L. K. 496 an die Expedition dieses Blattes.

Rühe, 100 Centner, zu kaufen gesucht. Agenten wollen ihre Adr. gef. niederlegen unter M. 10, in der Expedition dieses Blattes.

Bücher, gut erhaltene Exemplare, sowie ganze Bibliotheken werden gut bezahlt. Wuerbach's Hof, Weulde 48.

Meyer's Conversationslexikon, sowie andere gute Werke - auch Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Gleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Buchleich empfehlen wir unser reichhaltiges Lager neuer und alter Musikalien - werden stets zu höchsten Preisen gekauft.

Einkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kofferten erb. Nicolaistraße 20, 2. Et. G. Hippmann.

Höchste Preise. Ich suche für alle Damen- u. Herrenkleider, Wäsche, auf briefliche Bestellung komme sofort. Brandweg 11. C. Reichenhaller.

Getrag. Kleidungsstücke jeden Vollen kauft Th. Winkler, Kupfergäßchen 6, Tr. D, 2 Tr. L.

Winter-Ueberzieher. Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen u. tauche zu höchsten Preisen. Gef. Bestellung erbittet Hl. Fleischerstraße 7, II. Ed. Kösser.

Ein Ausstellungschornt, ca. 2 Meter lang, wird zu kaufen oder leihen gesucht. Adressen erbittet unter W. R. 600. Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein nicht zu großes, gutgehaltenes Sopha. Beste Adressen erbittet Grimm, Steinweg 57, Wolam-Verf.

Wohrrühle. 50-60 St. noch gute Restaurationsmühle werden billig zu kaufen gesucht. Offerten bei Herrn Weinbauer G. Pohle, Neuschnefeld, erbitten.

1-2 Dyd. Restaur.-Stühle, mögl. Wiener, 1 Vademajel u. 1 esf. Küchenmöbel 1 Restaur., zu kaufen gesucht Turnerstraße Nr. 8, p.

4 St. Einlagen zu einem od. Coulissenisch, 1,29 Centm. lang, 67 Centm. breit, werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangeabe unter L. H. Exp. d. Bl.

Eine gebrauchte Schneidklappe zum mindestens 26 mm starkem Gewinde schneiden sucht zu kaufen C. H. Schmidt, Gerberstraße 38.

Für Buchbindereien. Zu kaufen gesucht werden Halb-, Hochdruck u. Spaltlederabfälle unter Angabe des Preises pro Kilo u. etwaiger Farben durch die Ann-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig unter O. Z. 508.

Basenfelle, Sanin, Schal, Halb, Web, Girch- und Ziegenfelle, Füße, Wälder, Ärtze u. tauche jeder Zeit zu guten Preisen. Gustav Jacoby, Gante- und Zellhandlung, Nicolaistraße 39.

Ein Fenster, möglichst buntes Glas, ca. 1 1/2 Met. breit, 1 1/2-2 Met. hoch, zu kauf. erf. Trautstr. 3, I.

Ein sehr kleiner Regal zum Schweinaufliegen wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. Restaurant Wilsch-Insel.

Ein gut erhaltener kleiner Handwagen wird zu kaufen gesucht. Käberes Gerberstraße 62, in Materialwaarengeschäft.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindl. vierst. Schlitten, 1 und 2 Spännig, wird zu kaufen gef. Off. unter M. C. 115 postlagernd Hauptpost.

(R. B. 297.) A bei hyp. Sicherheit u. aut. Rinf. sof. zu 1 rentabl. Geschäft gef. Off. R. 242 an R. Kresner, Kleine Fleischerstraße 3.

6000. 10-12,000 A werden zu 6 event 7%, auf ganz sichere Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung gesucht. Gef. Adr. u. H. 10,000 Exped. d. Bl. erbitten.

7000 Mark auf ein Gut, Nähe Leipzig, sofort gesucht. Offerten unter L. N. 7000 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

3000 Mark werden auf zwei gut gebaute Zinshäuser als 2. Hypothek u. Verpfändung der Privatwirtschaft mit monatlicher Abzahlung von 50 A gesucht. Selbstdarleiber bitte Adr. u. K. 104 Katharinenstr. 18, niedergul.

5 bis 600 A Cautionshypothek gesucht. Adr. untl. H. 1 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein armer, rechtschaffener Student, w. sich in großer Verlegenheit bef., bittet edelbedenkende Menschen um ein Darlehn von 100 A. Adr. u. R. B. 100 Exp. d. Bl.

Eine gebildete Wittwe bittet um ein Darlehn von 30-50 Mark gegen Rückzahlung und Dank. Beste Adressen unter Th. G. an die Expedition d. Bl.

Herzliche Bitte! Eine hantbedrängte Frau bittet, um nicht mehr abhängig zu sein, ein edles Herr um ein Darlehn. Abzahlung nach Uebereinf. Nicht anonyme Adressen unter J. R. 11 80 an die Expedition dieses Blattes erbitten.

J. a. Wsch. bittet edle Dame u. 10 Ag. Wsch. arb. händl. u. weibl. Arb. Adr. M. R. Königsp. 17

Ein anst. Mädchen, nicht von hier, bittet edelbedenkende Menschen um ein Darlehn von 30 A. Adr. u. O. S. 28. Exp. d. Bl. erb.

180,000 Mark, getheilt oder ungetheilt, aber nicht in Vosen unter 30,000 A zu 4 1/2 %, gegen verlässliche Hypothek auf Landgrundstück oder gutgehaltene städtische Grundstücke auszuliehen durch Dr. Vanja, Markt 3.

Darlehn. Ein junger Geschäftsmann, welcher sich in Verlegenheit befindet, bittet edelbedenkende Herren oder Damen um ein Darlehn von 1000 A gegen mehr als fünfjährige Sicherheit. Adressen unter B. Z. 40 bittet man höflich in der Exp. d. Bl. niedergul.

3000 Mark sind sofort auf Hypothek auszuliehen. Rückkunft bei Hrn. Bielefeld, Lindenau.

Zur Blacirung sehr guter Papiere in kleineren oder größeren Vosen wird eine achtbare Person, die Bekanntheit in bemittelten Kreisen hat, gegen gute Provision gesucht. Discretion.

Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse des sich Meldenden besördert die Expedition dieses Blattes unter C. D. 300.

Posten Waaren! aller Branchen, ganze Lager, kauft gegen sofortige Baare Cassa unter Discretion. Calligischen 6, 2. Etage, Comptoir.

Pfand-Leih-Anstalt. Große Windmühlentstraße 8, I.

Pfänderannahme. Schulstraße Nr. 1, Hof

Pfänderannahme. Ritterstraße 21, 1. Et. Schmelzer.

Geld auf gute Wechsel, Hypothek, Passscheine u. s. w. wird prompt vermittelt. Böttcherstraße 6, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber. Grimm, Steinweg 57, Wolam-Verf.

Geld auf Pfänder Gerberstraße 67.

Geld auf alle Wertheachen Neufurthstr. 10, III.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassensäck, Bettencigar, Reichstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf gute Wechsel, Hypoth. u. s. w. vermittelt premp. Nicolaistr. 38, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Ein Herr, den besseren Ständen angehörig, welcher gar keine Damenbekanntschäften besitzt, wünscht mit einer jungen Dame in Verbindung zu treten, beuöth baldiger Verheirathung.

Bermögen, im Interesse harmonisirender Verhältnisse, erwünscht, doch nicht Bedingung, wohl aber makelloser Ruf und Charakter, Bildung und sanftes Gemüth. Junge Damen, deren es so viele gibt, welche in ihrer Zurückgezogenheit ebenfalls keine Gelegenheiten haben, passende Herrenbekanntschäften zu machen, werden ersucht, die Abneigung gegen diesen, unter solchen Verhältnissen doch nur natürlichen Weg zu überwinden und ihre geehrten Zuschriften - die vorerst anonym sein dürfen, jedoch nicht nöthig haben es zu sein - sub B. S. 88 postlagernd Leipzig, Postamt Sauerischer Bahnhof, niedergul.

Eine alleinl. geb. Dame in 20er J., mit etwas Verm. und Birthschaft, sucht aus Mangel an Herrenbekanntschäften auf diesem Wege einen Lebensgefährten beuöth später Verheirathung, von gutem Charakter u. händl. Sinn, am liebsten Beamten oder Lehrer. Beste Adr. u. Ang. der Berh. bitte u. „Vertrauen“ niedergul. bis 15 d. M. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18. Anonym nicht berücksichtigt. Photogr. erwünscht.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Bekamme, Schönefeld, Neuer Aufbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Ein tüchtiger Rechner und Schriftschreiber findet noch sofort dauernde und angenehme Stellung bei Aug. Heinecke & Co., Saalfeld i. Th.

5 bis 6 tüchtige Schloffergesellen, auf Schloßbau und Stangenarbeit, werden in einer lebhaften Gebirgsstadt sofort dauernd zu engagiren gesucht. Dohen Vohn, auf Wunsch auch freie Station im Hause. Meldungen mit Zeugnisabschriften und sonstigen Empfehlungen unter K. N. 818 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Zur Ausführung von Gaschlofferarbeit wird am Plage ein selbstständig arbeitender Mann (Nebenbeschäftigung) gegen 10 Proc. Provision gesucht. Offerten zu richten an Drosch & Schulz in Chemnitz.

Mehrere tüchtige Former sucht Gustav Kägge, Flagwitz.

Tüchtige Dreher finden lohnende Arbeit bei Lohnhaas & Hilsenberg, Freiberg i. S.

Tüchtige Eisendreher finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit. Offerten K. S. postl. Chemnitz erwünscht.

Offene Stellen. ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

Stellenjüngenden

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

Stellenjüngende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das Bureau Germania, Dresden.

Für eine höhere Mädchenschule wird ein nicht zu junger, akad. gebild. Lehrer zur Ertheilung des Literaturunterrichts gesucht. Adr. R. M. 11 2 Expedition dieses Blattes.

Ein Bariton (Blattlänger) kann sich gegen gute Honorirung an Privatgefangen betheiligen. Adressen unter L. J. 14351 an Herrn Rudolf Mosse in Leipzig.

Für die Redaction einer tägl. erscheinenden Proo-Bl. wird ein akademisch gebildeter Mann gesucht, der in politischer Beziehung zum rechten Flügel der nationalliberalen Partei gehört und die fortschrittliche, sowie freihändlerische Richtung mit g. wandler Feder zu bekämpfen weiß. Nachweis über bisher. journalist. Thätigkeit in dieser Richtung unbedingt nöthig. Offert m. Zeugnis (Abschrift) u. Ang. der Gehaltsanspr. sub M. M. erbitten an die Expedition dieses Blattes.

Bon einem ersten Berliner Bank-Commissionshause wird am hiesigen Plage behufs Vermehrung der Clientelle ein

Vertreter unter den günstigsten Bedingungen gesucht.

Gef. Offerten beliebe man sub J. C. 4692 an Rudolf Mosse, Berlin SW. zu richten.

Eisenbranche. Vertreter gesucht für den Vertrieb von Gußwaaren in Sachsen und Thüringen von einem nachlässigen Werke mit aller Kundsch.

Nachweisungen, Waarenkenntnis und nachweisliche Bekanntheit mit den Eisenhandlungen erforderlich. Fr. Off. unter O. R. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch

Für ein hiesiges Tüll-, Spitzen- und Weißwaaren-Geschäft ein groß wird zum baldmöglichen Eintritt ein routinierter Reisender gesucht.

Gef. Adressen unter E. W. 14378. sind in der Annuncien-Expedition von Rudolf Mosse hier niedergul.

Eine Fabrik acth. Cole und Schemen sucht einen tüchtigen und strebsamen Reisenden für Norddeutschland, dem event. Gelegenheiten zu sofortiger oder späterer Betheiligung geboten wird. Für ganz gediegene, solide Herren werden gebeten um Offerten mit Photoogr. u. Zeugnisabschr. sub Z. 14287, durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Ge sucht per 15. December oder 1. Januar 81 für Comptoir u. Reche ein in der Papier- und Papiergebranche tüchtiger junger Mann, der schon gereist hat und mit den Contingenten Sachkenntn. bekannt ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen. sub H. 34841b an Hansenstein & Vogler in Dresden erb.

Provisions-Reisender od. Agent gef. p. Verkauf gangb. Artikel (Prod. Delicat). Adr. Z. 84 an O. Klemm.

Sum Antritt per Monat Januar n. J. wird ein junger Mann, welcher vorzähliger Verkäufer sein muß, für ein Galanterie- und Kurzwaaren Engros-Geschäft gesucht. Reflectanten belieben sich mit Angabe der bisher. Thätigkeit unter H. L. 1120, vermittelt der Exp. d. Bl. zu melden.

Ein Schreiber, welcher sich über seine Solidität und Beschäftigung ausweisen kann, militärfrei und in vollkommen geordneten Verhältnissen leben muß, kann in Dresden eine gut dotirte, dauernde Stellung erhalten. Anerbietungen mit schriftlichen Zeugnissen werden sub G. R. 57 an die Herren Hansenstein & Vogler in Dresden erb.

Gewandter Abschreiber für jurist. Abhandlung gesucht. Meldung mit Schriftprobe Sidonienstr. 38, IV. l. Sonnab. Morgen.

Ein tüchtiger Rechner und Schriftschreiber findet noch sofort dauernde und angenehme Stellung bei Aug. Heinecke & Co., Saalfeld i. Th.

5 bis 6 tüchtige Schloffergesellen, auf Schloßbau und Stangenarbeit, werden in einer lebhaften Gebirgsstadt sofort dauernd zu engagiren gesucht. Dohen Vohn, auf Wunsch auch freie Station im Hause. Meldungen mit Zeugnisabschriften und sonstigen Empfehlungen unter K. N. 818 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Zur Ausführung von Gaschlofferarbeit wird am Plage ein selbstständig arbeitender Mann (Nebenbeschäftigung) gegen 10 Proc. Provision gesucht. Offerten zu richten an Drosch & Schulz in Chemnitz.

Mehrere tüchtige Former sucht Gustav Kägge, Flagwitz.

Tüchtige Dreher finden lohnende Arbeit bei Lohnhaas & Hilsenberg, Freiberg i. S.

Tüchtige Eisendreher finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit. Offerten K. S. postl. Chemnitz erwünscht.

Offene Stellen. ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

ertheilt Kostentfreien Nachweis der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten bei Wunschen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.

Gravour. Ein tücht. Gravour-Gehilfe für Buchbinder-Platten wird gesucht bei gutem Gehalt. Proben werden erb. unter Chiffre J. M. No. 20 durch die Expedition d. Bl.

Als ersten Gehilfen suche einen Buchbinder in angelegten Jahren, dem es an dauernder Stellung gelegen u. der hauptsächlich im Hand-, weniger im Preßwerk golden, geübt ist. H. Wangrin, Weißwald.

Einen geübten Preßbergelder, sowie zwei auf Barrio-Arbeit eingerichtete Buchbindergehilfen sucht W. Schäfel.

Soof. verlangt: 1 Holzbildhauer-Gehilfe. Broedel, Radolstadt.

1 Glasergehilfe f. Emilienstr. 26, H. Maus.

Holzwaar, tüchtiger Arbeiter, gesucht von Eduard Lehmann, Alexanderstr. 6.

Wäpelpolirer auf Stühle werden verlangt in der Stuhlfabrik Naundörfchen 4.

Einen Sattlergehilfen, accurat. Arbeiter, sucht O. Schnabel, Tauchaer Straße 24.

Gef. ein guter Bekenschneder Wölke, I. I. Tagelöhner gef. Königsp. 16, IV.

Ein Posamentiergehilfe, geübt auf Vorarbeiten für Kirchnerartikel, sofort gef. Off. unter „Posamentiergehilfe“ an die Buch. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Cementplattenmacher, eingetrigete Arbeiter, erhalten Beschäftigung bei Sturm & Comp., Flagwitz.

Lehrlings-Gesuch. Ein Purche, welcher Schloffer werden u. l. kann gegen Kostgeld in gute Lehre treten. R. F. 7. Sternwartenstraße Nr. 46.

R. B. 299) ohne Kinder gef. Adr. R. 244 an R. Braun, Al. Fleischerstraße Nr. 3.

Ein Hausmann bei freiem Logis, welcher mit 500 A ein Detail-Geschäft und für Gewölbe 450 A Miethe mit übernehmen kann, gesucht. Adr. B. 11 450. postlag.

Ein Prospektusucher wird gesucht sofort Gerberstraße Nr. 28.

Bursche ins Jahrlohn gesucht Martin's Domizilgebäude, Schötorgasse 7.

Ein frästiger Bursche mit guten Zeugnissen gesucht von Emil Weigert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Hausbursche gesucht, nicht über 16 Jahre, Ritterp. 17.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener frästiger Hausbursche. J. Jacob Rühl, Baumim.

Gef. 1 Hausbursche v. Lande, 14-15 J., für ein feines Geschäft Ränd. Str. 1, 3. Et. r.

Ein Hausbursche wird gesucht Promenadenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird 1 Hausbursche, welcher schon im Buchhandel thätig war. Edmund Ebel, Neumarkt 19.

Hausbursche für Buchhändler, Kundenweise, thätig, gesucht Reizer Straße Nr. 18, I.

Hausbursche gesucht zu leichten Arbeiten. Vorläufiger Lohn 6 Mark pro Woche. Dresden Str. 19, im Comptoir.

Damen aller Stände plac. gewissenhaft Frau Marie Anders, Neumarkt 10, S. II.

Offen ist die Stelle einer Lernenden als Verkäuferin, pr. Anfang monatlich 12 A, im Weißwaarengeschäft M. Lorenz, Gaitstraße Nr. 22.

Tücht. Schneiderinnen, sowie Haarbeiterinnen sucht Marie Ernst, Grimm. Str. 12.

Gesucht 1 geübte Schneid. u. 1 Lernende unentgeltlich Gellertstraße 2, 4. Et. rechts.

Damenmäntel-Arbeiterin f. Johannesg. 32.

Ein großes Weißwaaren-Geschäft sucht eine geübte Arbeiterin, auf Schneiden, Gaden u., außer dem Daus zu Beschäftigen. Adr. unter H. F. 555 „Invalidendank“, Nicolaistraße 1, I. erbitten.

Tambourl-Arbelten, lohnend u. dauernd, zu vergeben oder einige Tamb. Maschinen leihweise gesucht gegen gute Pfandschuld. Off. sub H. H. 569 „Invalidendank“, Leipzig, erbitten.

Eine geübte B-B-Wäberin wird auf einige Tage gesucht Georgenstr. 15, I. I.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Blumenmachen lernen wollen. Peterstraße 36, Hinterhaus 3. Et.

Junge Mädchen, welche das Blumen- und Schmuckfiederch erlernen wollen, sucht Rudolph Struve, Universitätsstraße Nr. 2.

Junge Mädchen können d. Plätten neuer Wäsche erlernen in der Bach- und Plätt-Anstalt Stein & Gröger, Nordstraße 61.

Punctirerin geübt und mit guten Zeugnissen versehen, findet dauernde Beschäftigung bei Reizner & Buch, Sidonienstr. 20.

Eine geübte Punctirerin wird sofort für eine Steindruck-Schnelldruckerei gesucht. F. A. Brockmann.

Mädchen zum Steften und Falgen sucht J. F. Bösenberg.

Falsirinnen und Besterinnen sucht F. A. Barthol.

S. gem. Rehn f. g. l. St. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Mädchen zum Falten u. Besten suchen
Hahn & Müller, Buchbinderei

Ein Mädchen zum Diktieren gesucht
Bücherstraße 8, Hof 1. Etage links.

Wirtshaus-Gesuch.

Ein Wirtshaus in älteren Jahren
wird zur selbstständigen Führung des
Bierbrauens, Haushaltens und sonstigen
Arbeiten gründlich erfahren sein. Nur
Bewerberinnen mit mehrjährigen und
vorzüglichen Zeugnissen können sich
berücksichtigen lassen. Schriftliche
Anträge sind bis zum 1. d. Mts. an
Hannstein & Vogler, Königsplatz 17, zu
erlangen.

Wittengut Eptingen bei Mülhausen.

Schön, Stuben, Haus- und Kinder-
mädchen, Franz Anders, Neumarkt 10, B. II.
Gef. 1. Bürgerl. Schin Brühl 25, II.

Ein tüchtige selbständige Köchin, mit
dem besten Köche verbunden, sucht für
Restaurants. Gef. Offerten unter F. Z. 201
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein anst. Mädchen, welches die Küche
erlernen will, wird für ein feines Restau-
rant gesucht. Adr. Köpenick, Köpenickpl. 17 zu erfr.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen u.
Hausarbeit erfahren, findet gute Stelle.
Waldenburgerstraße 17, I. Etage links.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für
Küche u. Haus Große Plötzstraße 8 9.

Gesucht Köchin in sehr guten Dienst bis
1. Dec. verhältnißm. 8 für Küche u. Haus.
Summe m. g. Zeugnis Brühl 2, III. Gräben.

Gef. m. j. 15. d. ein Mädchen v. 16 J.
1. häußl. Arbeit in der Küche, b. Gräben.
Gef. f. gräßliches Haus 1 Mädchen, das frucht-
schneid. u. plätten kann Neumarkt 23, IV.

Ein Dienstmädchen f. Alles wird p. 15. d.
zu mieten gesucht Norderstraße 43, III. r.

Gesucht 1 ordentl. Dienstmädchen v. 15 bis
16 Jahren Große Windmühlentr. 28, pl.

1 Dienstmädchen gef. Schloßg. 2, I.

Gesucht

Herrn ein gesundes,
reines, einlässiges Mädchen von 17
bis 19 Jahren für leichte Arbeit in seinem
Haus. Eintritt sofort. Gute Mittels-
Bedingungen. Meldungen zu richten nach
Meyerberg a. C., Brühl 18, I. links.

Gesucht ein Mädchen v. 15-16 Jahren
Zionberg, Hauptstraße Nr. 6.

Ein reinl. fleiß. Mädch. v. 15. d. gef. Mit
Buchs meld. Köp. Dresden, Str. 42, Gg. III. l.

Mädchen zu einzeln Renten gesucht,
Johannesstraße 12, durch Fr. Modes.

Gef. ein Mädchen zu einzeln Renten
bei gutem Lohn Neustädtel 7, Bazar.

1 ord. Mädch. b. h. d. gef., ein. u. Wdmng. 7, III.
Gef. 1 Mädchen v. auswärts 1 Dame u. 1 Kind, III.
Mädchen f. Alles w. verl. Brühl 71 im Refl.

Eine Köchlerin von angen. Neusseren
wird sofort nach auswärts gesucht.
Mit Buch zu melden Neustädtel, Wilhelmstraße 6, parterre.

Gef. Köchlerin f. ein. u. auswärts Brühl 25, II.
1 Köchlerin f. ein. u. auswärts: Sängerballe.
Nüßliche Köchlerin w. verl. Brühl 71, Refl.

Gesucht b. h. d. Vohn ein tüchtig, ordentl.
Dauermädchen für Hotel 1. Rang sofort.
Brühl Nr. 2, 3. Et. bei Frau Gräben.

Zimmermädchen, sucht Franke Nicolaitstr. 8.

Ein älteres Dienstmädchen wird sofort
oder 15. Novbr. gesucht Eptingenstraße 14, II.

Gef. 1 Mädch. zu ein. u. Gartenstr. 20, Hof p. r.

Gesucht ein junges Mädchen v. 15 Nov.
für Kinder u. hsl. Arb. Centralstr. 3, IV. l.

Gef. 1 Mädch., 17-18 J. w. u. j. h. Brühl 25, II.

Ein j. chl. reml. Mädchen zur Aufz. für
Koch. gef. Emilienstraße 8, Borchd. IV. r.

1 j. Mädch. u. Aufwart. gef. Kürbn. Str. 1, II. l.

Stellungs-Gesuche

Agentur-Gesuch.
Für Mecklenburg, speziell Rostock, werden
Agenturen leicht veräußert. Artikel in einem sol.
Zeitung gef. Off. sub M. 8 an Hannstein &
Vogler, Königsplatz 17, zu erl.

Ein junger Kaufmann,

mit der Buchhaltung einsach u. doppelt,
Correspondenz und allen übrigen
Comptoirarbeiten vertraut (gute Hand-
schrift), welcher gleichzeitl. gründliche
Kenntnisse der Polimenten- u. Seiden-
waarenbranche besitzt, sucht pr. 1. Dec.
oder früher anderweitl. dauernde
Stellung. Gef. Offerten unter S. II 1
an Hannstein & Vogler, Königsplatz 17,
in Leipzig.

Ein gewandter, routinierter Weisen-
der, welcher seit einer Reihe von Jahren
Branntwein, Prob. Schafen und An-
halt Reis mit Erfolg bereite und in
der Seiden-, Garn-, Polimenten- und
Seidenwaaren-Branche vertraut ist, sucht
der 1. Januar 1881 possende An-
sehung. Gef. Offerten unter A. C. 407
an die Annoncen-Expedition von
Hannstein & Vogler in Leipzig.

Ein energischer, gebildeter Kaufmann,
Kor. Arbeiter, 29 Jahr alt, militärfrei,
mit vorzüglichen Referenzen, gegenwärtig
noch als Buchhalter in einer größeren
Genossenschaft thätig, sucht wegen Auflösung
des Vereins per 1. Januar oder früher
dauernde Stellung als Bureau- oder
Vogel-Geh., oder sonstigen Vertrauens-
posten. Derselbe ist cautionsfähig, durchaus
firm in der doppelten Buchhaltung, Corre-
spondenz, Cassa u. und gewohnt selbständig
zu arbeiten. Auch wäre selbiger bereit,
sich später mit Capital am Geschäft zu
betheiligen. Offerten unter P. D. 512
befördert die Annoncen-Expedition von
Hannstein & Vogler in Leipzig.

Ein gegenwärtig noch thätiger, mit besten
Referenzen versehen, vorberathender junger
Kaufmann sucht pr. 1. Januar n. J.
Stellung als Buchhalter, Correspondent
oder Stadtreisender. Gef. Offerten unter
K. C. 26, an den „Invalidendank“ in
Plauen i. V. erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein im Wollen u. Baumwollen-Strick-
waren, Maschinenwaaren, Zwirn, Band u.
Geflecht-erfabrerner gründlicher Reisender,
mit 16 jähriger Thätigkeit in diesem Fache,
welcher 10 Jahre für eine der ersten Dres-
dener Firmen Schellen mit Erfolg bereist,
sucht per 1. Januar 1881 event. früher gleiche
Stellung. Photographie event. pers. Vor-
stellung, sowie Referenz u. Zeugnisse stehen
zu Diensten. Offerten u. T. 3380 an
Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Ein junger Kaufmann,

25 Jahre alt und vollständig militärfrei,
der längere Zeit in anderen Waaren- u.
Getreidegeschäften Hamburg als Buch-
halter und Correspondent thätig war, sucht
gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort
oder später Stellung, wenn möglich in
gleicher oder ähnlicher Branche.
Gef. Offerten unter A. K. L. 3341 an
Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Kaufmann,
29 Jahre alt, verheiratet, welcher die
Colonialwaaren- und Spirituosen-Branche
genau kennt, sucht per 1. Januar oder
später eine dauernde Stellung.
Caution, wenn erforderlich, bis 10,000 A.
Gesällige Offerten sub W. H. 150 beförd.
Rudolf Mosse, Frankfurt i. T.

Ein j. Kaufmann, 29 J. alt, sucht, ge-
stützt auf beste Zeugnisse, als

Commis od. Volontair

Stellung, als Contor oder Lager, gleichviel
welcher Branche u. bittet gef. Off. unter
M. S. 21 in d. Expedition d. Bl. niederzul.

Ein geübter, gut empfohlener Schreiber,
der jüngst seine Militärdienstzeit beendete,
sucht Stelle. Offerten unter P. L. 23, in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverläss., cautionf. Schreiber sucht
nach tägl. einige Stunden Beschäftigung.
Off. u. E. F. 81 durch die Exped. d. Bl.

Ein j. M. v. 16 J., der in einer Ver-
lagsbuchhandl. beschäftigt w., f. Stellung als
Schreiber. Zu erfr. b. Brauer, Glöcknerstr. 8.

Ein aut emvl. Schreiber m. gut. Handfch.
sucht bald. Sub. d. A. Loh, Or. Fleischerstr. 16, II.

Ein j. Mensch m. gut. Handfch. w. auch
sonst sich kein. Arb. sucht Stelle als
Schreiber oder Partibücher. Adr. unter
B. 109 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht Stellung
als Volontair, gleichviel in welcher
Branche. Offerten unter D. D. 11 90
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in Chemie und Maschinenkunde
durchaus erfahrener Techniker sucht irgend
eine Stellung als Fabrikmeister, Werkmeister
oder dergleichen. Gef. Offerten unter
N. O. 479, bittet man der Annoncen-Ex-
pedition von Hannstein & Vogler
in Leipzig zu übergeben.

Ein junger Lithograph

sucht als Volontair Stellung, hauptsächlich
in engl. Schrift u. im Buntten Fache sich aus-
zubilden. Offerten unter R. A. 106 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger j. Maschinenbediener sucht
Stellung, gleichviel ob theoretisch od. practi-
sch. Gef. Off. F. A. 2 Exped. d. Bl.

Ein junger tüchtiger Buchbindergehülfe
sucht baldigst Stellung.
Offerten sub N. H. 481 befördert Rud-
olf Mosse, Frankfurt i. T.

Ein Hotel-Kellner,

cautionsfähig, gut empfohlener junger
Mann, wünscht als solcher sofort oder
später Stelle. Vor. Vereins-Vor. Weri-
burg, Kurprinzstraße Nr. 10.

Ein junger Koch,

welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen,
sucht baldigst, 15. Nov. ev. 1. Dec. Stellung.
Gef. Off. u. B. G. 98 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann v. Lande sucht Stelle
als Markthelfer, Lauf- oder Arbeitsbursche.
Adressen Markt 17, beim Hausmann.

(R. B. 228.) als Markth. oder Laufh.
sucht 1. Dec. 1. j. Mann
d. 29 J., der im elterl.
Materialgesch. thätig war. Gef. Off. S. 243
an R. Braunes, Al. Fleischerstr. 8.

Zu verl. 1 Markth., Kuchh., Diener, Kr-
beiter, Buchb. emp. A. Loh, Or. Fleischerstr. 16, II

Stellung

1 j. Kellnerbursche f. St. Schloßgasse 2, I.

Ein j. Bursche sucht Stelle a. Laufbursche
od. bergl. Nicolaitstr. 31, I. D. H. Gust. Riedel.

Für einen Burschen, 14-15 Jähr., streng
erzogen Sohn eines hies. Angehörigen, wird
für sofort eine Stelle als Laufbursche gesucht.
Adr. unter R. S. 12. an die Exped. d. Bl.

Erzieherin. Ein Mädchen in ge-
setzten Jahren sucht Stellung zu Neu-
jahr als Erzieherin bei kleineren Kin-
dern. Unterricht in allen Elementar-
fächern, Musik und Französisch wird
ertheilt. Dasselbe ist sehr bereit, der
Hausfrau häusliche Hand zu leisten.
Inzertion Leipzig, Frau Heynemoeyer,
Königsplatz Nr. 10, 2. Etage.

Ein alt. ord. Dame wünscht eine bergl.
beit. Temp., hundertw. als Vorleserin oder
Gefellschafterin nützlich zu sein; auch würde
dieselbe Schularbeiten übersehen. Adr. an
Dm. Hermann, Theater-Passage, Thüringen.

Eine tüchtige Directrice, die im Buch-
machen vrn ist, sucht als solche um
Januar Stellung. Off. rten sub W. H. 14
an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen von auswärts, bisher
als Verkäuferin in Materialgesch. thätig,
sucht dergl. Stelle od. in Wälderleben.
Adr. Neudniger Str. 11, II. rechts erb.

Ein anständ. j. Mädchen, welchem beste
Empfehlungen zur Seite stehen, sucht als
Verkäuferin Stelle, wenn auch zur Aus-
hülfe. Adr. Thomasthor 2, 4. Etage.

Volontairin!
Ein junges geb. Mädchen, im Rechnen
und Schreiben sehr thätig, sucht Stellung
als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche.
Gef. Offerten bittet man unter A. E. 10
Siboniensstraße 2, 2. Etage abzugeben.

Eine alt. Wittve, geb. arbeits. u. spar-
lich, sucht Stelle bei einem gebild. bürgerlichen
Herrn als Wirthschafterin, bevorzugt ein
solcher, welcher ein paar Kinder hat.
Neudnig, Kronprinzstr. 4, 2 Tr.

Eine ansehn. Persönlichkeit sucht St. als
Wirthschafterin od. Köchin Tauchaer Str. 37, III. r.

Ein anständ. gut gebildetes Mädchen mit
guten Kenntnissen, welches fünf Jahre bei
einer Herrschaft auf d. Lande als Haus-
köchin ist, sucht ähnl. Stell. zu Neujahr auf
d. Lande. Gef. Off. W. G. 93 Exped. d. Bl.

Eine pers. alt. Köchin, durchaus erf. Junge-
maud, 4 J. i. St., f. d. St. Neudniger Str. 1, I. r.

Lücht. Köchin f. Priv. u. Rest. Mädch.
f. R. u. D. emp. Fr. Gläser, Kochs Hof.

Eine ältere anst. Frau sucht Stellung als
Köchin im Restaurant oder Privat. Berthe
Köhren Nürnbergger Straße 60, I. rechts.

1 Mädchen f. R. u. D. f. St. Köchin. Str. 1, I. l.

Empf. a. Dienstpers. Neustädtel 7, Bazar.

Empf. wird den gebr. Herrsch. Diensth. in
all. Branchen Brühl 2, 3. Et. Fr. Gräben.

Gutes Diensth. empf. Fr. Wiebach, Brühl 25, II.

Gesucht eine Stelle so bald als möglich
als Stubenmädchen Adr. unt. St. II 2
befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, Waife, f. Stelle in
guter Familie oder bei alleinb. Dame.
W. Adr. Humboldtstr. 29, II. bei Baage.

Ein j. anst. Mädchen f. St. Fortstr. 1, 3 Tr.

1 fleiß. Mädch. m. l. Arb. f. h. f. St. Windmühl 7, III

Ord. Mädch. v. 2 f. Dienst Nicolaitstr. 6, Tr. B. II.

Knst. Büffeltmännchen mit g. Zeugnis. f. St.
Adr. u. A. K. 80 b. Otto Klemm, Universitätsstr.

Kellnerin, jung u. von angenehmem
Aussehen emp. Fr. Franke, Nicolaitstr. 8, I.

1 sol. Köchlerin v. auswärts, angen.
Aussehen, f. St. Windmühleng 7 b. III.

Ein junges gebild. Fräulein sucht Stel-
lung zu Kindern. Offerten bittet man
unter Z. 14277 an Herrn Rudolf Mosse
in Leipzig zu richten.

1 j. Mädch. v. Lande w. St. als Kindermödl.
1 gut. f. Kind Frau Anders, Neumarkt 10, D. II.

Empf. werd. 2 zweifelhafte Landantimen,
Kinder 6 u. 7 Wochen alt Brühl 2, 3. Et.

Eine anst. Frau erbietet sich zur Verricht.
aller häußl. Arb. Zu erf. Thomasthor 2, IV.

Eine anst. Frau sucht den ganzen Tag
Aufwart. bei anst. Herrn oder Leuten, auch
wird Bische sauber gewaschen und mit
Wangbillig geputzt, neue Bische wird auch
angenehmen Berliner Str. 119, IV., Fr. Koch.

Eine anst. Frau sucht Aufwartung.
Adr. Restaurant Hartig, Brandweg.

1 j. fleiß. Mädchen f. Aufwart. für den
ganzen Tag d. Franke, Nicolaitstraße 8, I.

Eine anst. unabh. Wittve f. in d. Fleißh.
Kufw. Neudniger Straße 15, Folgeb. pt. I.

Miethgesuche.

Verres Restaurationslocal zu mieten gef.
Adr. abzugeben Siboniensstr. 69 part. 1st.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Gesucht wird in der inneren Stadt ein
nicht zu großes Gewölbe per Neujahr
oder später. Berthe Off. unter A. H. 11 97
in die Expedition dieses Blattes.

Für den Verkauf von Weihnachts-
artikeln u. Spielwaaren u. wird für
die Zeit vom 15. d. bis 1. Jan. in besen-
der Lage hübsches Gewölbe mit Schau-
fenster gesucht. Adressen mit Preisangabe
erbeten unter W. 18. Expedition d. Bl.

Laden

mit großem Fenster für Neujahr oder
Reichthum zu mieten gesucht. Adr. u.
G. E. 95 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

In der inneren Stadt wird zum 1. April
1881 ein Laden bis zu 1200 A zu mieten
gesucht. — Offerten unter D. G. bitte in
der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17,
abzugeben.

Gesucht
ein schöner Laden für später, innere Stadt
oder Grimmische Str. 13. Gef. Offert.
sub A. C. II 46 in d. Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu
großes, freundliches Geschäftslocal, parti-
ell in der Grimmischen-, Peterstraße oder
deren Nähe. Offerten erbeten sub G. S. 5
bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Geschäftslocal in guter Lage wird
per sof. od. Neuj. zu mieten gef. Adr.
sub A. Z. 100 Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein einzelner Herr sucht ein klei-
neres Haus oder Villa mit Garten in
der Umgegend Leipzigs zu mieten
oder zu kaufen. Im ersten Falle ist
dieselbe geeignet, den höchsten Preis zu
zahlen. Adr. A. H. 26 Exp. d. Bl.

Gesucht

pr. Oftern 1881 ein Wohnung in Nord-
oder Westvorstadt für ca. 2000 Mark.
Offerten unter K. 615 Exped. d. Blatt.

Ein Logis bis 800 A, innere Stadt, oder
ein fl. mit Gemölbe zu Neujahr gesucht.
Adr. unter N. O. Filiale, Königsplatz 17.

Logis, 2 St., R. u. Sub., Ch.-Vorh., zu
mieten gef. Adr. G. Z. 541, „Invalidendank“ h.

Sofort oder per 1. Januar 1881 wird
eine Wohnung im Preise von ca. 700 A
per Jahr, nicht über 2 Treppen hoch, mög-
lichst mit Garten, gesucht. Offerten sub
K. T. 865 an d. Expedition dieses Blattes.

Eine alleinlebende Frau sucht per Weib-
nachten e. eine Wohnung von 120-180 A.
Kreuzen Sternwartenstr. 18 B, im Gewölbe.

Gesucht bald ein Logis ca. 300 A. Nähe
d. Universität. Adr. u. O. P. d. O. Klemmerb.

Gesucht sofort ein Logis, 2 St., 2 K.,
Adr. Biberstraße Nr. 13, im Restaurant.

Eine Wohnung zu 80 bis 85 A wird
gesucht, inn. Stadt, u. über 8. Et. Adr.
abzug. b. Dm. Stäps, Dainstr. 25, Tr. C. II.

Zu Neujahr werden 2 Zimmer nebst Zu-
behör gesucht in der Nähe d. Peterstraße
oder d. Markth. Offert. mit Preisang. sub
B. 202 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Feines Garconlogis, aus Wohn- und
Schlafzimmer bestehend, mögl. in der Nord-
westvorst., gelegen, sucht ein junger Kauf-
mann in guter Familie und anständigem
Haufe. Gef. Offerten bittet man unter
L. H. 90 in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gesucht ein geräumiges, gut möblir-
tes Garconlogis (Wohnzimmer und
Schlafcabinett mit Wasserbett), von
welchem aus Rathhaus u. auch innere
Stadt bequem zu erreichen sind. Gef.
Offerten unter W. N. 56 an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein ruh. Garconlogis (Stube u.
Kammer), am liebsten Westvorstadt. Off.
mit Preisangabe sub S. F. II 107 bei
Otto Klemm niederzulegen.

Garcon-Logis
gesucht Westvorstadt. Adr. unter G. R. 12,
an Otto Klemm's Buchhandlung.

Eine hübsch. jahl. Wittve, welche außer
dem Hause arbeitet, sucht für 1. Januar
Stübchen m. R. od. fl. Wohnung. Preis
150 A. Adr. unter W. 634 Exped. d. Bl.

Eine leere Stube mit Kammer wird per
1. Dec. gef. Adr. b. D. Kademann, Salzg. 4.

Ein ruhig gelegenes, möblirtes
Zimmer wird incl. Kasse, Heizung
und Licht gegen monatliche praen-
umerende Zahlung bis zu 30 A
von einem soliden Studenten gesucht.
Offerten nimmt unter H. G. 559
„Invalidendank“, Leipzig, Nicolai-
straße 1, entgegen.

Ein hübsches Zimmer mit Wanduhr,
in Nähe der Ritterstraße, sofort gesucht.
Adr. sub R. 704 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Wittve sucht möbl. St. mit Kochofen.
Adr. mit Preisang. Katharinenstr. 26, Gille.

Gesucht wird von einem Mädchen mit
beihabtem Stübchen. Adressen mit Preis
Lauerstraße 30 beim Hausmann.

Gesucht
wird von einer Dame ein möbl. Zimmer,
möglichst für sich gelegen, vom 15. d. M.
Adr. unter F. K. 73 Expedition d. Bl.

Eine anständ. j. Dame sucht ein gut
möblirtes, separates Zimmer, möglichst im
Westvortel. Adressen unter H. B. 300, in
der Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine Gesellschaft von ca. 15 Personen
sucht ein hübsches Anzezimmer mit In-
strument in mittlerer Lage der Stadt.
Offerten sind unter Chiffre „Pfeife“ Filiale
d. Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Vermietungen.

Gute Pianin. om. Waage, Erdmannstr. 14.

Für ein feines Stablmöbel, großes
Saal-Gewölbe und Garten in einer
größeren Provinzialstadt Sachsens, wird

ein Pächter

mit Caution gesucht. Gef. Offerten unter
H. C. 648 durch den „Invalidendank“
Leipzig erbeten.

Eine Brauerei in der Nähe von Leip-
zig ist vom 1. Januar
1881 an unter annehmbaren Bedingungen
anderweit zu verpachten.

Offerten unter A. Z. II 400 befördert
die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein Geschäftslocal zum 1. April zu ver-
mieten. Näheres Königsplatz 24, 1. Et.

Bücher
mit neuem Bodfen, patent. Einrichtung,
ist am 1. December d. J. zu vermieten
Bayerische Straße 129, parterre.

Zwei Gewölbe

sind in dem neu erbauten Hause Kaiser
Wilhelm-Str. Nr. 1, Ecke der Köner-
straße, noch zu vermieten. Das Eine hat
Eingang von der Könerstraße und gehört
hierzü eine freundliche Wohnung u. große
Kellerräume, welche einen bequemen
Vorab-Eingang haben. Preis mit Wohnung
500 A. Das Zweite hat Eingang von der
Kaiser Wilhelm-Str. Der Preis hier-
für mit kleiner Wohnung ist 350 A. —
Eine größere Wohnung kann im Entree
zu dem letzteren Gewölbe für 400 A ab-
gelassen werden. Näheres beim Hausmann
in dem betreffenden Hause.

Ein großer Laden per sofort zu ver-
mieten. Näheres bei E. J. Proskauer,
Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten als Geschäftslocal oder
Niederlagen zwei große Räume für
750 A p. a. Cauerstraße 30, im Hofe.

Zu Expedition vorzüglich geeignet sind
2 helle Zimmer zu vermieten
Nicolaitstraße 14, Tr. A, 2 Treppen.

Für Photographen.

In günstiger Lage könnte ein Atelier
nach Wunsch gebaut und billig vermietet
werden. Näheres auf Adr. unter B. O. 15
in der Expedition dieses Blattes.

Laudauer Straße 29 ist das vordere
hohe Courterain (5 Bienen) zu aufständlich,
oder gemerblichen Zwecken, auch zu Pflanz-
bier zu verm. Näheres beim Hausmann.

Courterrain, hell u. geräumig, f

Carlstrasse 7

ist sofort oder später eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 975 A und eine beliebige in 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör enthaltend, für 780 A vom 1. April 1881 ab zu vermieten.

R. Kinn, Dr. Langheim, Rathenauerstr. 28.

Eine 2. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, 750 A, in einer feinen Villa nahe des Königsplatzes, ist an eine tüchtige Familie vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krollitzsch, Varlunggässchen Nr. 2, 2. Etage.

Alberstrasse 34 ist die 2. Etage, 6 Zimm., 3 Kamm. u. Zubehör, p. 1. April 1881 zu verm.

Windmühlenstr. 8

im Vordergebäude ist die neu hergerichtete halbe dritte Etage sofort für jährlich 800 A zu vermieten.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Carolinenstrasse 12, 3. Et.

ist eine Wohnung, 3 Et., 2 R., K., zc., für 420 A, mit Garten 18 A, sofort beziehb., zu verm. Rechtsanw. Dr. Tannert, Klosterg. 13, II.

Familien-Wohnung.

3 Et. hoch, ist für 120 A jährl. per 1. Januar 1881 zu vermieten Johannesg. 32 dem Westher.

Per 1. April 1881

ist eine herrschaftliche 3. Etage, in nächster Nähe des Hofentals, zu verm. Näh. Vorstingstrasse 8, b. Gausmann.

Umstände halber ist noch für 1. Januar die größere Hälfte der 3. Etage Nordstrasse Nr. 60, nahe der Promenade, preiswerth zu vermieten. Näheres das. 1. Et. rechts.

Pfaffendorfer Straße Nr. 20

verhältniß. die sehr gutgehaltene 3. Etage 1. Januar oder 1. April f. 1200 A zu verm.

Pfaffendorfer Straße Nr. 5

ist die 4. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April n. 3. ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Dr. Röntsch,

Markt 3, 2. Etage.

Familienlogis zu verm., Preis 150 A, ganz od. geth. Gerichthweg 7, Brod. Gsch.

Sof. oder d. 1. Jan. Logis 150 u. 85 A, d. 1. April für 170 u. 150 A, Eutricher Str. 96, am Gerberthor, Näh. b. Gausm. Hof p.

Zum 1. Januar zu vermieten

ein sehr schön gehaltenes Logis zum Preise von 180 A Mittelstrasse 31, 3. Et. links.

Ein freundliches Familienlogis im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kamm., Küche und Zubehör, ist per 1. Januar 1881 zu verm. Näheres Colonnadenstrasse 17, I.

Herrstraße 14, III. rechts weggangshalber schönes Logis zum 1. Jan. event. früher zu vermieten. Näheres daselbst.

In Plauwitz sind 2 halbe freundlich gelesene Etagen zu Oben zu vermieten. Zu erfragen Filiale d. W., Königsplatz 17.

Eine schöne Wohnung am Rosenhald (neu gemacht) ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Händelstr. 7 part. I.

Ein Logis ist sofort zu vermieten Gobe Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Zu verm. ein Logis f. 85 A, sof. od. später Sternwartenstrasse 26, Hof part. I.

Familienlogis von 300-350 A, ohne Kitermiehe, sofort oder später zu vermieten Gullas Adolphstrasse Nr. 17, I.

Zu verm. 1 H. Logis Geb. Bad-Str. 55, 3 Tr.

Härtelstraße 13, hob. Part.

ist ein eleg. Garçonlogis an 1 oder 2 Hrn. für sofort oder später zu vermieten.

Elegantes Garçonlogis.

Ein geräum. Wohn- u. Schlafz., auch pass. f. 2 Hrn. Petersteinweg 51, 2. Et., Haupteing.

Zu vermieten ist ein anständig möblirtes Garçonlogis im Parterre, dicht am Exercirplatz, Gohlis, Vespauer Straße 24. Näheres, Weißwasser-Geschäft.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, Promenaden-Aussicht, Kleine Fleischergasse Nr. 21, I.

Garçonlogis, 2 f. schöne Zimmer, gut möbl., direct an d. Promenade gel., in 1. Et. zu erfr. Schulstr. 8, im Gärtnergeschäft.

Garçonlogis, gut möblirt, sofort zu vermieten Humboldtstraße 12, Gartengebäude parterre.

Zu verm. ein feines Garçonlogis, Stube mit Schlafz., für 1 oder 2 Hrn. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, 2. Etage.

Garçonlogis, eine hübsche, freundl. Stube, ist billig an 1 Herrn zu vermieten Gartenstr. 4, II.

Feine Garçonwohnung Canalstraße Nr. 2, parterre links.

Freundl. Garçonlogis mit oder ohne Pension Davidstraße 4, 1. Etage links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., gut möbl., f. 2 Hrn. Markt 13, Tr. b. III. Bühlggen.

Neumarkt 12, I. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Garçonlogis, gut möbl., Wohn- und Schlafz. zu verm. Eisenstraße 20, 1. Et.

Wendnig, Garçonlogis-Ruchengartenstr. 7, II.

Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Dorotheenstrasse 10, 1. Et. rechts.

Garçonlogis mit oder ohne Pension Markt Nr. 16, 5. Etage.

Feines Garçonlogis, schöne freie Promen. u. Gartenaussicht, Klostergasse 13, II. Hs.

ff. Garçonwohnung Johannesg. 6 p.

Freundl. Garçonlogis ist an 1 Herrn zu verm. Elberstr. 8, Garten-Ob. 1 Tr. r.

1 feindl. Garçon-Logis Windmühlenstrasse 24, II. am freien Platz ist zu verm.

Ein feindl. Garçonlogis mit S. u. Hschl. ist sof. oder später zu verm. Petersstr. 23, IV.

Garçonl., freundl. Oberhardtstr. 2, II. rechts.

Garçonl., B. u. Schlafz., Rosenhaldg. 6, IV. I.

Eleg. Garçonl. f. 1 H. u. 2 H. Wendelsobstr. 8, p. r.

Garçonlogis Carolinenstr. 11, 1. r. Franke.

Garçonl., f. möbl. Dresdner Straße 30, d. I.

Fr. Garçonl. f. 2 H. u. 2 H. Markt 9, 4. Et.

Garçonlogis offen Koblenstr. 3, 3. Et. r.

Freundl. möbl. Garçonlogis Hobe Str. 8, III.

Feines Garçonl. sof. o. sp. Karstr. 7, 3 Et.

G. möbl. Garçonl. bill. Davidstr. 14, 1. Et.

Garçonl., 2 Betten Nordstr. 9, G. u. r. 1 Tr.

Kl. fr. Garçonlogis Dresdner Str. 37, II. I.

Garçonlogis Nürnbergger Str. 57, 2 Tr.

Garçon-Logis billig Alexanderstr. 11, I. v.

Garçonl. bill. f. 1-2 H. Markt 50, 2 Tr.

Wendelsobstr. 1, II. r. Garçonl., 18. u. 20.

Garçonl. u. Schlafz. f. 2 H. u. 2 H. Brühl 80, 5. III.

Garçonl. a. Tane od. Bach Heiser Str. 19b p. I.

Garçonlogis Georgenstr. 15b, IV. rechts.

Garçonlogis Moritzstraße 13, 2. Etage.

Garçonlogis sof. oder später Nordstr. 9, I. I.

Garçonlogis feindl. Oberhardtstr. 8, 3. Et. I.

Garçonl., St. m. Schlafz. u. d. Saalgesch. 4, III.

Möbl. Stube u. Kammer für 1 oder 2 Herren Hainstr. 3, Hof querover 1 Tr. I.

Zu verm. ist eine freundl. möbl. Stube nebst Schlafz. Nordstraße Nr. 11, part.

Möbl. St. u. Kammer an 2 H. od. Möbld. zu verm., auch Schlafz. Johannesg. 32, Tr. D, III.

Eleg. möbl. Zimmer nebst Cabinet sind zu verm. Petersstraße 16, 2. Etage.

f. möbl. Zimm. nebst Schlafz. an 2 od. 3 H. zu verm. Windmühlenstr. 44, 2 Tr.

Lehmwands Garten,

Hauptgeb. 2p, letzte Thüre, ist in 2. Et. ein größeres, sehr freundl., gut möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Einige leere Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten. Näheres Bestingstraße Nr. 17, parterre rechts.

Ein Mädchen mit Bett kann sehr billig wohnen. Zu sehen vom 12-1 Uhr Hospitalstraße 36, Hof 3 Treppen.

Ein anständig möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zum 1. Dec. zu vermieten. Emilienstraße Nr. 21, 1. Etage.

Stube zu vermieten an 2 Herren, Gohlis, Windmühlenstrasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ein möbl. u. ein unmöbl. Zimmer Sternwartenstrasse 27, 4. Et. Hs.

Ein einstell. möbl. Stübchen ist zu verm. Reudnitz, Gaussestraße 27, Hof 1 Tr.

Sofort oder später zu verm. ein feindl. möbl. Zimmer Blücherstraße 15, 1. Etage.

Eine Wittne möchte an anst. Herren vermieten. Adr. u. H. 108 Exped. d. Bl.

Eine Stube vornh. ist zu verm. an 1 oder 2 Herren Burschstraße 22, 3 Treppen.

1 fe. sep. Kammer m. S. u. Hschl., leer od. als Schlafz. Ouh. Adolph-Str. 20, IV.

Dorrienstr.

5, III. gut möbl. Stube mit 2 H. od. 3 H. od. 4 H. od. 5 H. od. 6 H. od. 7 H. od. 8 H. od. 9 H. od. 10 H. od. 11 H. od. 12 H. od. 13 H. od. 14 H. od. 15 H. od. 16 H. od. 17 H. od. 18 H. od. 19 H. od. 20 H. od. 21 H. od. 22 H. od. 23 H. od. 24 H. od. 25 H. od. 26 H. od. 27 H. od. 28 H. od. 29 H. od. 30 H. od. 31 H. od. 32 H. od. 33 H. od. 34 H. od. 35 H. od. 36 H. od. 37 H. od. 38 H. od. 39 H. od. 40 H. od. 41 H. od. 42 H. od. 43 H. od. 44 H. od. 45 H. od. 46 H. od. 47 H. od. 48 H. od. 49 H. od. 50 H. od. 51 H. od. 52 H. od. 53 H. od. 54 H. od. 55 H. od. 56 H. od. 57 H. od. 58 H. od. 59 H. od. 60 H. od. 61 H. od. 62 H. od. 63 H. od. 64 H. od. 65 H. od. 66 H. od. 67 H. od. 68 H. od. 69 H. od. 70 H. od. 71 H. od. 72 H. od. 73 H. od. 74 H. od. 75 H. od. 76 H. od. 77 H. od. 78 H. od. 79 H. od. 80 H. od. 81 H. od. 82 H. od. 83 H. od. 84 H. od. 85 H. od. 86 H. od. 87 H. od. 88 H. od. 89 H. od. 90 H. od. 91 H. od. 92 H. od. 93 H. od. 94 H. od. 95 H. od. 96 H. od. 97 H. od. 98 H. od. 99 H. od. 100 H. od. 101 H. od. 102 H. od. 103 H. od. 104 H. od. 105 H. od. 106 H. od. 107 H. od. 108 H. od. 109 H. od. 110 H. od. 111 H. od. 112 H. od. 113 H. od. 114 H. od. 115 H. od. 116 H. od. 117 H. od. 118 H. od. 119 H. od. 120 H. od. 121 H. od. 122 H. od. 123 H. od. 124 H. od. 125 H. od. 126 H. od. 127 H. od. 128 H. od. 129 H. od. 130 H. od. 131 H. od. 132 H. od. 133 H. od. 134 H. od. 135 H. od. 136 H. od. 137 H. od. 138 H. od. 139 H. od. 140 H. od. 141 H. od. 142 H. od. 143 H. od. 144 H. od. 145 H. od. 146 H. od. 147 H. od. 148 H. od. 149 H. od. 150 H. od. 151 H. od. 152 H. od. 153 H. od. 154 H. od. 155 H. od. 156 H. od. 157 H. od. 158 H. od. 159 H. od. 160 H. od. 161 H. od. 162 H. od. 163 H. od. 164 H. od. 165 H. od. 166 H. od. 167 H. od. 168 H. od. 169 H. od. 170 H. od. 171 H. od. 172 H. od. 173 H. od. 174 H. od. 175 H. od. 176 H. od. 177 H. od. 178 H. od. 179 H. od. 180 H. od. 181 H. od. 182 H. od. 183 H. od. 184 H. od. 185 H. od. 186 H. od. 187 H. od. 188 H. od. 189 H. od. 190 H. od. 191 H. od. 192 H. od. 193 H. od. 194 H. od. 195 H. od. 196 H. od. 197 H. od. 198 H. od. 199 H. od. 200 H. od. 201 H. od. 202 H. od. 203 H. od. 204 H. od. 205 H. od. 206 H. od. 207 H. od. 208 H. od. 209 H. od. 210 H. od. 211 H. od. 212 H. od. 213 H. od. 214 H. od. 215 H. od. 216 H. od. 217 H. od. 218 H. od. 219 H. od. 220 H. od. 221 H. od. 222 H. od. 223 H. od. 224 H. od. 225 H. od. 226 H. od. 227 H. od. 228 H. od. 229 H. od. 230 H. od. 231 H. od. 232 H. od. 233 H. od. 234 H. od. 235 H. od. 236 H. od. 237 H. od. 238 H. od. 239 H. od. 240 H. od. 241 H. od. 242 H. od. 243 H. od. 244 H. od. 245 H. od. 246 H. od. 247 H. od. 248 H. od. 249 H. od. 250 H. od. 251 H. od. 252 H. od. 253 H. od. 254 H. od. 255 H. od. 256 H. od. 257 H. od. 258 H. od. 259 H. od. 260 H. od. 261 H. od. 262 H. od. 263 H. od. 264 H. od. 265 H. od. 266 H. od. 267 H. od. 268 H. od. 269 H. od. 270 H. od. 271 H. od. 272 H. od. 273 H. od. 274 H. od. 275 H. od. 276 H. od. 277 H. od. 278 H. od. 279 H. od. 280 H. od. 281 H. od. 282 H. od. 283 H. od. 284 H. od. 285 H. od. 286 H. od. 287 H. od. 288 H. od. 289 H. od. 290 H. od. 291 H. od. 292 H. od. 293 H. od. 294 H. od. 295 H. od. 296 H. od. 297 H. od. 298 H. od. 299 H. od. 300 H. od. 301 H. od. 302 H. od. 303 H. od. 304 H. od. 305 H. od. 306 H. od. 307 H. od. 308 H. od. 309 H. od. 310 H. od. 311 H. od. 312 H. od. 313 H. od. 314 H. od. 315 H. od. 316 H. od. 317 H. od. 318 H. od. 319 H. od. 320 H. od. 321 H. od. 322 H. od. 323 H. od. 324 H. od. 325 H. od. 326 H. od. 327 H. od. 328 H. od. 329 H. od. 330 H. od. 331 H. od. 332 H. od. 333 H. od. 334 H. od. 335 H. od. 336 H. od. 337 H. od. 338 H. od. 339 H. od. 340 H. od. 341 H. od. 342 H. od. 343 H. od. 344 H. od. 345 H. od. 346 H. od. 347 H. od. 348 H. od. 349 H. od. 350 H. od. 351 H. od. 352 H. od. 353 H. od. 354 H. od. 355 H. od. 356 H. od. 357 H. od. 358 H. od. 359 H. od. 360 H. od. 361 H. od. 362 H. od. 363 H. od. 364 H. od. 365 H. od. 366 H. od. 367 H. od. 368 H. od. 369 H. od. 370 H. od. 371 H. od. 372 H. od. 373 H. od. 374 H. od. 375 H. od. 376 H. od. 377 H. od. 378 H. od. 379 H. od. 380 H. od. 381 H. od. 382 H. od. 383 H. od. 384 H. od. 385 H. od. 386 H. od. 387 H. od. 388 H. od. 389 H. od. 390 H. od. 391 H. od. 392 H. od. 393 H. od. 394 H. od. 395 H. od. 396 H. od. 397 H. od. 398 H. od. 399 H. od. 400 H. od. 401 H. od. 402 H. od. 403 H. od. 404 H. od. 405 H. od. 406 H. od. 407 H. od. 408 H. od. 409 H. od. 410 H. od. 411 H. od. 412 H. od. 413 H. od. 414 H. od. 415 H. od. 416 H. od. 417 H. od. 418 H. od. 419 H. od. 420 H. od. 421 H. od. 422 H. od. 423 H. od. 424 H. od. 425 H. od. 426 H. od. 427 H. od. 428 H. od. 429 H. od. 430 H. od. 431 H. od. 432 H. od. 433 H. od. 434 H. od. 435 H. od. 436 H. od. 437 H. od. 438 H. od. 439 H. od. 440 H. od. 441 H. od. 442 H. od. 443 H. od. 444 H. od. 445 H. od. 446 H. od. 447 H. od. 448 H. od. 449 H. od. 450 H. od. 451 H. od. 452 H. od. 453 H. od. 454 H. od. 455 H. od. 456 H. od. 457 H. od. 458 H. od. 459 H. od. 460 H. od. 461 H. od. 462 H. od. 463 H. od. 464 H. od. 465 H. od. 466 H. od. 467 H. od. 468 H. od. 469 H. od. 470 H. od. 471 H. od. 472 H. od. 473 H. od. 474 H. od. 475 H. od. 476 H. od. 477 H. od. 478 H. od. 479 H. od. 480 H. od. 481 H. od. 482 H. od. 483 H. od. 484 H. od. 485 H. od. 486 H. od. 487 H. od. 488 H. od. 489 H. od. 490 H. od. 491 H. od. 492 H. od. 493 H. od. 494 H. od. 495 H. od. 496 H. od. 497 H. od. 498 H. od. 499 H. od. 500 H. od. 501 H. od. 502 H. od. 503 H. od. 504 H. od. 505 H. od. 506 H. od. 507 H. od. 508 H. od. 509 H. od. 510 H. od. 511 H. od. 512 H. od. 513 H. od. 514 H. od. 515 H. od. 516 H. od. 517 H. od. 518 H. od. 519 H. od. 520 H. od. 521 H. od. 522 H. od. 523 H. od. 524 H. od. 525 H. od. 526 H. od. 527 H. od. 528 H. od. 529 H. od. 530 H. od. 531 H. od. 532 H. od. 533 H. od. 534 H. od. 535 H. od. 536 H. od. 537 H. od. 538 H. od. 539 H. od. 540 H. od. 541 H. od. 542 H. od. 543 H. od. 544 H. od. 545 H. od. 546 H. od. 547 H. od. 548 H. od. 549 H. od. 550 H. od. 551 H. od. 552 H. od. 553 H. od. 554 H. od. 555 H. od. 556 H. od. 557 H. od. 558 H. od. 559 H. od. 560 H. od. 561 H. od. 562 H. od. 563 H. od. 564 H. od. 565 H. od. 566 H. od. 567 H. od. 568 H. od. 569 H. od. 570 H. od. 571 H. od. 572 H. od. 573 H. od. 574 H. od. 575 H. od. 576 H. od. 577 H. od. 578 H. od. 579 H. od. 580 H. od. 581 H. od. 582 H. od. 583 H. od. 584 H. od. 585 H. od. 586 H. od. 587 H. od. 588 H. od. 589 H. od. 590 H. od. 591 H. od. 592 H. od. 593 H. od. 594 H. od. 595 H. od. 596 H. od. 597 H. od. 598 H. od. 599 H. od. 600 H. od. 601 H. od. 602 H. od. 603 H. od. 604 H. od. 605 H. od. 606 H. od. 607 H. od. 608 H. od. 609 H. od. 610 H. od. 611 H. od. 612 H. od. 613 H. od. 614 H. od. 615 H. od. 616 H. od. 617 H. od. 618 H. od. 619 H. od. 620 H. od. 621 H. od. 622 H. od. 623 H. od. 624 H. od. 625 H. od. 626 H. od. 627 H. od. 628 H. od. 629 H. od. 630 H. od. 631 H. od. 632 H. od. 633 H. od. 634 H. od. 635 H. od. 636 H. od. 637 H. od. 638 H. od. 639 H. od. 640 H. od. 641 H. od. 642 H. od. 643 H. od. 644 H. od. 645 H. od. 646 H. od. 647 H. od. 648 H. od. 649 H. od. 650 H. od. 651 H. od. 652 H. od. 653 H. od. 654 H. od. 655 H. od. 656 H. od. 657 H. od. 658 H. od. 659 H. od. 660 H. od. 661 H. od. 662 H. od. 663 H. od. 664 H. od. 665 H. od. 666 H. od. 667 H. od. 668 H. od. 669 H. od. 670 H. od. 671 H. od. 672 H. od. 673 H. od. 674 H. od. 675 H. od. 676 H. od. 677 H. od. 678 H. od. 679 H. od. 680 H. od. 681 H. od. 682 H. od. 683 H. od. 684 H. od. 685 H. od. 686 H. od. 687 H. od. 688 H. od. 689 H. od. 690 H. od. 691 H. od. 692 H. od. 693 H. od. 694 H. od. 695 H. od. 696 H. od. 697 H. od. 698 H. od. 699 H. od. 700 H. od. 701 H. od. 702 H. od. 703 H. od. 704 H. od. 705 H. od. 706 H. od. 707 H. od. 708 H. od. 709 H. od. 710 H. od. 711 H. od. 712 H. od. 713 H. od. 714 H. od. 715 H. od. 716 H. od. 717 H. od. 718 H. od. 719 H. od. 720 H. od. 721 H. od. 722 H. od. 723 H. od. 724 H. od. 725 H. od. 726 H. od. 727 H. od. 728 H. od. 729 H. od. 730 H. od. 731 H. od. 732 H. od. 733 H. od. 734 H. od. 735 H. od. 736 H. od. 737 H. od. 738 H. od. 739 H. od. 740 H. od. 741 H. od. 742 H. od. 743 H. od. 744 H. od. 745 H. od. 746 H. od. 747 H. od. 748 H. od. 749 H. od. 750 H. od. 751 H. od. 752 H. od. 753 H. od. 754 H. od. 755 H. od. 756 H. od. 757 H. od. 758 H. od. 759 H. od. 760 H. od. 761 H. od. 762 H. od. 763 H. od. 764 H. od. 765 H. od. 766 H. od. 767 H. od. 768 H. od. 769 H. od. 770 H. od. 771 H. od. 772 H. od. 773 H. od. 774 H. od. 775 H. od. 776 H. od. 777 H. od. 778 H. od. 779 H. od. 780 H. od. 781 H. od. 782 H. od. 783 H. od. 784 H. od. 785 H. od. 786 H. od. 787 H. od. 788 H. od. 789 H. od. 790 H. od. 791 H. od. 792 H. od. 793 H. od. 794 H. od. 795 H. od. 796 H. od. 797 H. od. 798 H. od. 799 H. od. 800 H. od. 801 H. od. 802 H. od. 803 H. od. 804 H. od. 805 H. od. 806 H. od. 807 H. od. 808 H. od. 809 H. od. 810 H. od. 811 H. od. 81

BONORAND.

Erlaube mir meine Sale, verbunden mit Wintergarten, zur Abhaltung von Gesellschafts- u. Privat-Festlichkeiten bei Zusicherung prompter Bedienung und soliden Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

R. Reischel.

Mariengarten, Carlstrasse.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klossen, Meerrettig und Sauerkohl. Franz Schröter.

Eutritzsch - Helm.

Schweinsknochen, Wanjslein mit Schwarzsauerem und Rihen. "Gose ganz famos."

Restaurant E. Poser, Nicolaistrae 51. Heute Kartoffelpuffer. Mittagstisch und 7. Bier empfiehlt E. Poser.

E. Eisenkolbe, Alsterlei. Heute saure Rindskaldaunen. W. Moritz.

Vereinsbrauerei. Heute saure Rindskaldaunen. W. Moritz.

Kell's Restaurant z. Gartenlaube, Neumarkt 17, empfiehlt für heute Abend von 5 Uhr an saure Rindskaldaunen. Bier vorzüglich.

J. Brockner, Thomaskirchhof 14. Heute saure Rindskaldaunen. Fischer's Restaurant, Bliicherstr. No. 8. Morgen Sonnabend Schlachtfest. Früh Wellfleisch, von Mittags an frische Wurst, vorzügliche Biere.

Deutsche Reichs-Halle, Sternwartenstrae Nr. 12c. Heute Schlachtfest empfiehlt C. Fr. Tauscher.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstr. 4. Elsterthal, Schlenzig. Schlachtfest empfiehlt heute C. Jener.

Heute Schlachtfest. C. Elserbeck, Colonnadenstr. 15. Heute Schlachtfest Universitätsstr. 11, H. Hahn. Heute Schlachtfest Kleine Burggasse Nr. 5. H. Dabritz.

Grasse Feuerkugel. Heute Schweinsknochen, täglich Mittagstisch in 1/2 u. 1/3 Port., ausgewählte Speisenkarte zu jeder Tageszeit. 7. Bier empf. P. Thiele. NB. Gewinnlosen der Preuss. u. Braunschweigischen Lotterie liegen aus.

Plauen'scher Hof. Brühl 77, in der Passage. Heute Abend Schweinsknochen mit Rihen, Meerrettig, Sauerkraut u. Erbsen empfiehlt G. Erbs.

Heute Schweinsknochen. Bier ff. Ernst Schulze (Klapka), Rostergasse 3.

L. Hoffmann. Schweinsknochen mit Klossen, Meerrettig oder Sauerkraut. Guter Mittagstisch bei groer Auswahl, maige Preise.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Rihen, echt Bayerisch u. Grotzbrauer Lagerbier ff. C. Prager.

Gosenschloschen zu Eutritzsch. Heute Schweinsknochen mit Rihen. Gose vorzüglich. J. Jarisch.

Müller's Restaurant, Neumarkt Nr. 34. Heute Schweinsknochen. Bedienung durch zwei junge Rechnerinnen.

Zill's Tunnel. Heute früh Speisefisch, Abends Schweinsknochen. Bier ganz vorzüglich empfiehlt Louis Frontier.

Grüner Brauerei. Mittagstisch, Abonnement 1/2 Port. 1 Mk. Abends Stamm: Gute mit Brautlichen. Rheingold 18 Bfg.

W. D. Lindner's Restaurant, Rostergasse 14. Mittagstisch von 12-3 Uhr. Feine Bayerische Biere, Modertische und Ortolansuppe. Früh und Abends Stamm.

G. Meiling, Bliicherstr. 39, Neumarkt 39. Empfehle täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr, Stammschupfn und Stammschupfn. Heute Abend Modertische-Suppe. Bayerisch Export- und Niederbayerisches Lagerbier vorzüglich.

Theater-Restaurant.

Nachdem die Renovation der gesamten Localität des Restaurants im Neuen Stadttheater beendet und dem Publicum ein in jeder Beziehung angenehmer, freundlicher und vorzüglich ventilirter Aufenthalt geschaffen worden ist, gestatte ich mir hierdurch, das Stabliement ein recht fleiigen Benutzung zu empfehlen. Nach wie vor werde ich für eine reiche Mittag- und Abend-Speisenkarte Sorge tragen und empfehle dabei mein Lager vorzüglich gepflegter Weine, ferner ff. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei (J. G. Reif) in Rurnberg, hochfeines Böhmisches Schubier aus dem königl. Brauhaus in Pilsen und treffliches Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei.

C. E. Börner.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Schweinsknochen mit Rihen. L. Fischer.

Zum Strohsack. Empfehle ganz vorzüglichen Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen, Stammschupfn und Stammschupfn, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Echt Bayerisch und ff. Grotzbrauer Lagerbier und echt Berliner Weize. H. E. Hobenstrell.

Restaurant Birnstein, früher Bluhergarten, Gohlis, 1/2 Port., im Abonnement 65 A, sowie früh und Abends Stamm und ff. Grotzbrauer Lagerbier  Glas 13 A. Heute Abend Sauerbraten mit Thüringer Rihen.

Gute Quelle. Brühl Nr. 22. Bier der Vereinsbrauerei (halbkunfel) eignet sich für die Gute Quelle eingebraut, hoch empfehlend. Heute Schweinsknochen mit Rihen.



der Vereinsbrauerei (halbkunfel) eignet sich für die Gute Quelle eingebraut, hoch empfehlend. Heute Schweinsknochen mit Rihen.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute: Schweinsknochen. Morgen: Mockerturle-Suppe. Adolph Forkel. Gansesett wird verkauft.

Restaurations-Wohlfarth zum Schwarzen Rade. Brühl 83. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest. Heute Schlachtfest. E. Brauer.

„Zur Burg“, 7 Burgstrae. Heute Schlachtfest.

Eisbahn-Halle Katharinenstr. 20, empf. heute Rihe. Zu einem jährl. früh Mittagstisch w. noch einige Abende. gef. Nachh. Hall. Str. 13, 1.

W. Barthel's Restaurant, 25 Burgstrae 25, empfiehlt seinen früh Mittagstisch, sowie Stammschupfn. Früh heute Sauerkraut und Sauerkraut. ff. Bayerisch und Lagerbier. Von 7 Uhr an Concert v. Musikdir. Hiller.

Wintergarten. Heute Abend Schweinsknochen. Bier vorzüglich schön.

In anlehnd. Familie finden Studirende guten Mittagstisch. Adr. und B. 432 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mittagstisch in Stadt London bestens empfohlen.

Lessing-Verein.

Oeffentlicher Vortragsabend im Saale des Mariengartens Freitag, den 12. Nov., Abends 8 Uhr. 1. Vortrag des Vorsitzenden Herrn B. Jenzgen: „Ueber das Virtuosenhumor auf der Bühne“. 2. „Die Hunnaden“, historisches Trauerspiel von O. v. Corvin. Bericht von Herrn Dr. Weise, Recitation durch den Dichter. Gäste willkommen.

Westvorstadtischer Bezirksverein. Vereinsversammlung Freitag, den 12. November c., Abends 8 Uhr Lowenbrau (hinteres Zimmer), Centralstrasse. Tagesordnung: 1) Referat des Herrn Director Hasse, die demnächstige Volkszählung betreffend. 2) Die Zustände der alten Elster. 3) Troitair-Legung a. d. Frankfurter Strasse. 4) Der Tampel daselbst (Ecke d. Waldstr.). 5) Fragekasten. Gäste sind willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft. Heute, den 12. November 1880, Abends 8 Uhr im Trianonensaal des Schohen Hauses: Vortrag und Musik. Zum Stiftungsfest. Sonntag den 14. ds., Nachmittags 5 Uhr, werden noch Bliicher heute Abend von 6-9 Uhr im Gesellschaftslocal, auerdem Sonnabend bis Mittag bei Herrn Radlow, Nicolaistrae Nr. 18, aufgegeben. Das Directorium.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung; nächste Uebung Donnerstag, den 18. November.

Dilettanten-Orchester-Verein. Heute Abend 1/2 8 Uhr.

Verein für Naturheilkunde. Heute Abend 6 1/2 Uhr Versammlung (Rest. Cajeri). Die frische Luft. Fragenbeantw. D. V.

Krankencasse der Schiefer- und Ziegeldecker Leipzigs und Umgegend. Zu unserer am 13. dieses Nachmittags 5 Uhr im Saale der Centralhalle stattfindenden Jahreshelbe ladet die Herren Collegen und Berufsgenossen hochachtungsvoll ein.

Berlora 1 Rappe mit Firma, enthaltend Buch-Papiere. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstrae 18, part.

Berlora eine Briefstube. Geg. Dank und Belohn. abzug. Petrusstrae 23, III.

Berlora ein goldener Ohrring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Place de repos, Treppe D, parterre.

Berl. ein gold. Ring m. bl. Stein. Geg. B. lohn. abzug. Blasig, Peterstrae 2.

Berl. 1 gold. Ohrring. G. Bel. a. Davidstr. 10 p. l.

Am Mittwoch Abt. geg. 5 U. wurde im Augusteum eine kupf. Lochlampe verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 15, Spielwaaren-Geschäft.

Berlora eine Bernsteinspitze m. Monogram. Geg. Bel. abzug. Berliner Str. 8, 1.

Berlora 1 Bijouxmanchette. Abzuliefern gegen Belohnung im Pelzwaaren-Geschäft von Habermans, Nicolaistrae 45.

Berlora Mittwoch Abend Goldkrenz mit Türken. Gegen Belohnung abzug. Insehlstrae 11, 3. Tr. links.

Berlora wurde 1 led. Pferddecke auf dem Kohlenbahnhof. Der ehrl. Finder wird geb., dieselbe Friedrichstr. 23, II. abzug.

Berlora Mittwoch Abend Reiser-Bordbuch eine schwarze Leder. Gegen Bel. abzugeben bei Gustav Jockoff, Tuchhalle.

Ein Doppelschlussel verloren. Abzugeben Reudnig, Seitenstr. 21. Darin a.

Entlaufen Mittwoch den 10. ds. ein groer brauner Hund mit weisser Brust, Halsband mit Steuerzeichen Nr. 4180 und Maulkorb, auf den Namen Bolco hörend. Geg. Dank u. sehr gute Belohnung abzugeben Alt-Schkerbanen 33. Vor Anlauf gewarnt.

Ein schwarzer Hund mit weisser Brust, auf den Namen „Sultan“ hörend, welcher sich von der Kette entfernt hat, ist gegen Belohnung abzugeben in Altdonfeld. K. Schmidt, Producentenbandler.

Entlaufen ist ein groer schwarzgrauer Hund. Abzuliefern gegen Insehlstrae u. Futterlohn b. Grass, Petrusstrae 11.

Junger Dank allen denen, die - von nah und fern - uns zu unserem goldenen Jubiläum durch sinnige Geschenke und bezügliche Glück- und Segenswünsche hochgeehrt und erfreut haben.

Leipzig, am 9. November 1880. A. S. Hofmann, Lehrer emer. und Frau.

Ich sage der Frau Hedemae Wages Dank in Reudnig den besten Dank für ihre aufopfernde Bemühung bei der schweren, doch glücklichen Entbindung meiner Frau.

Reudnig. W. Voigt nebst Frau.

Wer fertigt schöne Wapen u. Embleme für Kneipzimmer? Gef. Off. unt. N. A. 202 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anfrage. Warum hält die hiesige Schuhmacher-Innung nicht ihr Michaelsquartal ab, und nimmt die, von dem Rath und der Freyhauptmannschaft abgelehnten Wahlen endlich vor? Um Antwort wird gebeten.

Seiner langen Maria mit den grauen Locken gratulirt zum heutigen Geburtstag, das die Lotterieloose waheln. A. M.

E. v. E. Zum groten Bedauern Brief unt. A. L. 11 10 erst nachm. erh. Bitte bring. um nochmal. Best. unt. d. Bliicher. Wenn irgend mögl. aber nicht Freitag Abend.

Für die „bekannte Unbekannte“ Dame liegt Brief bezeichnet mit dem Anfangsbuchstaben des Namens des betreffenden Herrn bezat Abholung Haupt-Postamt hier postlagernd bereit. Gruh.

Diejenige Dame, welche Mittwoch Abt. v. d. Heizer Str., Alsterstr. bis zur Bliicherstrae v. einem Herrn begleitet wurde, wird gebeten, ihre Adresse unter „Sadvorstadt“ Hauptpost zu hinterlegen.

Theater-Passage. Gera jur. Brief liegt. Teal. Th. G. 100 Hauptpost lagernd.

Ohne Bedenken trinkt man eine hochfeine Dollnitzer Gose  25 A bei E. Schmidt, Gohlis, Hauptstr. 88. D. E.

Die Chemische Wasch- und Gerberei-Reinigungs-Anstalt, Neustadt 13, L. sei hiermit der Leipziger Einwohnerschaft zur fleiigen Benutzung auf's Beste empfohlen, da man daselbst in 1 bis 2 Tagen aller Art Gerberei-gegenstände aufs Beste und Billigste gereinigt erhält Ed. R., Dr. W., O. S.

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen

Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmanns-Str. 1 (Gedäus). Prof. D. Frick, Albertstr. 8, I. E. J. Hansen, Markt 14. Jacob Huth, Universitätsstr. 90. Otto Kellner & Co., Nicolaistr. 62. August Kotho, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Str. 34. Johs. Mischwitz, Schützenstr. 90-91. G. P. Rostock, Baderische Str. 23, II. Gustav Rus, Rautenplan. Bruno Spang, Thomaskirche 7, I. Tr. Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30. Oswald Voigtländer, Petersbrücke. O. Th. Winkler, Ritterstr. 41. Exped. d. Leipziger Tageblattes E. Polz.

Bitte an Kinderfreunde.

Im Martinstift (Königsplatz 23) geben täglich über 100 arme Kinder aus und ein. Um denselben eine Weihnachtsbescherung bereiten zu können, bitten wir um Gaben an Geld oder für Kinder geeignete Sachen.

Gesang-Verein zu Gohlis.

Sonnabend, den 18. November Concert und Ball im Saale des Schillertheaters, wozu ergebenst einladet. Anfang Abends 8 Uhr.

Tanzclub (Friedelsche Tanzstunde S/S. 1880).

Wöchentliches Tanzen, den 3. December, in Trietschler's Saal.

Generalversammlung der Krankencasse Providentia

Sonntag, den 14. November, 3 Uhr im Saale der goldenen Ege, Dresden. Vorlegung der neu entworfenen Statuten beabsichtigt Eintragung als eingetragene Gesellschaft.

Das seit Jahren vielfach erprobte **Russ. Fuchsen-Tederfell***) wozu die Preisurtheile von Louis Müller, Turnerstr. 10, auch in diesem Jahre bedeutende Preise aus dem besten Conferenzurtheile für jedes Schuh- und Sockenleder bezeichnet werden, indem es die Fuchsen nicht nur verdrängt und somit jedes Eindringen von Wasser unzulässig macht, sondern vor allem dem Leder eine besondere Elasticität und Geschmeidigkeit verleiht. *) Borräthig in Dosen à 60 u. 1 A bei J. G. Apitzsch, Petersstr., Aumann & Co., Neumarkt, Otto Eckardt, Schützenstr., Emil Hohlfeld, Rannstädter Steinweg, August Hübner, Rühnerbergstr. 10, Otto Kellner & Co., Nicolaistr., Gebr. Spillner, Windmühlenstr., Carl Sinek Nachfolger, Petersbrücke, Albert Zander, Rittergasse.

Holen Damen wird es angenehm sein, eine vorzügliche Quelle für den Bezug von Winterhüten und allen hierzu erforderlichen Artikeln kennen zu lernen. Die Firma

W. Schmidt-Mann,

Nürnberg, Str. 50 u. Windmühlenstr. 22 zeichnet sich nicht nur wegen der Eleganz u. Gediegenheit ihrer Damenhüte, sondern besonders auch wegen der für Partikel berechneten außerordentlich billigen Preise aus. J. B. Hily u. Simon-Facens v. 35 u. bis 10 A, einfach garnirte Damenhüte von 1 A an, elegant garn. Damenhüte von 4 A an bis zu den feinsten. Echter Sammet pro Mtr. von 3 A an; Selbstgemacht v. 1.25 A an, Atlas pro Mtr. v. 1.70 A an. Straußenfedern v. 50 u. an. Blüthe, Blumen, Agraffen u. von den billigsten bis zu den feinsten. Getragene Damenhüte werden ebenfalls schon modernisiert u. elegant garnirt und kann die Firma deshalb bestens empfohlen werden.

Die Braunschweiger Vase liegt zur Ansicht Rühnerbergstr. 40 Ehrlich's Restaurant.

Die Ministerkrise in Frankreich.

Die in der französischen Kammer zur Verlesung gelangte Erklärung ist bereits genug, um langatmige Commentare zu erheben zu können. In ihr wird das Cabinet eines Reichstagsberichts und ein Programm. Gestützt auf den Nachweis, daß es sich während seiner bisherigen Geschäftsführung zum aufwährenden Besitz der Regierung gemacht hat, leitet es daraus sein Anrecht auf das volle Vertrauen der Abgeordneten des allgemeinen Stimmrechts ab und verlangt zufolge dessen ihre nachdrückliche Unterstützung seiner Mission, von dem Geiste der Majorität erfüllten Handlungen. Man erzählt nicht, daß gegen die Logik dieser Beweisführung aus dem Munde der Mehrheit heraus irgend welche Widersprüche laut geworden wären. Wenn dessen ungeachtet die Demission des Cabinet's Ferry aufrecht erhalten bleiben sollte, so wird man die Ursache derselben nicht in der bekannten Abstimmung suchen, sondern in einer weiter zurückliegende Vergangenheit verlegen müssen.

Es ist möglich, daß das Ministerium mit einer Botchaft des Präsidenten noch heute vor die Kammer tritt, worin erklärt wird, daß der Präsident die Entlassung nicht annehme, und daran die Forderung eines directen Vertrauensvotums geknüpft wird. Es sind in Paris Gerüchte im Umlauf, daß möglicherweise Constans, jetzt Minister des Innern, oder Cazot, jetzt Justizminister, den Vorsitz im Ministerium übernehmen würden. Die Opportunisten suchen die Krisis möglichst zu beschranken oder die Radikalen umherzu und Genossen zur Uebernahme der Geschäfte zu zwingen. Sämmtliche Pariser Blätter äußern ihr Entsetzen

Königsplatz 4, I. Königsplatz 4, I.

Blaues Ross

Herren- u. Knaben-Garderoben zu wahren Spottpreisen. Winter-Überzieher von 15.- an. Stoff-Jacken u. Westen 7.-. Stoff-Höckel u. Pantalons 8.-. Jaquets 5.-. Baderische Joppen, verschiedener Besch., 8.-. Compl. Orn.-Anzüge 15.-. Arbeits-Jacken 1.50.-. Knaben-Anzüge außerordentlich billig. Verschiedene Herren- u. Knaben-Überzieher 6.-. Ruffenmäntel 18.-. Ruffenmäntel f. Knaben 5.-.

Schlafrocke

von 12 A an in verschiedenen Farben bei enormer Auswahl ausnahmsweise preiswerth. Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.

Nur Königsplatz 4, I. Königsplatz 4, I.

Blaues Ross.

Auch Sonn. geöff. W. Cohn.

Pasche-Ketten

mit prachtvollem echten Goldbeschlag (wofür garantirt) von 9 A an (Fabrikpreise) bei Herrn Krenberg, Friseur, Plauen'sche Straße.

Bei Schluß des Blattes

erhielten wir noch die folgenden telegraphischen Meldungen des Wolff'schen Bureaus: Paris, 10. November. Dem "Soir" zufolge soll der Präsident Ferry geäußert haben, daß nach dem Sturz des gegenwärtigen Cabinet's die einzige logische Maßnahme die Auflösung der Deputirtenkammer sein würde. — In dem heute bei dem Ministerpräsidenten Ferry abgehaltenen Cabinet'srathe haben die Minister ihre Ansichten über die Ergebnisse der Verhandlungen der Gruppen der Linken ausgetauscht. Man glaubt, daß das Ministerium bei seinem Beschlusse seine Entlassung zu geben, beharren werde.

Das neueste Erdbeben.

Ueber das gestern telegraphisch aus Wien gemeldete Erdbeben liegen heute folgende Mittheilungen vor: In Wien war, wie die dortigen Blätter berichten, die Erschütterung so schwach,

Hüte

findet man in großartiger Auswahl im **Hut-Special-Geschäft** v. **Theodor Rössner**, Weichstraße Nr. 3.

Wo kauft man Kleider u. 7/8, 9/10, 11/12, 13/14, 15/16, 17/18, 19/20, 21/22, 23/24, 25/26, 27/28, 29/30, 31/32, 33/34, 35/36, 37/38, 39/40, 41/42, 43/44, 45/46, 47/48, 49/50, 51/52, 53/54, 55/56, 57/58, 59/60, 61/62, 63/64, 65/66, 67/68, 69/70, 71/72, 73/74, 75/76, 77/78, 79/80, 81/82, 83/84, 85/86, 87/88, 89/90, 91/92, 93/94, 95/96, 97/98, 99/100.

Riedelscher Verein.

Morgen Abend Thomaskirche Gesammt-Chorprobe zum Basstag-Concert.

Akadem.-Volkswirtschaftl. Verein.

Heute Abend 8 Uhr Universitätsstr. 90, Ritterstr. Herr Prof. Dr. Birbaum: über "Die Frauenfrage". Gäste willkommen!

Sängerlust. Poser's Restaur., Nicolaistr. 51.

Aerztlicher Verein

Ortsverein der Kaufleute. Freitag, den 12. Nov., Vereinsabend. Beginn des Honorar-Curses, für Mitglieder frei. Local: Lorenz, Buraustr. 24.



Technische Mittheilungen.

Das Erscheinen sämmtlicher Drn. Mitglieder dringend erwünscht.

Familien-Nachrichten.

Helene Bendig, Stigmund Tobias, Verlobte. Leipzig, November 1880.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut Leipzig, 11. November 1880. W. Pfeffer und Frau geb. Jacobson.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Plagwitz, den 9. November 1880. Max Sturm, Gertrud Sturm geb. Lehner.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut Gohlis, den 9. November 1880. B. Germanns und Frau.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Krankenlager meine liebe Frau, Emma Weisenhainer geb. Jäger. Tiefbetrauert liegt sie an Lindenau, den 11. November 1880. Eduard Weisenhainer.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Josephstr. 23, aus.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an Plagwitz, den 10. November 1880. J. Wegner nebst Frau geb. Reumer.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Nachricht zu geben, daß unser Herr

Albrecht Ferd. Graichen,

Buchdruckermeister u. Verlagsbuchhändler (Firma Graichen & Riehl), gestorben am 1/3 Uhr Nachmittags im 48. Lebensjahre plötzlich am Gehirnslage verschieden ist.

Das Beichenbegängnis findet Sonnabend den 11. d. M. vom Trauerhause Reudnitz, Stöckelstr. 32, aus um 2 Uhr Nachmittags statt. Leipzig, den 11. November 1880. Graichen & Riehl.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater, Herr

Eduard Emil August Bernau.

Sanft ruhe seine Asche. Böhlen bei Grimma, 10. Noobr. 1880. Clotilde Bernau geb. Ludwig, Wilhelm Bernau.

Heute Morgen 10 Uhr verschied plötzlich sanft und ruhig, unsere gute Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroßmutter, Joh. Chr. Bern. Günther geb. Thome.

Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten hierdurch an die Familien Klaus, Müge, Gempel.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Berliner Straße Nr. 104, aus statt.

Heute Morgen 1/2 Uhr verschied unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Finkler geb. Hierdurch Verwandten und Freunden zur Nachricht. Die Hinterlassenen. Jenauf und Leipzig.

Dankfagung.

Für die uns beim Tode und Begräbnisse unserer guten Mutter und Gattin, der Frau Wilhelmine Wendt,

welche der Tod fern von der Heimath erlitt, in so reichem Maße erwiesene Liebe und Theilnahme, besonders aber Herrn Dr. v. Criegern für die am Grabe gesprochenen Trostsworte, sagen ihren aufrichtigsten Dank

Die trauernden Hinterlassenen. Pöhlitz, Leipzig.

Für die beim Heimgange unserer und unvorgeschiedenen Jenny dargebrachte Liebe und Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sprechen hierdurch ihren herzlichsten und innigsten Dank aus Leipzig, den 11. November 1880. Richard Kraft und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem plötzlichen Tode unserer vielgeliebten, unvergesslichen Johanna, sowie den reichen Blumenschmuck sagen den innigsten Dank Leipzig, den 10. November 1880. W. Reusch und Frau.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20

Speiseanstalten I. und II. Sonnabend: Milchsuppe mit Butter und Jamm. S. H. Jentsch, v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen

an der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 760 Millimeter.	Thermometer Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit Procento.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeih.
10. Novemb. Abends 10 Uhr	761.9	+ 6.4	94	SW 2	trübe ¹⁾
11. Morgens 8 Uhr	756.6	+ 4.8	91	NW 1	fast trübe ²⁾
Nachmittags 2 Uhr	756.0	+ 7.9	79	WSW 2	trübe
Minimum der Temperatur		+ 3.8.			
					Maximum + 7.6.

Höhe der Niederschläge — 3,6 mm. ¹⁾ Starker Regen. ²⁾ Nebel.

Für die vielfachen Beweise der herzlichen Theilnahme, welche mir sowohl während der Krankheit als auch bei dem Tode meiner guten und braven Frau in so reichem Maße zu Theil wurden, Allen hierdurch meinen innigsten und wärmsten Dank. Leipzig, den 11. November 1880. Betrieb-Secretair Winter.

Verlobt: Herr Eduard Klein, Kaufmann, in Schönfeld mit Frau Ida verw. Schreiner geb. Kulow in Dresden. Herr Max Küchenmeister in Dresden mit Frau Marie Spillner in Remmendorf. Herr Ferdinand Fiedler in Reudnitz mit Frau Marie Wiedemann daselbst. Herr August Deing in Schönitz mit Frau Gina Zimmer in R. Pöhlitz.

Verlobt: Herr Georg Otto in Görlitz mit Frau Helene Thome aus Chemnitz. Herr W. H. Reusch in Chemnitz mit Frau Adele Manig aus Dresden. Herr Eduard Kreuzmacher in Unterlosa mit Frau Marie Glemm aus Leipzig. Herr Dr. med. Robert Schneider in Hohenstein mit Frau Clara Reinhard daselbst. Herr Richard Steube in Dresden mit Frau Anna Lindner daselbst. Herr Paul Schüge in Dresden mit Frau Martha Gausner aus Mittweida. Herr Adolf Kasper in Pleißa mit Frau Clara Buchner daselbst. Herr Fritz Merz in Schedel mit Frau Anna Jallensleben. Herr Emil Jallensleben in Rumburg mit Frau Antonie Dietrich aus Chemnitz. Herr Wilhelm Herrlich in Mittweida mit Frau Clara Volker daselbst. Herr J. Schnabel in Limbach mit Frau Martha Lindner aus Chemnitz.

Geboren: Herrn Rich. Gahler, Lehrer, in Reichardt ein Sohn. Herrn Guido Feustel in Dresden ein Sohn. Herrn Prof. G. Giese in Dresden eine Tochter. Herrn Franz Adrich in Dresden eine Tochter. Herrn B. Herzig, Brandbesch.-Inspr.-Rath in Köslitz ein Sohn. Herrn G. Treiltsche, Brandbesch.-Inspr.-Rath, in Pleißa u. v. eine Tochter. Herrn G. Matthesius in Pleißa eine Tochter. Herrn August Dennis in Pirna eine Tochter. Herrn Oscar Schreier in Dresden eine Tochter. Herrn Johannes Stähler in Dresden eine Tochter.

Geboren: Frau Auguste v. Hoyer in Pöhlitz. Herr Gottfr. Müller in Pöhlitz. Herr Robert Heber, Auctionator, in Pleißa. Frau Magdalena Schüge geb. Manig in Pleißa. Frau Ernestine verw. Giese geb. Manig in Pleißa. Herrn Hermann's in Pleißa ein Sohn. Herrn Ernst Alwin. Herr Friedr. Wilh. Richter in Pirna. Herr Carl Heinrich Schumann in Pleißa. Frau Justine verw. Wagner geb. Weber in Ehrenhain. Frau Amalie Schneider geb. Rödel in Pleißa. Frau Auguste Herold geb. Senf in Pleißa. Frau Clara Hauswald geb. Wunderlich in Dresden. Herr Carl Gustav Herzig in Dresden. Herr Dr. med. Alex. Gustav Strubel in Dresden. Herr Friedr. August Steger in Dresden. Frau Ferialie verw. Holtmann geb. Rudolph in Pleißa. Frau Joh. verm. Geh. Confessorialrath Trummer geb. Döhler in Pleißa. Frau Auguste Wilhelmine Herzig geb. Kaufmann in Chemnitz. Herr Oscar Duao Wlitz in Schönau. Herr Johann Gottfried Kuerwald in Pleißa. Herrn Robert Döller's in Pleißa ein Sohn. Herr Friedrich Ernst Bräuner in Pleißa.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

W. Reusch und Frau.

Ferner berichtet, Wolff's Telegraphisches Bureau... aus Kram unterm 10. November Abends: Der Schaden wird, abgesehen von den unermesslichen Verwüstungen in den Kirchen, auf drei Millionen Schilling geschätzt...

Weitere Mittheilungen aus anderen Orten lauten: In Laibach wurden zwei schnell auf einander folgende wellenförmige Erdbebewegungen wahrgenommen, die ob ihrer Festigkeit nicht geringen Schaden verursachten. Die Fenster stürzten, die Kassen krachten, Uhren blieben stehen und Bilder und Spiegel gerieten in eine pendelartige Bewegung...

In fünf Minuten soll das Erdbeben 15 Sekunden gedauert haben. Die Mauer vieler Privathäuser erlitten starke Risse, das bischöfliche Gymnasium so stark, daß die Schüler vor Beginn des Unterrichts nach Hause geschickt wurden, da erst die Haltbarkeit der Mauer untersucht werden muß. In Dombar sollen die wellenförmigen Stöße gar 20 Sekunden gedauert haben; aus Barce wird die Dauer des Erdbebens gleichfalls mit 15 Sekunden und die Richtung der Stöße als von Osten nach Westen gehend angegeben...

Einen Bericht aus Escalaburn entnehmen wir folgendes: „Heute Morgen um 7 Uhr 50 Minuten hörte man etwa 6 Sekunden lang ein heftiges Brausen, nach welchem in 5 Sekunden sechs (?) heftige Stöße von Ost nach West erfolgten, so daß alle Häuser Sprünge erlitten. Viele davon müssen eingestürzt sein. Die alte Festung, in der sich provisorisch die Lehrer-Schüler raubte befand, ist unkenntlich geworden, da dort sehr viel eingestürzt und verschüttet ist. Der Thurm hat sich gegen Osten geneigt und ist noch in dieser Stellung. Die Kirchthürmchen hat sich gegen Norden gebogen, viele Rauchfänge stiegen zur Erde. Es herrschte ein solcher Schrecken, daß es sich gar nicht beschreiben läßt; überhaupt fürchtet man sich vor einer Wiederholung des Erdbebens, weshalb alle Schulen geschlossen bleiben.“

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer

I. Ein Consortium, bestehend aus dem Handarbeiter Karl Gottlob Hermann Rehner und Neubau, dem Maschinenbauer Julius Friedrich Andreas Jahn von hier und den Handarbeitern Ernst Robert Raumann aus Bollmannsdorf und Wilhelm Ernst Rosendorfer - Leuten im Alter von 18 Jahren und wenig darüber - beschäftigte sich im letzten Sommer damit, aus Neubauten nach etwa der Größe des Miethens löhrenden Gegenständen zu spähen. Nach ihrer Versicherung wollen die Angeklagten, welche zum größten Theile bereits Strafen erlitten, die Streichhölzer einig und allein zu dem Zwecke unternommen haben, Lebensmittel zu stehlen, da sie alleamt arbeitslos gewesen sein wollen. Thatsache ist, daß Rehner, Raumann und Jahn am 16. August in drei Gebäuden eingedrungen und Verschiedenes mitgenommen, sowie daß sie in der darauffolgenden Nacht einen solchen Einbruch in einer vierten Stube ausgeführt, ferner, daß sie alle hier am 17. August einen Einbruch verübten, jedoch Nichts gefunden und endlich ebenfalls alle hier am Abende des letztgenannten Tages eine Mineralwasser-Stube bei Gonnwitz erbrochen und Geld und andere Dinge daraus entwendet haben. Die Rollen wurden immer so vertheilt, daß Rehner und Raumann den Einbruch ausführten, während Jahn Wachtposten diente. Außerdem hat Rehner Bekleidungsgegenstände von Raumann zum Raubtheil seiner Schwester verlehnt. Valentin-Friedrich, Raumann aber die Unterschlagung einer Summe von 185 A. sowie Unterschlagung und Betrug zur Last. In der Hauptverhandlung lagen Gefährnisse der Angeklagten vor, welche zu folgenden Strafen verurtheilt wurden: Rehner zu einem Jahr sechs Monaten, Jahn und Raumann zu je einem Jahr zwei Monaten und Rosendorfer zu sechs Monaten Gefängniß. Raumann überdies (unter Freiprechung von der Anklage der Unterschlagung) zu vier Wochen Haft.

II. Der Cavalier Johann Wilhelm Ferdinand Weiche aus Neufornia, ein vielfach bestraffter Mann, spiegelte im verfloffenen Sommer einer Anzahl Leute der Wahrheit gegenüber vor, er sei einer Derjenigen, welchen die damals über jene Gegend niedergegangenen wolkendruchtigen Wasserfluten großen Schaden zugefügt hätten. Aus Mitleid dafür erhielt Weiche kleinere Geldbeträge, obgleich sein Verlangen auf weit Mehr gerichtet war. Weiter war er beschuldigt, dem Zimmermann H., welcher eines Tages in der Gegend von Oschag krebste, den Ertrag dieses Franges entführt und den Diebstahl bewerkstelligt zu haben, während H., der vorher mit Weiche aus dessen Schnapsflasken getrunken, eingeschlafen war. Nun behauptete der Bescholtene, Weiche müsse einen Schlaftrunk in den Branntwein geben haben, denn er sei sonst nach dem Genuße desselben in Schlaf verfallen und erst längere Zeit danach erwacht. Hinsichtlich dieses Delict ließ sich jedoch der Schuldneis nicht bestreiten, dagegen erfolgte wegen Betrugs Verurtheilung Weiche's zu acht Wochen Gefängniß.

III. Der Beurtheilung des Schuhmachers Paul Emil August Schindwälder aus Gutzrich zu der mildesten Strafe von drei Monaten Gefängniß (die wiederholte Rückfälligkeit des Beschäftigten ins Auge gefaßt) lag eine unbedeutende Holzentwendung zu Grunde, für die man mildernde Umstände annahm. IV. Die noch nicht 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin Marie Olga Stecker von hier, bereits criminal bestraft, hatte sich bei verschiedenen Personen eingemietet und vorgegeben, sie sei aus Hannover gekommen. Das Mietverhältniß diente ihr jedoch nur zum Verwand, um desto ungenierter Diebstähle verüben zu können, die an Frechheit der Ausführung einen Einbrecher von Profession in Erstaunen setzen würden. Außer der Entwendung einer goldenen Uhr verschaffte sie sich eine Summe von 38 A. dadurch, daß sie in einer zum Schein ermieteten Wohnung mit einem Bohrer die Seitenwand eines Schrankes anbohrte und zwar an einer Stelle, von welcher aus sie auf das Schloß kommen mußte; sie erreichte denn auch ihren Zweck und machte sich überdies noch eines Pretiosen-Diebstahls gegenüber einem andern Mädchen schuldig. Das Urtheil des aus den Herren Landgerichtsräthen Justizrath von Hofe, Bartsch, Jahn, Reich und Altesor Grob zusammengesetzten Gerichtshofes lautet auf zwei Jahre Gefängniß. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Altesor Martini, die Verteidigung der Stecker Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann.

Lehrtrag.

* Leipzig, 11. November. Heute Vormittag traf der Herzog von Sachsen-Altenburg mittelst der Bahnhöfe von Altenburg hier ein und reiste unter Benutzung der Verbindungsbahn auf der Berlin-Anhalter Bahn um 9 Uhr 10 Min. weiter nach Berlin.

* Leipzig, 11. November. Im Monat Januar des nächsten Jahres begeht die hiesige Handelsschule die Feier ihres 50jährigen Bestehens und es werden dazu schon jetzt größere, mehrere Tage andauernde Festlichkeiten vorbereitet. Das langjährige segensreiche Wirken dieser Lehranstalt, welches von allen Seiten anerkannt worden, ist so eng mit der Entwicklung und dem Wohlergehen des hiesigen Handelsstandes verknüpft gewesen, daß die Jubelfeier gewiß in unserer Stadt und darüber hinaus vielfältiges Interesse finden wird.

* Leipzig, 11. November. Die Abholung der Gewinne aus der Wollwaaren-Ausstellung-Lotterie geht zwar seinen Gang, indessen nicht in der rechten Weise, wie man hätte erwarten dürfen. Die Frist verstreicht mit dem 22. November und es werden die Interessenten daher gut daran thun, mit der Abholung nicht bis in die letzten Tage zu warten, da der um diese Zeit sicherlich eintretende Anbruch des Ausbündigungswertes bedeutend erschweren dürfte. Als Curiosum darf bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß der erste Hauptgewinn - auf Nr. 137,899 - bis heutigen Tages noch nicht abgeholt worden ist, ja daß noch keine Spur darüber vorliegt, wer der glückliche Gewinner desselben ist. Nur gerüchelt wird, daß der Werthobject für einen in Koppenhagen aufhältlichen Kochinhaber zugefallen.

- Von Leopold Günther, dem auch als Bühnenschriftsteller vortrefflich bekannten Oberregisseur des Schweringer Hoftheaters, bringt unser Stadttheater morgen, Sonnabend, den 13. November, die vieractige Lustspielnovelle „Der Leibarzt“, welche demnach auch im Königl. Schauspielhaus zu Berlin, sowie im Thalia-Theater zu Hamburg in Scene gehen wird.

* Leipzig, 11. November. Die neueste Nummer der Illustrierten Zeitung ist wieder eine sehr reichhaltige und hochinteressante. Sie ist vorzugsweise der Schilderung des Kölner Dombaufestes gewidmet und stellt den Empfang des Kaiserpaars am Westportal des Domes, die Feier der Schlüsselübergabe am Südportal, das Teubem im Dome, das Banket im Gürzenich-Saale, den historischen Festzug auf dem Neumarkt und die Einsegnung des Schlüsselsteines in der Kreuzblume des südlichen Thurmes dar. - Das Bestreben unserer Polytechnischen Gesellschaft, ihre Mitglieder fortgesetzt mit den Fortschritten der Technik bekannt zu machen, giebt sich auch aus dem Programm der heute im Trianonssaale des Schützenhauses stattfindenden Sitzung zu erkennen. Außer einem Vortrage des Herrn Ingenieur Th. Schwarz über die neuesten Erfindungen in der Verwendung von Dampf und Electricität, ein jederzeit interessantes Thema, wird ein vollständig neuer Artikel für die Metallbranche vorgetragen und erläutert werden. Es sind dies Gußstübe, Bleche und Draht aus Nickel und Kobalt, zwei Metalle, welche früher sehrmühsam nicht herzustellen waren. Es ist dies jedoch der Firma Heilmann & Witte in Herxleben in so vollkommener Weise gelungen, daß die umfangreiche Verwendung dieser Fabrikate an Stelle von Messing und Kupfer angebahnt ist. Wir versehen daher nicht, unsere Metall-Industrie, welche diese Artikel verwenden kann, darauf hinzuwirken, daß diese Artikel zu machen und sich die Proben anzusehen. Auch das von der Firma E. H. Henkel hier anzustellende Piano mit

patentirtem Resonanzboden dürfte für Musikfreunde besondere Beachtung verdienen.

- Der hiesige Buchhandlungsgehilfen-Verein veranstaltet am Sonnabend den 13. d. M. im Trianonssaale des Schützenhauses sein erstes diesjähriges Winterkonzert. Das dem Velle vorausgehende Concert, zu welchem die Concertsängerin Frau Linda Wagner, die Pianistin Frau Jenny Winterling und Herr Violinvirtuos Jodisch ihre Theilnahme zugesagt haben, weist ein ausgewähltes Programm auf, so daß der Abend ein besonders genussreicher zu werden verspricht.

* Leipzig, 11. November. Sophie Wilhelmine verheiratete Fingel und Johanna Rosine verheiratete Börner aus Döllitz wurden am heutigen Tage von der zweiten hiesigen Landgerichts-Strafkammer wegen Diebstahls einer Partie Zweige und Kette von den auf dem Krauthalner Gottesacker stehenden Cedern und Cypressen zu sechs und bezw. fünf Monaten Gefängniß, der Handarbeiter Emil Otto Anders von hier wegen Diebstahls im Rückfalle zu fünf Monaten, Wilhelmine Marie Hehle von hier wegen Diebstahls zu neun Monaten Gefängniß, Dorothea Marie Elisabeth Luzmann aus Dechau und Elisabeth Johanne Friederike Porritz aus Chemnitz wegen Gewerbenutzung zu je einer Woche Haft und Friederike Clara Gepler hier wegen Kuppelei zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Leipzig, 11. November. Gestern Abend in der achten Stunde wurde im Grundstück Nr. 8 der Braustraße ein heftiger Gasgeruch wahrgenommen und deshalb ein Gaschloß zur näheren Nachforschung nach der Ursache herbeigeholt. Da am selben Tage in einem unbenutzten Gewölbe dieses Hauses eine Reparatur der Gasleitung vorgenommen worden war, so untersuchte der Gaschloßer zunächst diese Räumlichkeit, war aber kaum, mit einem brennenden Lichte aus einer Leiter hinansteigend, eine Strecke in die Höhe gekommen, als plötzlich angesammelte Gase, die einem gelocherten Rohre entwichen waren, sich an dem Lichte entzündeten und eine Explosion herbeiführten. Es wurden dadurch nicht nur der Gaschloßer, sondern außerdem noch mehrere Hausbewohner, die in der geöffneten Thür standen, um den Erfolg der Nachforschung zu erfahren, an Kopf und Händen durch Brandwunden mehr oder weniger verletzt.

- In der Universitätsstraße wiederholte sich gestern der oft gerügte Straßenerceß, daß zwei Personen, ein Schriftsetzer und ein Handarbeiter, Arm in Arm das Trottoir entlang lärmend und schreiend dahin zogen und die anderen Passanten entweder zum Verlassen des Trottoirs zwangen oder sie hinunterstießen. Zwar strakte sie ein Student, der absichtlich hinuntergerempelt wurde, sofort mit einigen gut angebrachten Stockhieben, aber dem Publicum genügte diese Strafe nicht, es veranlaßte die polizeiliche Actur der beiden Excedenten. Sie wurden unter großer Menschenmenge nach dem Neumarkt gebracht und dort eingesperrt. - In einer hiesigen Herberge fand man heute Morgen bei vorgenommener polizeilicher Visitation einen Handlungscornist aus Grimnitzhausen vor, der von der Staatsanwaltschaft zu Chemnitz wegen Betrugs und Urkundenfälschung flehentlich verfolgt wird. Derselbe kam natürlich in Haft.

- Am Dienstag brach in der südlichen Dergasse an Stollberg Feuer aus. Als der mit der Gasbereitung beschäftigte Arbeiter die Feuerung einer Retorte öffnete, schlug ihm die Flamme mit solcher Gewalt entgegen, daß sie ihm Gesicht und Hände verbrannte und ihn ein Stütz zurückschleuderte. Da es ihm nicht gelang, die Thüre zu verschließen, schlug die Flamme nach der hölzernen Dachung empor, die sofort Feuer fing und auch trotz der Bemühungen der schnell herbeigeeilten Feuerwehr nicht erhalten bleiben konnte. Die Gefahr einer Explosion war durch festen Abschluß des Gasometers, der übrigens am Morgen nur geringen Inhalt hatte, vermieden.

- In diesen Tagen vertheilt in Bernstadt das dortige Hülfscornitö des Gewerbevereins die von circa 60 Brudervereinen gespendeten und aus Ersparrnissen der eigenen Casse vermehrten Hülfsgelder für die von der Ueberschwemmung am 14. Juni heimgekehrten Gewerbe-Vereinsmitglieder. Es wurden im Ganzen 2000 Mark an 80 Calamitäten vertheilt. Nach Abgabe ihres Schadens und ihrer Bedürftigkeit waren die Betroffenen in 4 Classen getheilt, von denen die erste 40, die zweite 30, die dritte 20 und die vierte 10 Mk. erhielt. Viel Dank und Freude ward bei dieser Auszahlung laut und allseitige innige Anerkennung des edlen Liebesgeistes, der in den Brudervereinen lebt. - Ferner wird aus Bernstadt mitgetheilt: Seit Anfang des Monats giebt ein junger Literat aus Jittau eine Wochenchrift „Bernstädter Anzeiger“ heraus, die in Dresden gedruckt wird, Sonnabends in der Stärke eines halben Bogens erscheint und fürs Quartal 80 Pf. kosten soll. An die Lebensfähigkeit dieses Unternehmens glauben Kenner hiesiger Verhältnisse nicht.

Vermischtes.

- Man schreibt uns aus Wiesbaden: Seit dem 20. October weilt die königliche Familie hier; sie beabsichtigt bis gegen Weihnachten zu bleiben. Das deutsche Kronprinzenpaar weilt gern hier, weil es sich in Wiesbaden zwanglos wie bei einem Landaufenthalte bewegen kann, ohne auf großstädtische Unterhaltungen verzichten zu müssen. Man sieht die hohen Herrschaften täglich im bürgerlichen Anzuge ihre Spaziergänge machen und Abends die Concerte und Theateraufführungen besuchen. Charakteristisch ist, daß sie zwar den Robitäten aller zeitgenössischen Schriftsteller (so J. B. der „Gräfin Lea“ Paul Lindau's und dem Moser-Schönthausen's „Krieg im Frieden“) ihren vollen Beifall schenken, vorzugsweise aber die klassischen Schauspiele und Opern zu sehen wünschen. So sind auf ihre Veranlassung

bereits die „Zauberflöte“ und der „Freischütz“, die Schalksperle'schen Lustspiele „Was ihr wollt“ und „Biel Arm um Nichts“, Schiller's „Don Carlos“ und Shakespeare's „Antoni und Cleopatra“ zur Aufführung gekommen. Das letztere Stück ist hier glanzvoll inscenirt und findet eine vortreffliche Darstellung, insbesondere die Cleopatra durch Frau Luise Wolff, deren hervorragende Leistung in dieser Rolle seitens des Publikums und der Großherzogin von Baden schon früher besondere Auszeichnung fand. - Das musikalische Publicum Wiesbadens ist in neuerer Zeit lebhaft erregt durch den zum 1. Januar bevorstehenden Abgang des Capellmeisters Jahn, welcher die Direction der kaiserlichen Oper in Wien übernimmt. Dieser außerordentlich begabte Dirigent hat hier während seiner 16jährigen Wirksamkeit sich um das Musikleben äußerst verdient gemacht und wird schwer zu ersetzen sein. Als sein Nachfolger wird der bisherige Hofcapellmeister in Kassel, Herr Reiss, genannt, der wegen Differenzen mit seinem Intendanten einen Ortswechsel wünscht und durch den hiesigen Musikdirector Rabicek, einen sehr intelligenten Künstler, in Kassel ersetzt werden soll. - Unsere Coloraturfängerin, Frau Rolandt, geht zum 1. Mai nächsten Jahres ab; sie hat angeblich mit dem berühmten Straßbacher einen dreijährigen Contract mit gänzlich freier Reise und 72,000 Mark jährlichem Honorar abgeschlossen. Wie es heißt, würde Frau Schreiber vom Leipziger Stadttheater ihre Nachfolgerin in Wiesbaden werden.

- Friedrich Haase soll vom Herzog von Coburg-Gotha eingeladen worden sein, als Gast in seinem Schloß in Coburg zu wohnen und an zwei Abenden am dem Hoftheater zu spielen, und zwar zum besonderen Ergötzen der Herzogin von Coburg, die Haase schon von Petersburg her als Künstler verehrt.

- Man meldet aus Tübingen, 8. November: Heute Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr wurde im Walde bei Bebenhausen der Studierende G., aus der Markt Brandenburg gebürtig, ein schon älteres Mitglied des Corps Rhemania, im Duell erschossen. Die Kugel traf ihn ins Herz und er war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. Die Ursache des traurigen Ereignisses, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, soll eine ganz geringfügige „Kampellei“ beim Billardspiel gewesen sein. Die Waffe habe der Getödtete selbst bestimmt. Der Gegner desselben, ein Studirender aus Ruffisch-Polen, stellte sich nach geschwiegener That sofort bei der Staatsanwaltschaft und soll gegen Stellung einer beabsichtigten Caution zunächst wieder auf freien Fuß gesetzt worden sein.

- Aus Braunschweig wird berichtet: Ein eigenthümlicher Proceß, der sich gegen den Herzog von Braunschweig richtet, soll im Gange oder doch in der Vorbereitungsphase sein. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um die Beanspruchung der Grafschaft Blankenburg durch den Grafen von Stolberg-Bernburg. Worauf sich dieser Anspruch gründet, ist noch unbekannt.

- In Folge mehrerer neuerdings herbeigeführten Körperverletzungen, welche dadurch entstanden, daß Personen gegen Stöße und Regenschirme stießen, die von den Insabern in horizontaler Lage unter dem Arm getragen wurden, hat das Berliner Polizeipräsidium auf Grund des §. 117 des Straßen-Polizeireglementes die nachahmenswerthe Verfügung getroffen, daß die Eretutibeamten ihre Aufmerksamkeit auf diejenigen Straßenpassanten richten, welche in der beschriebenen gefährlichen Weise Stöße oder Schirme unter den Armen tragen. Die Beamten sollen gegen derartige Contravenienten sofort einschreiten.

- Schon wieder wird von einem Raubmord berichtet, der am Dienstag Abend in der Nähe Berlins, auf dem Wege von Steglitz nach der Domäne Dahlem, verübt worden ist. Eine 70 Jahre alte Frau, die von dem Wächter der genannten Domäne zu Botendiensten verwendet wird und am genannten Abend Briefe von der Post in Steglitz abholen sollte, wurde gegen 8 Uhr an dem sogenannten „Orlinschen Wege“ als Leiche aufgefunden. Die Lage derselben und der Umstand, daß ihr die Kleider über den Kopf gedekt waren, gaben zu der Vermuthung Anlaß, daß der alten Frau auch noch in anderer Weise Gewalt angethan worden sei, eine gräßliche Vermuthung, welche auch von dem hinzugerufenen Arzt bestätigt worden ist. Der Gendarm Gottschalk lenkte den Verdacht der Thäterschaft auf einen polnischen Arbeiter, der bereits wegen eines gewaltthätigen Verbrechens gegen die Sittlichkeit bestraft ist. Noch in der Nacht wurde der Verdächtige in seiner Wohnung aus dem Bette geholt und verhaftet. Bei Durchsuchung des Verhafteten fand man in einer seiner Taschen einen Handschuh, der zu demjenigen paßt, welcher an einer Hand der Ermordeten vorhanden war.

- Die in unserem Blatte bereits erwähnten und als Spielzeug äußerst gefährlichen „Mexikanischen Irrlichter“ hätten dieser Tage in Berlin beinahe ein großes Unglück herbeigeführt. Wie nämlich das dortigen Tageblatt mitgetheilt wird, versuchte jemand das in der Gebrauchsanweisung beschriebene Experiment, welches auch gelang, denn der kleine Körper entzündete sich im Wasser und verbrannte mit einer bläulichen Flamme. Schließlich aber, nachdem die Flamme bereits vollständig erloschen schien, erfolgte eine ziemlich starke Explosion und die Funken flogen einem Knaben ins Gesicht, so daß er mit dem Rufe: „Meine Augen!“ zu Boden sank. Der sofort herbeigerufene Arzt constatirte, daß die Augen selbst nur wie durch ein Wunder unversehrt geblieben sind, und daß die tiefen Brandwunden an den Augenlidern mindestens drei Wochen zu ihrer Heilung beanspruchen werden.

- Vier Personen, welche unlängst einer Hochzeit auf einem Dorfe bei Herzberg beimohnen, begingen die Unvorsichtigkeit, eine mit Pulver gefüllte

Selbstmörderische in die Erde zu legen und anzuzünden. Beim Zerspringen derselben trat ein Stoßplättchen den Einem so unglücklich ins Auge, daß er möglicher Weise das Augenlicht einbüßen wird.

Wieder erhalten wir die Nachricht von einer furchtbaren Explosion durch Dynamit. Am Dienstag Morgen gegen 8 Uhr stieg auf der Höhe „Rheinpreußen“ unweit Ruhrort ein Magazin mit 20,000 Pfund Dynamit in die Luft. An Stelle des Magazins ist ein mächtiger Trichter entstanden. Glücklicher Weise ist kein Menschenleben zu beklagen. Der Schaden ist ein beachtlicher.

In einer Scheune von Oberneumarkt brach am Sonntag Abend Feuer aus, das in den aufbewahrten Erntevorräthen reiche Nahrung fand. Zum Glück war die Windrichtung derart, daß die Flammen von den übrigen zu diesem Gute gehörigen 3 Gebäuden abwärts getrieben wurden. Wäre das Gegenteil der Fall gewesen, so hätte das Feuer sicher eine weit größere Ausdehnung genommen, so daß sogar verschiedene benachbarte Häuser dem vernichtenden Element noch zum Opfer fallen konnten. In der größten Beschleunigung mußte man zu allererst an die Rettung des Viehes denken, was durch die ungeheure Hitze nicht wenig erschwert wurde. Nachdem dann die Vögelarbeiten der einheimischen Spritzenmannschaft beginnen konnten und diese durch die herbeigeeilten auswärtigen Spritzen wirksam unterstützt wurden, so war nach einer halben Stunde großer Anstrengung die höchste Gefahr beseitigt. Ueber 200 Schaf Getreide sind vernichtet worden, ferner 3 Schlitzen, 1 Dreschmaschine, 1 Wurmmaschine, vieles Ackergeräthe u. s. w. Leider hat man auch bei diesem Feuer, das offenbar von ruckloser Hand wieder angelegt ist, die Wahrnehmung machen müssen, daß nichtswürdige Menschen derartige Gelegenheiten zu ihrem Vortheil auszunützen wissen, und ihr diebisches Handwerk dabei betreiben. Wie man hört, soll bei diesem Brande Vieles gestohlen worden sein.

Eines der ältesten Mitglieder der Universität München, der Professor der Philologie Dr. Leonhard v. Spengel, seit 1835 Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften u. s. w. nach langem und schmerzvollem Leiden am 8. November in München gestorben. Er war einer der hervorragendsten Philologen seiner Zeit, ein Mann von hohen Verdiensten um die Wissenschaft.

(Eingefandt.)

Es ist immer erfreulich zu sehen, wenn eine Straße, die seit mehreren Jahren in einem unfertigen Zustande sich befand, durch Regung von Trottoir ihrer Vollendung entgegengeführt wird. Wir meinen die Georgenstraße in ihrem hinteren Theile. Hier hat die hohe königliche Staatsregierung in letzter Zeit vor ihren Grundstücken Trottoir legen lassen und damit einem Uebelstande abgeholfen, der sehr oft, ganz besonders im Winter, unangenehm empfunden wurde. Vielleicht beliebt es der Besitzerin des Grundstücks Nr. 15, nun auch ihrerseits das noch fehlende Trottoir legen zu lassen; es möchte Dies um so mehr geschehen, als der gegenwärtige Fußsteig vor dem fraglichen Grundstücke etwas unter dem Niveau liegt und dadurch im Winter schon oft zu unliebsamen Einsinken Veranlassung gegeben hat und noch geben wird.

(Eingefandt.)

Ein Artikel in dem Tageblatt vom Donnerstag, das Verlöschen der Petroleum-Lampen betreffend, veranlaßt mich zu nachstehender Bemerkung. Auch in dem angegebenen Falle ist die Ursache der Explosion sicher nicht allein auf das Ausblasen der Lampe zurückzuführen, sondern ganz entschieden auf die vorherige unrichtige Behandlung der Lampe, denn gerade darin wird ja so allgemein und so tausendfach gesündigt. In der Regel werden die Brenner von außen rein sauber gepuzt und gewischt, aber an das Säubern des Brenners im Innern und an das Entfernen der abgefallenen und im Innern angehängelten Schuppen denkt man nur als Nebenfache, trotzdem daß gerade Dies die Hauptsache ist, denn die in das Innere gefallenen Docht-Abfälle verstopfen die Abzugslöcher für die sich stets entwickelnden Gase aus dem Delbehälter, entzünden sich beim Ausblasen der Lampe von oben und bewirken so die Explosion. Beim Auslöschen der Lampe drehe man einfach die Flamme ein wenig zurück und blase sie, ganz gleich, ob von oben oder unten, aus; bei Hängelampen dient dazu am besten ein gebogenes Rohr mit Gummiwall.

Briefkasten.

Ein Abonnent. Der Staatsrath Napoleon's fällt auf den 2. December 1861 (nicht 1862). Am 3. December begann der heftigste Widerstand gegen denselben, wurde aber am 4. December mit blutiger Strenge unterdrückt. Die im Kampfe von den Soldaten Gefangenen wurden auf das Marsfeld geführt und dort ohne eine Form des Processus erschossen. Ein alter Abonnent. Gewiß ist Das kratzbar, und zwar mit Gelächern bis zu zwei Jahren.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. November. Das Abgeordnetenhaus verwies die Kreis- und Provinzialordnung für Polen an die Kompetenz-Commission. Minister Falkenburg erklärte, die volle Selbstverwaltung könne in Polen nicht eingeführt werden, weil die Gegenläge der Nationalitäten auf alle Gebiete des Lebens übergreifen. — Die Vorlage, betreffend die Weichselstädtebahn, wurde in dritter Lesung ohne Debatte erledigt. — Bei der Beratung der Staats-Einnahmen und Ausgaben drückte der Finanzminister Bitter die Ueberzeugung aus, daß der wirtschaftliche Niedergang der letzten Jahre bald zu Ende sein werde und daß bald ein Aufschwung eintreten werde; die Finanzergebnisse der letzten sechs Monate weisen gegen das Vorjahr

eine ganz bedeutende Besserung auf. Die Ueber-sicht der Staatseinnahmen wird schließlich an die Rechnungs-Commission verwiesen.

Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Etat. Rön, 10. November. Der commandirende General des 8. Armeecorps, General v. Göben in Coblenz, ist an der Gefäßstrome erkrankt.

Best, 10. November. Die ungarische Delegation hat das Budget für die Marine mit einem geringen Abstrich genehmigt.

Paris, 10. November. Die Minister traten heute Abend unter dem Vorsitze Grévy's im Ellysée zusammen; allseitig wurde anerkannt, daß öffentliche Erklärungen betreffs des Verhaltens der Regierung unumgänglich notwendig seien. Die republikanische Linke wird morgen eine beglückliche Interpellation an das Cabinet richten.

Paris, 10. November. Die Verhandlungen der verschiedenen Gruppen der Linken der Deputirtenkammer haben heute noch nicht zu einem Resultat geführt. Die Linke und das linke Centrum sind für das gegenwärtige Cabinet, die äußerste Linke ist dagegen. Von Seiten der Union republicaine werden einige Vorbehalte gemacht und erklärt, daß das gestrige Votum der Deputirtenkammer kein Misstrauensvotum sei, daß aber die gestern beschlossene Tagesordnung beizubehalten sei. Die Verhandlungen sollen morgen fortgesetzt werden.

London, 10. November. Bei dem Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Granville, fand eine Sitzung des Cabinetraths statt.

London, 10. November. Die heutige Sitzung des Cabinetraths hat wegen eines Unwohlseins Lord Granville's in dem Hause desselben stattgefunden.

London, 10. November. Der gestrige Cabinetrath dauerte fast vier Stunden. „Times“ erzählt, das Cabinet habe die Frage, ob hinsichtlich des amtlich erwiesenen Umschlagens der Agrarbewegung in Irland nicht eine Vergrößerung der Gewalt der Executive geboten sei, discutirt.

Kagaja, 11. November. Die Dulcignoten weigern sich, mit Deroisch Pascha zu verhandeln. Die in Italien anfüßigen Albanesen fordern die Albanesen-Paga zum Widerstande aus. Deroisch Pascha empfing freundlichlich in Skutari die Führer der Albanesen und rieth ihnen, sich zu unterwerfen.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Paris, 11. November. Die Linke beschloß, daß die heute einzubringende Interpellation nur bescheiden solle, Explicationen über die Ministererklärung herbeizuführen. Die Linke bringt folgende Tagesordnung ein: Die Kammer, indem sie die Aete der Regierung billigt und Vertrauen in die Erklärung setzt, geht zur Tagesordnung über. Die Mitglieder der Bureau der Linken unterzeichneten die Tagesordnung, welche auch die Majorität des Ministeriums acceptirt. Die Union Republicaine bezeichnete keinen Redner; sie überläßt den einzelnen Mitgliedern der Gruppe im eigenen Namen aufzutreten.

Paris, 11. November. Als Legrand (von der Linken) das Wort ergriffen, um die Interpellation zu begründen, erschien Baudry d'Asson (Legitimist), über welchen am Dienstag der zeitweilige Ausschluß von den Kammer-sitzungen verhängt war, auf seinem Platze. Der Präsident forderte Baudry d'Asson auf, den Saal zu verlassen. Baudry d'Asson verweigerte dies. Der Präsident ordnete die Räumung des Saales an, ließ die Wache holen, um Baudry d'Asson zu entfernen. Die Sitzung wurde suspendirt und die Tribünen geräumt. Die Majorität der Deputirten verließ den Sitzungssaal, während ein Theil der Rechten, darunter Baudry d'Asson, auf den Sitzen verblieb.

Paris, 11. November. Da mehrere Mitglieder der Rechten mit Baudry d'Asson den Sitzungssaal nicht verlassen wollten, erhielt Oberst Rivu den Befehl, denselben zu entfernen. Rivu mit einer Abtheilung Soldaten betrat den Saal. Die Mitglieder der Rechten hatten sich um Baudry d'Asson aufgestellt, so daß sie von den Soldaten erst bei Seite gedrängt werden mußten. Baudry d'Asson setzte sich thätlich zur Wehr, wurde aber darauf, umgeben von fünfzehn Soldaten, aus dem Saal geführt und in dem Arrestlocale der Kammer untergebracht. Die Sitzung wurde alsdann wieder aufgenommen.

Konstantinobel, 11. November. Heute Mittag wurde ein Kriegsgericht eingesetzt, um über drei Officiere abzuurtheilen, die im Zustande der Trunkenheit den Grafen Gafeld nicht erkannt und denselben in seinem Wagen belästigt hatten. Der Adjutant des Sultans erschien bei dem deutschen Botschafter, um denselben das Bedauern des Sultans auszusprechen.

Gewinne

Table with 2 columns: Gewinne and 5 classes of lottery tickets. Includes sub-sections for 5 classes, 13015, 5000, 3000, 1000, and 500 Mark.

Table with 2 columns: Gewinne zu 300 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 200 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 100 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 50 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 20 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 10 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 5 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 2 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 1 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 500 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 1000 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 2000 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 1000 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 500 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 200 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 100 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 50 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 20 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 10 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 5 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 2 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Table with 2 columns: Gewinne zu 1 Mark. Lists lottery numbers and their corresponding prizes.

Wetterbericht

Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 11. November, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various stations like Mullaghmore, Aberdeen, Copenhagen, etc.

Uebersicht der Witterung. Das Minimum, welches gestern über Jütland lag, hat sich ausgeglichen und überall ist wieder ruhiges Wetter mit schwacher Luftbewegung eingetreten.

Uebersicht der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Das Wetter ist fast allgemein trübe, stellenweise neblig, die Temperatur hat gegen gestern im Binnenlande erheblich zugenommen.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag, 12. November. Wolkiges bis trübes, zumest ziemlich ruhiges wärmeres Wetter mit Neigung zu Niederschlägen. Später Wind südlich bis südwestlich in Stärke etwas zunehmend.

gelegentlich der früheren Staatsverhandlungen im Reichstage...
tagen reitungsseitig erklärt wurde, liegt es nicht in der Absicht...

F. C. In dem Schreiben des Reichskanzlers über das Project einer Vereinigung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn...

Defraudation. Der Cassirer Jander des Berliner Bankhauses Albert Samson & Co. ist unter Mitnahme von 190,000 A verurtheilt...

Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg. Die Constitution dieser von dem Baron von Erlanger in Frankfurt ins Leben gerufenen Gesellschaft hat vor einigen Tagen stattgefunden...

Bremen, 10. November. Die heute stattgehabte Versammlung der Bürgerschaft hat den Antrag, eine beratende Deputation mit der Formulierung der Bedingungen...

Schwerin, 10. November. Heute hat sich hier selbst unter der Firma Medlenburgische Bank eine neue Actiengesellschaft mit einem Grundcapital von 5,000,000 A constituirt...

Hamburg, 10. November. Ein großer Schiffbau für Hamburg zur Rechnung beschäftigt ausserordentlich die Schiffswerke...

Speyer, 10. November. Die österreichische Localbahngesellschaft wird gegen Ende dieses Jahres auch die Elgebogen Localbahn übernehmen...

Wien, 10. November. Uebermorgen findet in Komotau eine Versammlung der Gläubiger der in Concurs gerathenen Erzgebirgischen Eisen- und Stahlwerks-Gesellschaft statt...

Wien, 10. November. Der sächsische Großindustrielle Duncan erwarb für 120,000 fl. die Kluge'sche Maschinenfabrik in Oberaltstadt bei Trautenau...

Wien, 10. November. Die sächsische Großindustrielle Duncan erwarb für 120,000 fl. die Kluge'sche Maschinenfabrik in Oberaltstadt bei Trautenau...

Wien, 10. November. Die sächsische Großindustrielle Duncan erwarb für 120,000 fl. die Kluge'sche Maschinenfabrik in Oberaltstadt bei Trautenau...

Wien, 10. November. Die sächsische Großindustrielle Duncan erwarb für 120,000 fl. die Kluge'sche Maschinenfabrik in Oberaltstadt bei Trautenau...

Wien, 10. November. Die sächsische Großindustrielle Duncan erwarb für 120,000 fl. die Kluge'sche Maschinenfabrik in Oberaltstadt bei Trautenau...

Wien, 10. November. Die sächsische Großindustrielle Duncan erwarb für 120,000 fl. die Kluge'sche Maschinenfabrik in Oberaltstadt bei Trautenau...

Die berühmten belgischen Werke der Gesellschaft Cockerill zu Seraing bei Lüttich sind kürzlich um ein halbes Jahrhundert bereichert worden...

Was Petersburg schreibt man: Im Zolltarif wird gegenwärtig bekanntlich die Waare entweder nach ihrem Gewicht oder nach ihrem Werth bestimmt...

Nach den Aufweisen des britischen Handelsamtes pro October beträgt der Ausfuhrwerth des Monats 18,686,089 Mtl. gegen 17,689,482 Mtl. im October 1879...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Die telegraphische Verbindung auf dem Kabel Bahia-Rio Janeiro ist unterbrochen während der Dauer der Unterbrechung werden Depeschen auf dem bestmöglichen Wege ohne Umkehrung der Gebühren befördert...

Main table containing market data for various categories including Deutsche Fonds, Wechsel, Eisen-Stamm-Act., Inland Eisen-Prior.-Obl., Ausl. Eisen-Pr.-Obl., and Kohlen-Actien und Prioritäten. Each section lists titles, values, and prices.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Dittler; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Strömer

